

**BERICHT
ÜBER DIE PRÜFUNG DES
JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31. DEZEMBER 2021
UND DES LAGEBERICHTS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

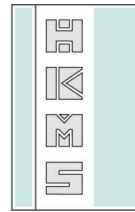
für den Eigenbetrieb

**KULTURBETRIEB
DER STADT PLAUEN,

PLAUEN**

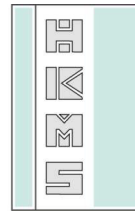
Auftrags-Nr. 18850
Ausfertigung pdf-Exemplar
Datum 21.09.2022

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.



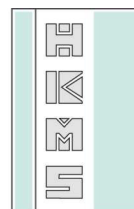
INHALTSVERZEICHNIS

1 PRÜFUNGSaufTRAG	4
2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
2.1 Lage des Eigenbetriebs	5
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	5
2.1.1.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs	5
2.1.1.2 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs	6
2.1.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	6
3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	7
3.1 Gegenstand der Prüfung	7
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	7
4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	10
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.1.2 Jahresabschluss	11
4.1.3 Lagebericht	11
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
4.2.2 Bewertungsgrundlagen	12
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	12
4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
4.3.1 Vermögenslage	13
4.3.2 Finanzlage	15
4.3.3 Ertragslage	17
4.3.4 Ausgewählte Kennzahlen	19
5 FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGES	20
5.1 Haushaltsgesetz	20
5.2 Prüfungsergebnis	20
6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	21
7 UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS	25



ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- ANLAGE 1: Bilanz zum 31. Dezember 2021
- ANLAGE 2: Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021
- ANLAGE 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2021
- ANLAGE 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
- ANLAGE 5: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- ANLAGE 6: Rechtliche Verhältnisse
- ANLAGE 7: Steuerliche Verhältnisse
- ANLAGE 8: Wirtschaftliche Verhältnisse
- ANLAGE 9: Soll-Ist-Analyse
- ANLAGE 10: Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
- ANLAGE 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- ANLAGE 12: Allgemeine Auftragsbedingungen



1 PRÜFUNGSauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Steffen Zenner, als oberstes Organ für den

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen,
Theaterplatz 4
08523 Plauen**

(im Folgenden auch "Kulturbetrieb" oder "Eigenbetrieb" genannt)

hat uns am 16. Dezember 2021 den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Der Auftrag beruht auf dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 22. September 2020, nach dem wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt wurden.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG i.V.m. §§ 95, 95a Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO), § 32 Abs. 2 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in der Anlage 11.

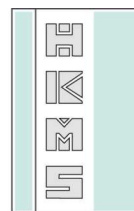
Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. BS WP/vBP entgegen.

Wir haben unsere Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten August bis September 2022 in unserem Büro durchgeführt und am 21. September 2022 beendet.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard PS 450 n.F. "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 12 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.



2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Eigenbetriebs

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

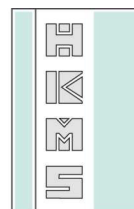
Bezüglich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir auf unsere nachfolgende Darstellung der entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen.

2.1.1.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht vom 04. Mai 2022 über die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs berichtet.

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Im Berichtsjahr wurde ein Verlust in Höhe von € 37.343,50 erzielt, geplant war ein Verlust in Höhe von T€ 394. Grund hierfür waren die Minderausgaben bei den Personalkosten in allen drei Einrichtungen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Die Schließungen aller Einrichtungen über Monate wirkte sich sehr stark auf die Erträge aus, sodass es unmöglich war, die geplanten Erträge zu erzielen.
- Die eigenen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1,87% gestiegen und decken zu 16,98% die Gesamtaufwendungen.
- Im Jahr 2021 lag die Zahl der Musikschüler bei 1.291 (Vorjahr 1.219). Die Veranstaltungen gingen pandemiebedingt von 14 im Vorjahr auf 12 im Berichtsjahr zurück.
- In der Vogtlandbibliothek wurden 4.512 Entleiher erfasst, das ist ein Rückgang von 593 gegenüber dem Vorjahr.
- Im Vogtlandmuseum wurden 9.292 Besucher (Vorjahr 12.316) gezählt.



2.1.1.2 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Planungen für das Jahr 2022 wurden durch die anhaltenden Schließungen aller Einrichtung am Anfang des Jahres stark beeinflusst.

Der Rußland-Ukraine Krieg ist von seinen Auswirkungen her auf den Eigenbetrieb noch nicht sicher einzuschätzen; starke Preissteigerungen und damit eine Belastung der Ergebnissituation sind zu erwarten.

2.1.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Abschlussprüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, welche die Entwicklung des geprüften Eigenbetriebes wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Diese Tatsachen sind von uns bereits dann zu nennen, wenn sie eine Entwicklungsbeeinträchtigung oder eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ernsthaft zur Folge haben können und nicht erst dann, wenn die Entwicklung des geprüften Eigenbetriebes bereits wesentlich beeinträchtigt oder sein Bestand konkret gefährdet ist.

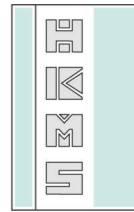
Unsere Berichtspflicht beschränkt sich auf Tatsachen, die wir bei ordnungsmäßiger Durchführung der Abschlussprüfung festgestellt haben.

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns folgende entwicklungsbeeinträchtigende bzw. bestandsgefährdende Tatsachen bekannt geworden:

Der Eigenbetrieb ist auf Grund des Eigenanteils der Einnahmen von 16,98% an den Gesamtaufwendungen perspektivisch auf kommunale Zuschüsse angewiesen.

Eine Verringerung der Gesamtaufwendungen ist schwierig, da 73,15% der Aufwendungen Personalkosten sind und das Sparpotential der sonstigen Aufwendungen ausgeschöpft ist.

Gleichbleibende oder sinkende Zuschüsse würden zukünftig gravierende Minimierungen in den kulturellen Angeboten der einzelnen Einrichtungen nach sich ziehen.



3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

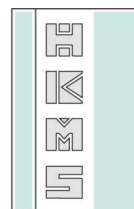
Bei der Prüfung beachteten wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) i.V.m. § 95, 95a SächsGemO und § 32 SächsEigBVO.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Prüfungsurteile bildet.



Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebes oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Betriebsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Wir haben unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen an den Ergebnissen unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ausgerichtet.

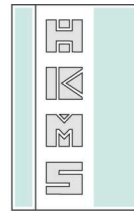
Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind wir wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, den Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene haben wir anschließend die Geschäftsprozesse analysiert. In diesem zweiten Schritt der Prozessanalyse haben wir beurteilt, inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die einen Einfluss auf unser Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen reduziert worden sind.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt (IDW PS 230, 240, 261 n.F.).

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Anlagevermögen
- Rückstellungen
- Umsatzerlöse
- Zuschüsse/Zuweisungen

Gegenstand unserer Prüfung waren auch die Angaben im Lagebericht, insbesondere die prognostischen Angaben.



Bestätigungen Dritter wurden wie folgt und nach folgenden Kriterien eingeholt:

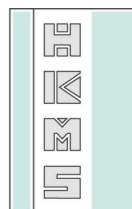
Zum Nachweis der Forderungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat der Eigenbetrieb zum Bilanzstichtag Saldenbestätigungen nach der positiven Methode angefordert. Auswahl, Versand und Rücklauf der Saldenbestätigungen standen unter unserer Kontrolle. Die anzufordernden Saldenbestätigungen haben wir risikoorientiert durch bewusste Auswahl festgelegt. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderung oder Verbindlichkeit, Umfang des Geschäftsverkehrs, Überschreitung des Zahlungsziels, Struktur und Ordnungsmäßigkeit des Kontokorrents.

Bankbestätigungen wurden von Kreditinstituten eingeholt.

Laut Aussage der Betriebsleitung liegen keine Rechtsstreitigkeiten vor, sodass von der Einholung der Rechtsanwaltsbestätigungen abgesehen wurde.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Betriebsleitung hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in der von uns eingeholten Vollständigkeitserklärung am 21. September 2022 schriftlich bestätigt.



4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen der Satzung entsprechen.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle des Eigenbetriebes sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange des Eigenbetriebes ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

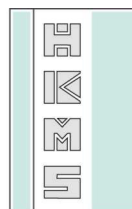
Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen wurden nach dem Ergebnis unserer Prüfung in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in der Buchführung, im nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und im Lagebericht abgebildet.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung der Software newsystem@Kommunal, Modul N des Softwareherstellers INFOMA Software Consulting GmbH, Ulm durchgeführt.

Das Anlagevermögen wird mit dem EDV-Programm EXCEL verwaltet, Anlageliste und Anlagespiegel lagen uns vor.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Sicherheit der für die Zwecke der IT-gestützten Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet.



4.1.2 Jahresabschluss

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen ist ein Eigenbetrieb gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO.

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen der Satzung beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso in allen wesentlichen Belangen beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

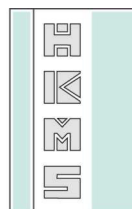
Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

Der Bericht des Eigenbetriebes enthält eine Abrechnung des Vermögensplanes sowie eine Plan-/ Ist-Abrechnung.

4.1.3 Lagebericht

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Alle Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 30 SächsEigBVO sind vollständig und zutreffend.



4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Über das Ergebnis unserer Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichten wir nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Da es uns für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses durch die Adressaten - insbesondere in Bezug auf die Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie die sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen - erforderlich erscheint, gliedern wir die Posten des Jahresabschlusses entsprechend § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB auf und erläutern sie ausreichend, soweit diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

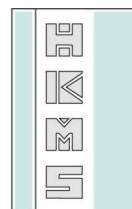
4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Von uns vorgenommene Verweise auf den Anhang stehen in ihrer Art oder in ihrem Umfang nicht im Widerspruch zu der nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB gebotenen Klarheit der Berichterstattung.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

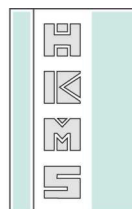


4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebes wird wie folgt dargestellt:

	31.12.2021		Vorjahr		Änderung T€
	T€	%	T€	%	
VERMÖGEN					
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	13.095	93,4	13.424	94,2	-329
	13.095	93,4	13.424	94,2	-329
<u>Umlaufvermögen</u>					
Sonstige Vermögensgegenstände	29	0,2	51	0,4	-22
Flüssige Mittel	881	6,3	760	5,3	121
Abgrenzungen	10	0,1	9	0,1	1
	920	6,6	820	5,8	100
	14.015	100,0	14.244	100,0	-229
KAPITAL					
<u>Eigenkapital</u>					
Stammkapital	210	1,5	210	1,5	0
Rücklagen	10.657	76,0	10.657	74,8	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-190	-1,3	0	0,0	-190
Jahresergebnis	-37	-0,3	-190	-1,3	153
	10.640	75,9	10.677	75,0	-37
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>					
	3.230	23,1	3.423	24,0	-193
<u>Fremdkapital mittel- und kurzfristig</u>					
Rückstellungen	111	0,8	84	0,6	27
Lieferantenschulden	3	0,0	2	0,0	1
Andere Schulden und Abgrenzungen	31	0,2	58	0,4	-27
	145	1,0	144	1,0	1
	14.015	100,0	14.244	100,0	-229



Erläuterungen zur Vermögenslage

Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von T€ 74 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 401 und Abgänge in Höhe von T€ 2 gegenüber.

Die Forderungen haben sich vermindert und enthalten Unterrichtsgebühren und Ersatzkosten.

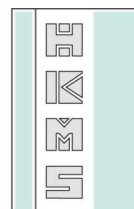
Die Entwicklung der flüssigen Mittel erläutert die Kapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital hat sich um den Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 37 vermindert auf T€ 10.640.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Zuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. sowie des Kulturraums Vogtland-Zwickau. Den Zuführungen in Höhe von T€ 57 stehen Auflösungen in Höhe von T€ 250 gegenüber.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist auf gestiegene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und gestiegene Urlaubsrückstellungen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten sind von untergeordneter Bedeutung für den Jahresabschluss des Eigenbetriebes.



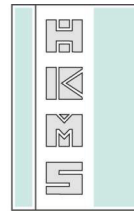
4.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebes wird im Rahmen einer Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21)

Gliederungsschema II („Indirekte Methode“)

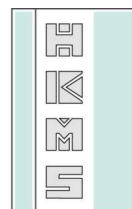
	2021 T€	2020 T€
Periodenergebnis	-37	-190
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	401	401
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	27	-117
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-250	-216
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21	-28
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26	29
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>138</u>	<u>-121</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-74	-61
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-74</u>	<u>-61</u>
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	57	53
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>57</u>	<u>53</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	121	-129
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	760	889
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>881</u>	<u>760</u>



Erläuterungen zur Finanzlage

Die zahlungsunwirksamen Erträge betreffen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ -250 (Vorjahr T€ -216).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 57; Einzahlung von Zuschüssen) und der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 138) reichte aus um den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (T€ -74) zu decken. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um T€ 121.



4.3.3 Ertragslage

	2021		Vorjahr		Änderung T€
	T€	%	T€	%	
<u>Betriebliche Erträge</u>					
Umsatzerlöse (netto)	461	100,0	426	100,0	35
(Betriebsleistung)	461	100,0	426	100,0	35
Sonstige laufende betriebliche Erträge	8	1,7	10	2,3	-2
	469	101,7	436	102,3	33
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>					
Personalaufwendungen	3.313	718,9	3.347	786,5	-34
Normalabschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegegenstände	401	87,0	401	94,2	0
Gewinnunabhängige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Allgemeine Geschäftsaufwendungen	815	176,9	661	155,3	154
	4.529	982,8	4.409	1.036,0	120
<u>Bereinigtes Betriebsergebnis</u>					
(nach Ausschaltung besonderer Vorgänge)	-4.060	-881,1	-3.973	-933,7	-87
Zinsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
<u>Finanzergebnis</u>	0	0,0	0	0,0	0
<u>Ordentliches Unternehmensergebnis</u>	-4.060	-881,1	-3.973	-933,7	-87
Besondere Erträge und Aufwendungen	4.023	873,0	3.783	888,9	240
<u>Jahresergebnis</u>	-37	-8,1	-190	-44,8	153

Erläuterungen zur Ertragslage

Trotz Corona sind die Umsatzerlöse um T€ 35 auf T€ 461 angestiegen.

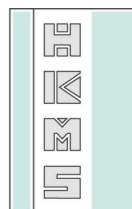
Die Personalaufwendungen verminderten sich auf Grund von Langzeiterkrankungen und Kurzarbeit in allen drei Einrichtungen. Kurzarbeit wurde im Vogtlandkonservatorium und der Vogtlandbibliothek in Anspruch genommen.

Abschreibungen sind in Höhe des Vorjahreswertes angefallen.

Die allgemeinen Geschäftsaufwendungen stiegen hauptsächlich im Bereich Verwaltungsaufwendungen auf Grund der erstmaligen Leistungsabrechnung der Stadt Plauen für IT-Leistungen und juristische Beratung.

Die besonderen Erträge und Aufwendungen sind um T€ 260 angestiegen und werden in der Erfolgsspalte näher erläutert.

Das Jahresergebnis hat sich um T€ 153 auf T€ -37 verbessert.

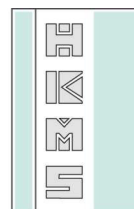


Erfolgsspaltung

Die Erfolgsspaltung ist Bestandteil der Ertragsanalyse und soll nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Aufwands- und Ertragsquellen in ordentliche und außerordentliche Erfolgskomponenten aufteilen, also die periodisch oder kostenartenmäßig außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegenden Posten abspalten.

Den besonderen Erträgen und Aufwendungen sind nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise folgende Einzelbeträge zugeordnet:

	2021 T€	Vorjahr T€
<u>Besondere Erträge und Aufwendungen</u>		
<u>Erträge</u>		
sonstige Zuschüsse/Zuweisungen	3.723	3.552
Erträge aus Auflösung Sonderposten	250	216
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	1	2
Periodenfremde Erträge	46	10
Spenden	3	3
Gesamt	4.023	3.783

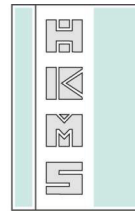


4.3.4 Ausgewählte Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden in Anlehnung an die Anforderungen des § 99 der SächsGemO ermittelt.

		2021		Vorjahr
		T€		T€
<u>Vermögenssituation</u>				
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Neuinvestition}}$	$\frac{401}{74} = 541,9\%$		$\frac{401}{60} = 668,3\%$
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{13.095}{14.015} = 93,4\%$		$\frac{13.424}{14.244} = 94,2\%$
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{145}{14.015} = 1,0\%$		$\frac{144}{14.244} = 1,0\%$
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{13.870}{14.015} = 99,0\%$		$\frac{14.100}{14.244} = 99,0\%$
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	$\frac{13.870}{37} = 374,9$		$\frac{14.100}{190} = 74,2$
<u>Liquidität</u>				
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{910}{145} = 627,6\%$		$\frac{811}{144} = 563,2\%$
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{-37}{13.870} = -0,3\%$		$\frac{-190}{14.100} = -1,3\%$
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{-37}{14.015} = -0,3\%$		$\frac{-190}{14.244} = -1,3\%$
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	$\frac{461}{81} = 5,7$		$\frac{426}{79} = 5,4$
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	$\frac{461}{3.313} = 0,1$		$\frac{426}{3.347} = 0,1$

Dem Posten Eigenkapital wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse hinzugerechnet.



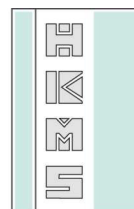
5 FESTSTELLUNGEN ZU ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGES

5.1 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Der Eigenbetrieb ist gemäß §§ 95a, 96a Abs. 1 Nr. 7 SächsGemO und § 32 Abs. 2 SächsEigBVO verpflichtet, eine Prüfung nach den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätze-gesetz durchführen zu lassen. Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach den gesetzlichen Anforderungen sowie dem Prüfungsstandard IDW PS 720 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf in der Fassung vom 09. September 2010.

5.2 Prüfungsergebnis

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätze-gesetz beachtet. Dem entsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes einschließlich der Dienstanweisungen für die Betriebsleitung geführt worden sind. Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind. Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der Anlage 11 zusammengestellt.



6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 21. September 2022 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, zum 31. Dezember 2021 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen

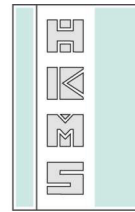
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die lageberichts-fremden Angaben in Abschnitt 4 und 6 des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

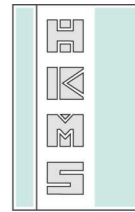
Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt "6. Veraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Betreuung der Einrichtungen des Kulturbetriebes ohne Zuschüsse in Höhe der Förderrichtlinien nicht möglich ist und eine Zuschusskürzung hätte negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, auf das kulturelle Angebot in der Region und die weitere Existenz der Einrichtungen. Wie in Abschnitt "6." dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kulturausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Kulturausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

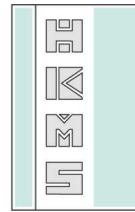
Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

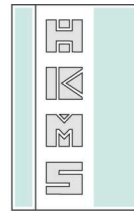
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Plauen, den 21. September 2022

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer"



7 UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Plauen, den 21. September 2022

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir verweisen hierzu insbesondere auf § 328 HGB.

Nur in Verbindung mit dem unterschriebenen Original gültig!

Anlagen

Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen

BILANZ

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2021 €	Vorjahr €		€	31.12.2021 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Sachanlagen				I. Stammkapital		210.543,17	210.543,17
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.447.684,46		5.762.367,97	II. Kapitalrücklage		10.657.188,03	10.657.188,03
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.033,55		380.411,65	III. Verlustvortrag		-190.454,31	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		1.808,00	IV. Jahresergebnis		-37.343,50	-190.454,31
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	<u>7.284.971,22</u>		<u>7.278.981,23</u>			10.639.933,39	10.677.276,89
		13.094.689,23	13.423.568,85	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.230.288,90	3.422.915,75
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sonstige Rückstellungen		110.869,71	83.554,97
Sonstige Vermögensgegenstände		28.712,71	51.235,73	D. Verbindlichkeiten			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		881.580,61	760.038,04	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.941,60		2.068,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.285,27	8.833,70	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.750,96</u>		<u>9.166,48</u>
				- davon aus Steuern € 426,13 (€ 0,00)		13.692,56	11.234,86
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (€ 0,00)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		20.483,26	48.693,85
		<u>14.015.267,82</u>	<u>14.243.676,32</u>			<u>14.015.267,82</u>	<u>14.243.676,32</u>
		<u><u>14.015.267,82</u></u>	<u><u>14.243.676,32</u></u>			<u><u>14.015.267,82</u></u>	<u><u>14.243.676,32</u></u>

Kulturbetrieb der Stadt Plauen,
Plauen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	<u>460.839,00</u>	<u>425.578,74</u>
2. Gesamtleistung	460.839,00	425.578,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.031.022,96	3.793.120,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.644.478,17	-2.697.114,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-668.799,94</u>	<u>-649.896,61</u>
	-3.313.278,11	-3.347.011,01
- davon für Altersversorgung € -91.688,31 (€ -93.274,73)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-400.994,75	-400.918,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-814.452,60	-660.712,83
7. Ergebnis nach Steuern	-36.863,50	-189.942,88
8. Sonstige Steuern	-480,00	-511,43
	<u> </u>	<u> </u>
9. Jahresergebnis	<u><u>-37.343,50</u></u>	<u><u>-190.454,31</u></u>

NACHRICHTLICHBehandlung des Jahresergebnisses 2021: auf neue Rechnung vorzutragen -37.343,50

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(nach einzelnen Einrichtungen)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	Vogtland- konservatorium €	Vogtlandbibliothek €	Vogtlandmuseum €	Gesamt €	Vorjahr T€
1. UMSATZERLÖSE	380.101,45	30.407,95	50.329,60	460.839,00	426
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.372.014,05	1.212.661,90	1.446.347,01	4.031.022,96	3.793
davon Zuschüsse und Zuweisungen	1.302.533,71	1.163.834,45	1.256.560,02	3.722.928,18	3.552
3. ROHERGEBNIS	1.752.115,50	1.243.069,85	1.496.676,61	4.491.861,96	4.219
4. PERSONALAUFWAND					
a) Löhne und Gehälter	1.170.042,97	710.710,15	763.725,05	2.644.478,17	2.697
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	294.253,96	187.582,38	186.963,60	668.799,94	650
5. ABSCHREIBUNGEN					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.386,15	78.154,11	272.454,49	400.994,75	401
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Betriebskosten	133.307,08	58.450,01	195.067,08	386.824,17	369
b) Verwaltungsaufwendungen	60.417,87	65.217,13	79.840,70	205.475,70	83
c) Fachspezifische Aufwendungen	11.383,61	131.590,08	79.179,04	222.152,73	209
	205.108,56	255.257,22	354.086,82	814.452,60	661
7. BETRIEBSERGEBNIS	<u>32.323,86</u>	<u>11.365,99</u>	<u>-80.553,35</u>	<u>-36.863,50</u>	<u>-190</u>
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00	0,00	0,00	0
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0
10. FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00	0
11. ERGEBNIS NACH STEUERN	32.323,86	11.365,99	-80.553,35	-36.863,50	-190
12. SONSTIGE STEUERN	480,00	0,00	0,00	480,00	0
13. JAHRESERGEBNIS	<u>31.843,86</u>	<u>11.365,99</u>	<u>-80.553,35</u>	<u>-37.343,50</u>	<u>-190</u>

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM EIGENBETRIEB

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat seinen Sitz in Plauen.

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gemäß § 24 ff. SächsEigBVO führt der Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen seine Bücher nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss einschließlich Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der sächsischen Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Eigenbetriebe, § 31 SächsEigBVO erstellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 96a Abs. 1 Nr. 8 SächsGemO i.V.m. § 267 HGB Anwendung.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 26 und 28 SächsEigBVO i.V.m. §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

SACHANLAGEN

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die Bewertung der übertragenen Kunst- und Sammlungsgegenstände erfolgte gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfes einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 netto werden im Zugangsjahr gesondert erfasst und sofort abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird, wenn deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten netto mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 betragen, im Jahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage, ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

Für Anlagegegenstände, die mit Zuschüssen angeschafft wurden, ist ein entsprechender Sonderposten gemäß Stellungnahme HFA 1/1984 auf der Passivseite ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

sind zum Nennwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zum Nennwert bewertet.

EIGENKAPITAL

Das Stammkapital gemäß § 10 Abs. 6 der Satzung ist zum Nennbetrag angesetzt.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach entsprechender Abschreibung, Übertragung und Einstellung bewertet (HFA-Stellungnahme 1/1984).

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind mit Erfüllungsbeträgen bewertet.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen vorausgezahlte Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen und Wartungsgebühren in Höhe von T€ 10.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung € 210.543,17 und ist vollständig eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wird zur Abgrenzung der Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

<u>Rückstellungen</u>	2021 T€	Vorjahr T€
Prüfungskosten	4	4
Ausstehende Rechnungen	75	54
Urlaub	32	26
	<hr/>	<hr/>
	111	84
	<hr/>	<hr/>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2021 €	Buchwerte		
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 01.01.2021 €	Geschäftsjahr €	Abgänge €		Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
	Anlagevermögen											
Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.569.218,42	0,00	0,00	0,00	8.569.218,42	2.806.850,45	314.683,51	0,00	3.121.533,96	5.447.684,46	5.762.367,97	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.525.208,87	66.214,43	8.631,16	1.808,00	1.584.600,14	1.144.797,22	86.311,24	8.541,87	1.222.566,59	362.033,55	380.411,65	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.808,00	0,00	0,00	1.808,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.808,00	
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	7.278.981,23	5.989,99	0,00	0,00	7.284.971,22	0,00	0,00	0,00	0,00	7.284.971,22	7.278.981,23	
Summe Sachanlagen	17.375.216,52	72.204,42	8.631,16	0,00	17.438.789,78	3.951.647,67	400.994,75	8.541,87	4.344.100,55	13.094.689,23	13.423.568,85	
Summe Anlagevermögen	17.375.216,52	72.204,42	8.631,16	0,00	17.438.789,78	3.951.647,67	400.994,75	8.541,87	4.344.100,55	13.094.689,23	13.423.568,85	

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<u>Umsatzerlöse</u>	2021 T€	Vorjahr T€
Erlöse Vogtlandkonservatorium	380	326
Erlöse Vogtlandbibliothek	31	37
Erlöse Vogtlandmuseum	50	63
	461	426
	461	426

Sonstige betriebliche Erträge

Die Zuschüsse und Zuweisungen gliedern sich wie folgt:	2021 T€	Vorjahr T€
Kommunaler Zuschuss	1.969	1.858
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.187	1.139
Lohnkostenzuschüsse Kultusministerium	173	174
Kostenerstattungen		
Vogtlandkreis	66	70
Stadt Oelsnitz	102	95
Gemeinden	8	9
Sonstige Zuschüsse (davon KUG: T€ 136)	218	207
	3.723	3.552
	3.723	3.552

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Gesamthöhe von T€ 4.031 (Vorjahr T€ 3.793) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 46 (Vorjahr T€ 10) sowie Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von T€ 250 (Vorjahr T€ 216).

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Bezüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen wird auf die Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 T€	Vorjahr T€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Betriebskosten	133	111
Verwaltungsaufwendungen	61	18
Fachspezifische Aufwendungen	11	12
	205	141
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Betriebskosten	59	66
Verwaltungsaufwendungen	65	40
Fachspezifische Aufwendungen	132	130
	256	236
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Betriebskosten	195	192
Verwaltungsaufwendungen	80	26
Fachspezifische Aufwendungen	79	66
	354	284
	815	661

In den Betriebskosten sind außerordentliche Aufwendungen für die Corona-Maßnahmen in Höhe von T€ 12 enthalten. Aufgeteilt auf die einzelnen Bereiche entfallen T€ 7 auf das Vogtlandkonservatorium/die Musikschule Oelsnitz und T€ 5 auf die Vogtlandbibliothek.

5 SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Miete, Bewachung und Wartung jährlich für:

- | | | |
|------------------------------|----------------|-------|
| ▶ das Vogtlandkonservatorium | in Höhe von T€ | 103,6 |
| ▶ die Vogtlandbibliothek | in Höhe von T€ | 85,8 |
| ▶ das Vogtlandmuseum | in Höhe von T€ | 203,4 |

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:	2021	Vorjahr
Fachpersonal Vogtlandkonservatorium einschl. Honorarlehrer	37	35
Fachpersonal Vogtlandbibliothek	16	15
Fachpersonal Vogtlandmuseum/Spitzenmuseum	12	13
Verwaltung und technisches Personal	12	11
	77	74
	77	74

Zuzüglich waren im Geschäftsjahr 2021 vier Mitglieder der Betriebsleitung, 23 Aushilfskräfte (Vorjahr 26) und ein Bundesfreiwilligendienst-Mitarbeiter (Vorjahr 1) beschäftigt.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- | | |
|---------------------------|---|
| ▶ Frau Kerstin Karch | Direktorin und 1. Betriebsleiterin, Verwaltungsdirektorin |
| ▶ Frau Grit Güttler | Fachdirektorin Vogtlandbibliothek |
| ▶ Herr Jörg Leitz | Fachdirektor Vogtlandkonservatorium |
| ▶ Herr Dr. Martin Salesch | Fachdirektor Vogtlandmuseum |

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 330 (Vorjahr T€ 327) gewährt.

Betriebsausschuss/Kulturausschuss

Die Aufgaben des Kulturausschusses regelt § 7 der Satzung.

Der Zustimmung bedürfen folgende Angelegenheiten:

- a) erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes und Mehrzahlungen des Liquiditätsplanes, sofern sie nicht unabweisbar sind
- b) die Geschäftsordnung für den Kulturbetrieb
- c) Entscheidungen über die Einrichtung, Unterhaltung und Schließung von Zweig- und Außenstellen.

Der Kulturausschuss (Ausschuss für Kultur und Sport) setzt sich aus folgenden Personen (Stadtrat/Stadträtin) zusammen:

- | | |
|---------------------------|--|
| ▶ Herr Steffen Zenner | Oberbürgermeister der Stadt Plauen |
| ▶ Prof. Dr. Lutz Kowalzik | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Jörg Schmidt | CDU-Fraktion |
| ▶ Herr Thomas Salzmann | CDU-Fraktion |
| ▶ Frau Petra Rank | Fraktion Die Linke |
| ▶ Herr Eric Holtschke | SPD/Grüne/Initiative Plauen - Fraktion |
| ▶ Herr Klaus Gerber | SPD/Grüne/Initiative Plauen - Fraktion |
| ▶ Herr Sven Gerbeth | FDP-Fraktion |
| ▶ Herr Thomas Mahler | AFD-Fraktion |
| ▶ Herr Frank Schaufel | AFD-Fraktion |

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vom Kulturbetrieb keine Aufwandsentschädigung.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers betraf im Geschäftsjahr die Abschlussprüfung. Die Höhe ergab sich aus einer Ausschreibung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Der Rußland-Ukraine Krieg ist von seinen Auswirkungen her auf den Eigenbetrieb noch nicht sicher einzuschätzen; starke Preissteigerungen und damit eine Belastung der Ergebnissituation sind zu erwarten.

Darüber hinaus haben sich Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von € 37.343,50 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Plauen, den 27. April 2022

Kerstin Karch
Direktorin/
Verwaltungsdirektorin/
1. Betriebsleiterin

Grit Güttler
Fachdirektorin
Vogtlandbibliothek

Jörg Leitz
Fachdirektor Vogt-
landkonservatorium

Dr. Martin Salesch
Fachdirektor Vogt-
landmuseum

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen besteht aus den Einrichtungen

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Außenstelle Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebes, Galerie e. o. plauen, Spitzenmuseum Plauen, Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ und der Fabrik der Fäden - Weisbachsches Haus Plauen – Deutsches Forum für Textil und Spitze

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs, Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Aufgaben der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Kulturbetriebes besteht aus:

- der Direktorin und 1. Betriebsleiterin sowie Verwaltungsdirektorin, Frau Kerstin Karch
 - dem Fachdirektor des Vogtlandmuseums, Herrn Dr. Martin Salesch
 - der Fachdirektorin für die Vogtlandbibliothek, Frau Grit Güttler
 - dem Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“, Herrn Jörg Leitz
- Sonstige Leitungstätigkeiten:
- keine

Zurzeit stehen keine Mitarbeiter für stellvertretende Leitungstätigkeiten zur Verfügung.

Die Betriebsleitung leitet, organisiert und koordiniert die Aufgaben des Kulturbetriebes und vertritt den Betrieb nach außen.

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben sind die Mitglieder der Betriebsleitung gezwungen, auch Aufgaben wie allgemeine musikalische Unterrichtserteilung, allgemeine bibliothekarische Aufgaben bzw. allgemeine museale Aufgaben sowie einfache Verwaltungsaufgaben mit zu übernehmen.

Für Verwaltungszwecke standen der Verwaltungsdirektorin/Direktorin 4,375 VBE zur Verfügung.

Die Direktorin hat auch allgemeine Verwaltungstätigkeiten im Vogtlandkonservatorium zu erledigen. Die einzelnen Verwaltungsangestellten sind zum einen für Verwaltungsaufgaben in einem Betriebsteil verantwortlich, haben darüber hinaus für den Gesamtbetrieb einzelne zugeordnete Aufgaben zu erfüllen und auch bei der fachlichen Arbeit der Einrichtungen zu unterstützen.

Außerdem stehen dem Kulturbetrieb drei Reinigungskräfte und zwei Hausmeister in Teilzeit (vorwiegend Museum, Galerie e. o. plauen und Vogtlandbibliothek) zur Verfügung.

Ziele und Strategien

Ziel und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen und der Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusikern, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Ziel der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek oder online zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regionalgeschichtlich von Bedeutung sind. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Eine Erweiterung der Aufgaben des Vogtlandmuseums erfolgte im Juni 2017.

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 31/17-5 am 13.06.2017 wurde das Gebäude Bleichstr. 1, Weisbachsches Haus, zur Außenstelle des Vogtlandmuseums Plauen für die museale Einrichtung mit dem Arbeitstitel „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachsches Haus“ bestimmt. 2019 wurde der Arbeitstitel durch den Namen Weisbachsches Haus Plauen – Deutsches Forum für Textil und Spitze ersetzt. Ziel der neuen Außenstelle ist es, die Geschichte der Textil- und Spitzenindustrie in der Stadt Plauen und im Vogtland wissenschaftlich aufzuarbeiten und für die breite Öffentlichkeit auszustellen.

Ebenfalls 2019 wurde das Spitzenmuseum Plauen per Stadtratsbeschluss Nr. 0009/2019 als vorübergehende Außenstelle ab 01.04.2020 integriert. Diese Maßnahme war notwendig, um das Spitzenmuseum Plauen bis zur Eingliederung in das Weisbachsches Haus zu erhalten, da der bisherige Betreiber Verein Spitzenmuseum Plauen sich zum 31.03.2020 auflöste.

Um die o. g. Ziele zu erreichen, hält der Kulturbetrieb einen festen Bestand an gut ausgebildetem Personal und vielfältige Angebote in den einzelnen Betriebsteilen vor. Weiterhin werden mit gezielter Werbung, attraktiven Veranstaltungen und Zusatzangeboten die Bevölkerung sowie die Gäste der Stadt Plauen auf die Angebotspalette des Kulturbetriebes hingewiesen.

Entwicklung des Erfolgsplanes 2021

	Plan 2021	Ist 2021
Gesamterträge	4.634.275,00 EUR	4.491.861,96 EUR
Gesamtaufwendungen	5.028.396,00 EUR	4.529.205,46 EUR
Jahresverlust	-394.121,00 EUR	-37.343,50 EUR

Der für das Jahr 2021 geplante Jahresverlust (siehe oben) konnte insbesondere auf Grund von Minderausgaben erheblich gemindert werden, trotz der Covid-19 (Corona) bedingten zeitweisen Schließung der Einrichtungen.

Einsparungen konnten in erster Linie bei den Personalkosten auf Grund von Langzeiterkrankungen und Kurzarbeit im Vogtlandkonservatorium und der Vogtlandbibliothek erzielt werden. Weiterhin wurden freie Stellen nur sehr zögerlich oder erst 2022 neu besetzt. Niedriger als geplant fielen ebenfalls die Betriebs- und Verwaltungskosten sowie die Kosten für fachspezifische Aufwendungen aus.

Auch hier stehen als Grund die coronabedingten Schließungen der Einrichtungen im Vordergrund.

Die Schließungen der Einrichtungen über Monate hinweg wirkten sich besonders im Bereich der Erträge aus. Weder die Kerngeschäfte noch Veranstaltungen, Lesungen, Feste oder Konzerte durften stattfinden. Damit war es unmöglich die geplanten Erträge zu erzielen.

Trotzdem ist es auf Grund von Minderaufwendungen gelungen, den geplanten Verlust von 394.121 € auf 37.343,50 € zu minimieren.

Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	Anfangsbestand in EUR	Gewinn/Verlust in EUR	Endbestand in EUR
2000	73.540,28	67.425,99 + 135.586,43*	276.552,70
2001	276.552,70	-17.219,01	259.333,69
2002	259.333,69	-19.098,53	240.235,16
2003	240.235,16	-2.278,54	237.956,62
2004	237.956,62	-65.363,11	172.593,51
2005	172.593,51	101.685,20	274.278,71
2006	274.278,71	18.493,34	292.772,05
2007	292.772,05	19.553,59	312.325,64
2008	312.325,64	-263.481,86	48.843,78
2009	48.843,78	120.903,35	169.747,13
2010	169.747,13	187.446,43	357.193,56
2011	357.193,56	-10.880,29 +4.121.150,76**	4.467.464,03
2012	4.467.464,03	-147.548,53	4.319.915,50
2013	4.319.915,50	-145.305,49 +7.256.500,00***	11.431.110,01
2014	11.431.110,01	-116.256,21	11.314.853,80
2015	11.314.853,80	-132.177,86	11.182.675,94
2016	11.182.675,94	-121.971,77	11.060.704,17
2017	11.060.704,17	-137.769,05	10.922.935,12
2018	10.922.935,12	-80.021,95	10.842.913,17
2019	10.842.913,17	24.818,03	10.867.731,20
2020	10.867.731,20	-190.454,31	10.677.276,89
2021	10.677.276,89	-37.343,50	10.639.933,39

* Stammkapitalerhöhung durch Betriebserweiterung

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude und Grundstücken durch die Stadt Plauen

*** Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb

Die Entwicklung des Eigenkapitals hängt vom jeweiligen Jahresabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Durch die zum 01.01.2011 erfolgte Übertragung der Grundstücke und Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen sowie der Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände zum 01.01.2013 wurde das Eigenkapital erheblich gestärkt.

Entwicklung der Rückstellung

	Anfangs- bestand 2021 in EUR	Inanspruch- nahme/Auflösung 2021 in EUR	Zugang 2021 in EUR	Endbestand 2021 in EUR
VOKO	36.517,07	32.275,12	49.754,16	53.996,11
VOBI	5.931,04	5.931,04	9.524,80	9.524,80
VOMU	14.983,83	14.361,89	14.482,21	15.104,15
Gesamt Aufwandrückstellungen	57.431,94	52.568,05	73.761,17	78.625,06

VOKO - Urlaubsrückstellungen	8.766,85	8.766,85	8.599,77	8.599,77
VOBI - Urlaubsrückstellungen	11.064,91	11.064,91	18.868,13	18.868,13
VOMU – Urlaubsrückstellungen	6.291,27	6.291,27	4.776,75	4.776,75
Gesamt - Gehaltsrückstellungen	26.123,03	26.123,03	32.244,65	32.244,65

Rückstellungen gesamt:	83.554,97	78.691,08	106.005,82	110.869,71
-------------------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------

Die 2020 zurückgestellten Mittel für den in seiner Höhe unbestimmten zu erwartenden Aufwand in Höhe von 57.431,94 EUR wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 im Jahr 2020 sowie für noch nicht vorliegende Betriebskostenabrechnungen verwendet. 4.863,89 EUR wurden weiter in das Jahr 2022 übertragen, da die KSK-Abrechnung 2020 und die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises zu den Personalkosten 2020 Vogtlandkonservatorium noch nicht vorliegen. Die weiteren, nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen wurden den sonstigen Erträgen 2021 zugeführt.

Für das Jahr 2021 wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 sowie für am 31.12.2021 noch nicht vorliegende Rechnungen mit Leistungszeitraum 2021 gebildet.

Die für das Jahr 2020 gebildeten Urlaubsrückstellungen wurden vollständig in Anspruch genommen und für 2021 neu gebildet. Gründe für die Bildung von Urlaubsrückstellungen sind u. a. Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, Erziehungsurlaub, Langzeiterkrankungen und dringende dienstliche Belange, welche eine Inanspruchnahme von Erholungsurlaub im laufenden Jahr nicht ausreichend ermöglichten.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr

	2020	2021
Umsatzerlöse	425.578,74 EUR	460.839,00 EUR
Sonstige Erträge - periodenfremde Erträge beinhalten Dezemberhilfe 2020 des Bundes und Erstattungen aus dem Infektionsschutzgesetz aus 2020	240.722,35 EUR	308.094,78 EUR
Zuschüsse - erhöhte Zuschüsse Stadt Plauen - Kurzarbeitergeld - Erstattung pandemiebedingter Mehraufwendg.	3.552.398,07 EUR	3.722.928,18 EUR
Personalaufwand - tarifliche Veränderungen und Erhöhungen - Kurzarbeit VOKO und VOBI - freie Stellen nicht oder nur zögerlich besetzt - viele Langzeiterkrankungen	3.347.011,01 EUR	3.313.278,11 EUR
Betriebskosten	346.510,85 EUR	374.411,50 EUR
Aufwendungen Verwaltung - erstmalige Leistungsberechnung der IT und der Juristen der Stadt Plauen	83.312,09 EUR	205.475,70 EUR
Fachspezifische Aufwendungen	208.647,46 EUR	222.152,73 EUR
Abschreibungen - Abschreibungen entsprechend der Vorschriften	400.918,20 EUR	400.994,75 EUR
Außerordentliche Aufwendungen - pandemiebedingte Mehraufwendungen (Corona)	22.753,86 EUR	12.412,67 EUR

Die monatelangen pandemiebedingten Schließungen der Einrichtungen führten dazu, dass Umsatzerlöse nicht wie geplant erzielt werden konnten. Betroffen waren davon alle Bereiche der Einrichtungen. Dies führte auch zu geringeren Aufwendungen.

Für Dezember 2020 wurden im Januar 2021 die Dezemberhilfen des Bundes beantragt.

Die Dezemberhilfen wurden teilweise bewilligt.

Im Vogtlandkonservatorium wurde 2021 die Kurzarbeit soweit notwendig weitergeführt, da auch mit Onlineunterricht nicht alle Unterrichtseinheiten gehalten werden konnten. In der Vogtlandbibliothek wurde mit der anteiligen Kurzarbeit im Januar 2021 begonnen. Um trotz der Schließung der Einrichtung den Nutzern Medien zur Verfügung stellen zu können, wurden alternative Ausleihmöglichkeiten gefunden.

Im Vogtlandmuseum wurde begonnen die seit Jahren auf Grund Personal- und Zeitmangel liegen gebliebenen Aufgaben aufzuarbeiten, so dass die Betriebsleitung Kurzarbeit hier erst ab Januar 2022 einführt.

2. Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb arbeitet seit 01.01.2010 mit dem Finanzbuchhaltungsprogramm Newsystem Kommunal. Das Programm wurde von der Stadtverwaltung Plauen eingeführt und ist auch bindend für die Eigenbetriebe.

Vorteile dieses Programmes sind die wesentlich detailliertere Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Auch kann künftig das gesamte Anlagevermögen direkt in der integrierten Anlagenverwaltung erfasst und die Abschreibungen berechnet werden.

Die geplante Einführung der Anlagenverwaltung im Buchhaltungsprogramm verschiebt sich auf Grund personeller Engpässe voraussichtlich weiter in die Folgejahre. Da die Arbeiten (Vorbereitung und Umsetzung) hierfür sehr zeitintensiv sind, können sie bei der derzeitigen Personalsituation nicht abgedeckt werden. Des Weiteren gestattet das Programm neben der Aufstellung einer Gesamtbilanz auch Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Betriebsteile tagesaktuell. Damit kann das Betriebsergebnis differenziert dargestellt werden.

Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurden nur für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter getätigt.

Die personelle Absicherung aller Aufgaben im Kulturbetrieb gestaltete sich 2021 auf Grund von Erkrankungen (Kurzzeitbereich bis 6 Wochen und Langzeiterkrankungen) weiterhin schwierig, wurde aber durch die Schließungen der Einrichtungen zeitweise entspannt. Insbesondere bei der Betriebsleitung und der Verwaltung mussten zur Bewältigung der Coronapandemie sehr viele zusätzliche Arbeitsstunden geleistet werden. Nur durch die Bereitschaft der betroffenen Mitarbeiter zu Mehrarbeitsstunden und Urlaubsverschiebungen konnte ein Betrieb der Einrichtungen, soweit erlaubt, ermöglicht werden.

Entwicklung der Erträge

	Erträge insgesamt in EUR	Eigene Erträge in EUR		Zuschüsse Dritter in EUR		Kommunaler Zuschuss in EUR	
VOKO	1.752.115,50	25,66%	449.581,79	39,37%	689.767,62	34,97%	612.766,09
VOBI	1.243.069,85	6,37%	79.235,40	38,87%	483.174,75	54,76%	680.659,70
VOMU	1.496.676,61	16,04%	240.116,59	38,82%	581.013,02	45,14%	675.547,00
gesamt	4.491.861,96	17,12%	768.933,78	39,05%	1.753.955,39	43,83%	1.968.972,79

Die Entwicklung der Einnahmen gestaltete sich auch 2021 auf Grund der Coronapandemie gegenüber dem Vorcoronajahr 2019 rückläufig, aber gegenüber 2020 leicht ansteigend.

Auch 2021 konnte der coronabedingte Einbruch bei den eigenen Erträgen nicht kompensiert werden. Diese sanken von 20,65 % 2019 auf 15,79 % 2020 und stiegen 2021 nur geringfügig auf 17,12 % an. Mit dem früheren Niveau von über 20% wird erst nach Beendigung der Corona-Maßnahmen gerechnet. Die Zuschüsse sind gegenüber 2020 um 1,33 % leicht gesunken.

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen zu 16,98 % und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 1,87 % leicht gestiegen (Vogtlandkonservatorium 26,13 %, Vogtlandbibliothek 6,43 %, Vogtlandmuseum 15,92 %).

Insbesondere die finanzielle Ausstattung der Vogtlandbibliothek ist unzureichend. Das Generieren weiterer eigener Erträge gestaltet sich schwierig, da erheblich höhere Benutzungsgebühren als derzeit erhoben, zu einem Rückgang der Benutzer führen würde.

Auch die Bezuschussung einiger Zuschussgeber für das Vogtlandkonservatorium ist unzureichend. Die gesunkene Regelzuwendung des Vogtlandkreises, aber auch die gleichbleibende Förderung der Jahreswochenstunden durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau stehen in keinem Verhältnis zu den tariflich bedingt steigenden Personalkosten.

Für 2022 kann mit einem leichten Anstieg der Kulturraumförderung je Jahreswochenstunde gerechnet werden.

Da im Vogtlandkonservatorium auch Kinder und Jugendliche aus Drittgemeinden, welche nicht der Stadt Plauen und der Stadt Oelsnitz zuzurechnen sind, unterrichtet werden, ist die freiwillige Beteiligung dieser Gemeinden an der Mitfinanzierung des Musikschulunterrichtes sehr mäßig. Nur zwei Gemeinden haben sich 2021 an den Kosten beteiligt.

In den Zuschüssen ist die Erstattung von Kurzarbeitergeld/SV in Höhe von 135.533,29 EUR (79.785,06 EUR Vogtlandkonservatorium, 55.748,23 EUR Vogtlandbibliothek) enthalten.

Die Generierung zusätzlicher Förderungen für Angebote, Veranstaltungen, Konzerte, Restaurierungen und ähnlichem wird von den Betriebsteilen konsequent verfolgt.

Insbesondere die Fördervereine des Vogtlandkonservatoriums und des Vogtlandmuseums stärken die Einrichtungen, in dem sie geplante zusätzliche Angebote personell und finanziell unterstützen.

Entwicklung der Aufwendungen

	Aufwendungen insgesamt in EUR	Personalkosten in EUR		Betriebskosten, Verw., Abschreibungen in EUR		Fachspezifische Kosten in EUR	
VOKO	1.720.271,64	85,12%	1.464.296,93	14,22%	244.591,10	0,66%	11.383,61
VOBI	1.231.703,86	72,03%	898.292,53	16,39%	201.821,25	10,68%	131.590,08
VOMU	1.577.229,96	60,28%	950.688,65	34,70%	547.362,27	5,02%	79.179,04
gesamt	4.529.205,46	73,15%	3.313.278,11	21,94%	993.774,62	4,91%	222.152,73

Innerhalb der Personalkosten wurden die tariflich vereinbarten Veränderungen umgesetzt, wie z. B. Tarifierhöhungen. In der Planung 2021 wurde davon ausgegangen, dass das gesamte Personal nahezu unverändert zu seinen Arbeitsverträgen seine Aufgaben erfüllt.

Jedoch kam es auch 2021 in den Einrichtungen zu teilweise hohen Krankenständen im Bereich der Langzeiterkrankungen. Gemeinsam mit verspäteten Wieder- bzw. Umbesetzungen führte dies zu erheblich niedrigeren Personalkosten.

Im Vogtlandkonservatorium und der Vogtlandbibliothek wurden in mehreren Monaten immer wieder ganz oder anteilig in Kurzarbeit gearbeitet, um Personalkosten zu sparen. Der TV Covid-19 machte dies möglich.

Seit Jahren bestehende Personalengpässe in den Einrichtungen fielen 2021 durch die coronabedingten Schließungen nicht so ins Gewicht, wie in einem normalen Jahr.

Allerdings offenbarte die Pandemie insbesondere fehlendes Personal in der Verwaltung der Betriebsleitung und des Vogtlandkonservatoriums.

Schon in einem normalen Jahr sind die Aufgaben von den wenigen Verwaltungsmitarbeitern kaum zu bewältigen. Ausfälle können nicht kompensiert werden. Zusätzliche Arbeiten, wie zum Beispiel das stundengenaue Abrechnen, Verbuchen und Rückrechnen der Unterrichtsgebühren nehmen erheblich mehr Zeit in Anspruch und sind personell so nicht untersetzt.

Die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,58 % leicht angestiegen. Hierfür verantwortlich sind in erster Linie Einzelmaßnahmen bei der Gebäudeunterhaltung, aber auch steigende Preise.

Die fachspezifischen Ausgaben stiegen 2021 gegenüber 2020 um ca. 0,18 % der Gesamtaufwendungen und blieben damit auf einem sehr niedrigeren Niveau.

Begründet ist dies auch 2021 in den monatelangen Schließungen der Einrichtungen. Ausstellungen, Veranstaltungen, Lesungen und Konzerte konnten nur in den Sommermonaten, mit wenigen Besuchern stattfinden. Vieles wurde zwar vorbereitet, kam aber nicht zum Tragen.

3. Finanzbeziehungen zur Stadt Plauen

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen erhält Zuschüsse zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie für Investitionen von der Stadt Plauen. Die Zuschüsse werden jährlich neu für die Folgejahre mit der Stadt Plauen verhandelt und im Wirtschaftsplan eingestellt.

Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in EUR	Zuschuss für Investitionen in EUR
2000	1.063.847,06	
2001	1.054.643,80	
2002	1.051.442,00	
2003	1.127.494,00*	
2004	1.187.073,00	
2005	1.115.308,00	9.992,36
2006	1.098.738,00	
2007	1.159.982,00	
2008	1.301.201,00	31.970,38
2009	1.514.364,00	1.405,36
2010	1.464.021,00	33.346,17
2011	1.469.021,00	33.641,77**
2012	1.505.434,00	273.415,21
2013	1.531.875,00	473.238,70
2014	1.544.901,00	460.366,71
2015	1.594.535,57	184.437,02
2016	1.541.100,00	316.918,78
2017	1.603.408,00	3.875,00
2018	1.710.761,00	91.034,50
2019	1.820.723,00	70.000,00
2020	1.858.058,00	
2021	1.968.972,79	

* Zuordnung Kulturreferat ab 2003 zum Kulturbetrieb (Abgang 2013)

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb, dadurch künftig auch Bauinvestitionen

Der mögliche Kassenkredit wurde vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen auch 2021 nicht in Anspruch genommen.

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen arbeitet seit Jahren eng mit den verschiedensten Bereichen der Stadt Plauen zusammen und nimmt deren Leistungen in Anspruch (z. B. Rechtsabteilung, Vollstreckung, Vergabestelle, Pressestelle, Personal- und Finanzverwaltung, ADV, Feuerwehr usw.).

2021 erfolgte erstmals eine Rechnungslegung der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb für Leistungen der ADV und der Juristen.

4. Aktuelle Geschäftssituation und Öffentlichkeitsarbeit

Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz

Schülerstatistik

	2021	2020	2019	2018
Gesamtschülerzahl	1.291	1.219	1.292	1.307
davon				
Vogtlandkonservatorium Plauen	1.043	967	985	988
Musikschule Oelsnitz	248	252	307	319
Jeki-Kinder (nicht in Gesamtschülerzahl)	302	318	330	334
Kindergärten (nicht in Gesamtschülerzahl)*	176	153	102	95
Bläserklassen Diesterweggymnasium (nicht in Gesamtschülerzahl)**	0	25	26	16

* in den Vorjahren nicht gezählt

** neu ab Schuljahr 2018/19

Unterrichtsstatisik (Jahresdurchschnitt)

	2021	2020	2019	2018
Jahreswochenstunden inkl. Ab- mindg.	667,38	681,26	695,84	703,29
davon				
Plauen/VLK	553,59	569,93	574,26	584,14
Oelsnitz	113,79	111,33	121,58	119,15
Stundenverteilung Lehrkräfte				
davon				
TVöD – 23 Lehrkräfte davon Vollzeit 10 LK	591,74	574,09	579,74	582,86
Honorar – 15 Lehrkräfte	75,64	107,17	116,10	120,43

Bei durchschnittlich 38 Lehrkräften (23 TVÖD-Lehrkräfte, 15 Honorar-Lehrkräfte) im Jahr bedeutet dies, dass der Anteil der TVÖD – Lehrkräfte 88,67 % an den Gesamtjahreswochenstunden entspricht.

Die vollbeschäftigten TVÖD – Lehrkräfte unterrichteten durchschnittlich 32 Wochenstunden. Bei Langzeiterkrankung von festangestellten Lehrkräften oder vorübergehend nicht besetzbaren Stellen werden zeitlich befristet Honorarkräfte eingesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren plante das Vogtlandkonservatorium 2021 vielfältige Veranstaltungen, bedingt durch die Einschränkungen durch die Coronapandemie konnten nur folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

	2021	2020	2019	2018
Veranstaltungen gesamt:	12	14	198	211
davon				
im Vogtlandkonservatorium	5	7	112	113
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	7	7	86	98

Coronabedingt mussten nahezu alle geplanten Veranstaltungen und Konzerte abgesagt werden.

Im Jahr 2021 konnte aufgrund der Coronapandemie bestehenden Gesetzeslage das traditionelle Neujahrskonzert des Vogtlandkonservatoriums in Pausa nicht stattfinden. Dieses findet normalerweise als Lehrerkonzert unterstützt von Schüler/-innen und programmlich als Wiederholung des Silvesterkonzerts des Vorjahres statt.

Durch die Corona-Situation konnte im Januar 2021 auch kein Regionalwettbewerb des bundesweiten Nachwuchsmusikwettbewerbs stattfinden. Aus diesem Grund wollte man Landes- und Regionalwettbewerb im März 2021 als gemeinsamen Wettbewerb Sachsen in Präsenz austragen. Jedoch auch dieser Wettbewerb konnte zu dieser Zeit nur als Online-Wettbewerb stattfinden. Dennoch nahmen 16 Solisten und 5 Ensembles teil. Alle 25 beteiligten Schüler erzielten hervorragende Ergebnisse. 1 Solist und 2 Ensembles erspielten sich die Berechtigung am Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" teilzunehmen, insgesamt damit 5 Schüler. 2 Schüler konnten sich auf dieser Ebene einen 3. Preis sowie 3 Schüler einen 2. Preis erspielen.

Im Kalenderjahr 2021 konnten sich insgesamt 12 Schüler des Vogtlandkonservatoriums für die Begabtenförderung des Landes Sachsen qualifizieren.

Das Schuljahr 2021 begann damit, dass Unterricht in Präsenz nicht erlaubt war. In dieser Zeit konnte der Onlineunterricht aufgrund ausgebauter Infrastruktur am Vogtlandkonservatorium weitergeführt werden und auf rund 90% der Schüler erhöht werden.

Im Folgenden konnte der Unterricht nur unter sehr strengen Hygieneauflagen durchgeführt werden.

Aufgrund der Einschränkungen durch die gesetzlichen Auflagen durch die Sächsischen Corona-Schutz-Verordnungen sowie die Allgemeinverfügungen und Hygieneverordnungen mussten die internationalen Workshops wie die Brass-Akademie Plauen mit namhaften Professoren der HMT Stuttgart und der Klavierworkshop unter Leitung des Echopreisträgers und Prof. der HMT Rostock Matthias Kirschner ausfallen.

Unter dem Namen „Brass-Akademie Plauen“ wurden die Kurse in der Vergangenheit mit einer Teilnehmerzahl von über 40 sehr erfolgreich durchgeführt. Musikschüler und Musikstudenten von internationaler Herkunft, darunter jedoch auch Schüler des Vogtlandkonservatoriums, hatten die Möglichkeit jeden Tag bei den renommierten Professoren Unterricht zu erhalten, sich bei Vorspielen auszutesten, sich zu vergleichen, Neues zu erfahren und zu vertiefen. Diese Workshopreihe war wiederholt als Projekt des Fördervereins des Vogtlandkonservatoriums geplant. Hoffnungsvoll wurde die „Brass-Akademie Plauen“ in das Jahr 2022 verlegt.

Nahezu alle geplanten Veranstaltungen und Konzerte mussten aufgrund der Coronapandemie und den damit geltenden Allgemeinverfügungen entfallen.

Glücklicherweise konnte der Tag der Instrumente zumindest in sehr reduzierter Form stattfinden. Dieser Tag wurde bisher als Tag der offenen Tür mit einem großen Konzert aller Jeki-Kinder auf dem Theaterplatz vor dem Vogtlandkonservatorium eröffnet und mit einem weiteren Konzert der Abteilung Musikalische Früherziehung belebt. Anschließend konnten alle Instrumente unter Anleitung der Fachlehrer ausprobiert werden. Die Instrumentallehrkräfte standen zu Beratungszwecken zur Verfügung. Aufgrund der pandemischen Bestimmungen konnte zumindest ein Ausprobieren der Instrumente nach Voranmeldung angeboten werden.

Seit August 2009 findet in 4 Plauener Grundschulen das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ statt. Das Vogtlandkonservatorium begleitete auch 2020 dieses Projekt organisatorisch. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Seit August 2018 wurde dieses Projekt um die Grundschule Pausa erweitert. Auch dieses Projekt konnte aufgrund der Schließungen der Grundschulen und Auflagen im Schulbetrieb nicht so, wie gewohnt fortgeführt werden. Auch für dieses Angebot wurden Online-Alternativen angeboten.

Als Erweiterung des Ausbildungsangebotes wurde in Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau im November 2015 die erste Musikschulorchesterakademie Deutschlands mit dem Namen „PhilKon“ gegründet. Sie gibt begabten Schülern des Vogtlandkonservatoriums, die sich durch ein Vorspiel zur Teilnahme an dieser Orchesterakademie qualifizieren, die Möglichkeit, Erfahrungen in einem professionellen Orchester bereits schon vor dem Musikstudium sammeln zu können. Auch 2021 sollte diese Orchesterakademie fortgesetzt werden und weiteren Musikschülern bei einem Probespiel die Möglichkeit einer Teilnahme zur Qualifizierung gegeben werden. Auch dieses wurde durch die Coronapandemie wie auch schon 2020 unmöglich. Die Probespiele sowie das gemeinsame Konzert wurden auf Frühjahr 2022 in der Hoffnung auf Durchführbarkeit verschoben.

Seit November 2010 gestaltet das Vogtlandkonservatorium über das ganze Schuljahr verteilt eine Konzertreihe unter dem Titel, „Ein Fachbereich stellt sich vor“. Mit diesen Konzerten präsentieren die Lehrer eines Fachbereichs mit ihren Schülern die Bandbreite ihrer Instrumente und geben dem Publikum am Ende eines Konzertes die Möglichkeit, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und die gehörten Instrumente auch selbst ausprobieren zu können. Diese Reihe war weiterhin für 2021 zur Fortsetzung geplant. Allerdings konnte wiederum nur der Fachbereich Holzblasinstrumente, durch die Möglichkeit der Durchführung in der Johanniskirche und unter strengen Hygieneauflagen mit einem eigens dafür entwickelten Hygienekonzept, seine Instrumente in einem Konzert mit Besuchern vorstellen. Trotz der coronabedingten Einschränkungen wurde das Konzert gut vom Publikum angenommen.

Leider musste auch der sonst traditionelle Jahresabschluss 2021 mit den großen Konzerten im Dreigespann „Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert“ aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Einen großen Lichtblick stellte das gemeinsame Konzert im September 2021 mit dem Philharmonischen Orchester des Theaters Plauen-Zwickau im Stadtpark Plauen dar. Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, Schüler und Schülerinnen des Vogtlandkonservatoriums sowie die Akademisten der PhilKon-Akademie musizierten beim „Musikalischen Parkspaziergang“ solistisch oder in Ensembles an verschiedenen Stellen verteilt im Park. Äußerst dankbar wurde dieses kulturelle Angebot vom Publikum angenommen, was der Besuch von über 2000 Menschen signalisierte.

Ebenfalls im September konnte ein Ensemble des Vogtlandkonservatoriums am Musikwettbewerb Envia-M „Musik für Kommunen“ teilnehmen. Das Blechbläserquartett des Vogtlandkonservatoriums erhielt erneut einen Sonderpreis.

Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Bedingt durch die Coronapandemie und den ausgesetzten Präsenzunterricht bis ins Frühjahr hinein fielen sämtliche geplante Veranstaltungen aus.

Der für März 2021 vorgesehene 12. Wettbewerb um den Sperken-Preis der Stadt Oelsnitz wurde in langer Voraussicht bereits im September 2020 durch die Stadt abgesagt, da die räumlichen Gegebenheiten in der Musikschule und die aktuell gültigen Hygienevorschriften schon zu diesem Zeitpunkt erkennbar keine Veranstaltung dieser Größenordnung zugelassen hätten - unabhängig von den jeweils aktuellen Zahlen.

Mit Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts wurde ein Tag der offenen Tür geplant, um interessierten Kindern die Möglichkeit zu geben, Instrumente unter Anleitung der Fachlehrer auszuprobieren. Am Samstag, 10.07. 2021 lud der „Klingende Garten“ in die Musikschule bzw. das Gelände hinter dem Haus ein. Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und ausschließlich nur mit vereinbartem Termin konnten Kinder Instrumente ausprobieren. Gleichzeitig lief im Hof ein musikalisches Programm ab, in welchem Musikschüler ihr Können vorstellten - neben Solisten auch die Singeklasse. Erfreulicherweise gab es im Ergebnis dessen einige Neuanmeldungen – auch für die Singeklasse.

Weitere Vorhaben für das erste Schulhalbjahr 2021/22 wie die Weihnachtskonzerte und Musizierstunden mussten wie im Vorjahr ausfallen.

Vogtlandbibliothek **Entleihstatistik**

	2021	2020	2019	2018
Entleiher (aktive Benutzer) gesamt:	4.512	5.105	5.245	5.422
(Mehrfachnutzung Familienausweis wird nur 1x erfasst)				
darunter				
Benutzer bis einschl. 12 Jahre	818	605	692	482
Benutzer ab einschl. 60 Jahre	1.395	932	1.264	1.023
Neuanmeldungen	442	548	733	632
Medien-Entleihungen gesamt:	146.678	243.924	235.422	273.507

Für die Vogtlandbibliothek wurde 2021 eine insgesamt 19-wöchige Schließzeit aufgrund der Coronavirus-Schutzverordnung und der hohen Inzidenzzahlen im Vogtlandkreis notwendig.

Die Mitarbeiter befanden sich zu Teilen in Kurzarbeit.

Der Betrieb wurde in Form der Medienbereitstellung über die Onleihe für alle angemeldeten Nutzer und als Beratung und Leihfristerweiterung im Telefonservice weitergeführt.

Ab Mitte Februar 2021 wurde das Nutzungsspektrum um die Terminbereitstellung und einen Abholservice für die Benutzer erweitert und bot damit die Möglichkeit, den Einwohnern der Stadt durch Medienbereitstellung bei der Alltagsbewältigung Unterstützung zu bieten. Alle diese Angebote wurden sehr gut angenommen.

Die Onleihe wurde durch Neukauf von Medien verstärkt in der Bestandsentwicklung berücksichtigt. Diese Möglichkeit konnte nur genutzt werden, da die stufenweise Erhöhung des Medienetats ab 2019 zum Tragen kam.

Der erhöhte Krankenstand des Personals von durchgehend 15 – 40 % machte es ab Oktober 2021 notwendig, für die Montage eine Schließzeit zu definieren. Diese Situation ist derzeit andauernd.

Von den Nutzern wurde der Betrieb mit Einschränkungen der Öffnungszeiten im Oktober und November fast ohne Verluste bei der Besucherfrequenz angenommen.

Mit der Verordnung zum Betrieb der Einrichtung unter 3G-Bedingungen wurde ein Besucherrückgang spürbar. Leser, welche in der Regel wöchentlich die Vogtlandbibliothek besuchten, kamen ab November nur noch einmal im Monat zum Medientausch.

Eine Veränderung im Nutzerverhalten konnte in den letzten Monaten dahingehend beobachtet werden, dass Nutzer mit Wohnort weit außerhalb Plauens (25 % der Nutzer) nicht mehr in der gewohnten Frequenz die Einrichtung besuchten oder ganz fernblieben.

Diese Entwicklung ist den erhöhten Benzinpreisen und sonstigen Belastungen geschuldet, zumal dann hier vor Ort noch Parkgebühren u.a. hinzukommen.

Der Besucherstrom hat aber insgesamt nach Beendigung der 3G-Beschränkungen wieder merklich zugenommen und erreicht derzeit die 200 – 300 Besucher am Tag, welche in Zeiten vor der Pandemie durchschnittlich erreicht wurden.

Trotzdem konnte ein respektables Ergebnis bei der Anzahl der Entleihungen und der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich Fernleihen erzielt werden.

Die Gründe dafür dürften auch im wesentlich aktuelleren Bestand und einer benutzerorientierten Anschaffungsrichtlinie bei sachlich fundierter Umsetzung liegen.

Im eingeschränkten Betrieb der Vogtlandbibliothek fielen auch viele Veranstaltungen aus oder waren nur mit viel Aufwand und geringer Teilnehmerzahl möglich.

Die Variante der Öffnung nur zur Medienausleihe, die keinen Aufenthalt zum Lesen, Arbeiten und sozialen Miteinander in den Räumen gestattet, wurde von den Nutzern und Mitarbeitern durchweg als großer Verlust empfunden.

Die ab 2018 zu verzeichnende verstärkte Nutzung der Medien im Haus, im Lesesaal und an den Arbeitsplätzen in der Regionalabteilung war durch die Einschränkungen in 2021 nicht möglich.

Die neue Benutzungs- und Gebührenordnung, welche ab 01.08.2020 in Kraft trat, enthält eine spürbare Verbesserung der Nutzungsbedingungen für alle Nutzerklassen.

Kinder bis zum 16. Lebensjahr können nun die Bibliothek vollumfänglich ohne Kosten inklusive Onleihe nutzen.

Die Einrichtung der Selbstregistrierung für die Benutzer in 2020 erwies sich gerade auch in der Schließzeit als unabdingbar, denn es war die einzige Möglichkeit für neue Leser, eine Anmeldung in der Bibliothek vorzunehmen. Durch die verstärkte Arbeit im Homeoffice ist es nun auch am Wochenende möglich, neuen Nutzern die Onleihe VoBiNet innerhalb von Stunden zugänglich zu machen.

Trotz der Einschränkungen konnte die Vogtlandbibliothek mit 442 neu angemeldeten Nutzern ein beachtliches Ergebnis in der Nutzergewinnung verzeichnen. Dies ist ein Beleg für die Akzeptanz und das ungebrochene Interesse an der Nutzung der Einrichtung.

Der schrittweise erhöhte Medienetat ermöglichte es dem Bedarf der verschiedenen Nutzergruppen gerecht zu werden, wenn auch noch ein erheblicher Erneuerungsstau in der Bestandsentwicklung abzarbeiten ist. Mit der Fortführung und Erhaltung des jetzigen Anschaffungsetats auch in 2021, wurde eine Bestandserneuerung und Erweiterung des Angebotes in adäquater Qualität, Quantität und Aktualität der Medien für die Nutzer möglich.

Die virtuellen Zugriffe auf die Homepage der Vogtlandbibliothek (in der Tabelle nicht mehr erfasst) sind Recherchen, Vorbestellungen, Kontoselbstverwaltung, Streamen von Medien über VoBiNet, Erwerbungsanschläge und sonstige Anfragen über E-Mail.

Im täglichen Betrieb mit E-Ausleihe, Beantwortung von Anfragen, Benutzerkontenbearbeitung und Informationsabfrage kann nach Beurteilung des Arbeitsaufkommens von einer Erhöhung der Anzahl der Zugriffe ausgegangen werden.

Besonders in der Organisationsform der Medienbestellung und Terminabholung spielt die Kommunikation mit den Nutzern per Mailkontakt eine große Rolle und wird auch zunehmend genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen

	2021	2020	2019	2018
Aktivitäten gesamt:	74	46	121	77
davon				
Einführung Bibliotheksnutzung	12	1	9	11
Ausstellungen	3	3	3	3
Veranstaltungen für Kinder/Jugendl.	54	37	96	56
Veranstaltungen für Erwachsene	0	0	1	0
weitere Lesungen in Kooperation m. Goethekreis e.V.*	5	5	12	10

Aufgrund der eingeschränkten Betreuungsmöglichkeiten und auch der Auflagen, welche in den Kindereinrichtungen umzusetzen waren, mussten viele geplante und beliebte Veranstaltungen für Kinder (Vorlesezeit, Bibliotheksführerschein, Bibliotheksralley) ausfallen. Trotzdem konnten 3 Aktionen mit großer Resonanz und viel positivem Zuspruch im Bereich Leseförderung und Medienpädagogik erfolgreich umgesetzt werden.

- Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels 2021
- Buchsommer 2021 für 11– 16-jährige Leser
- Abschlussfest Kunstprojekt für Kita-Kinder mit der Künstlerin Frau Heinz

Für diese Veranstaltungen ist die Fortführung und Neuauflage in 2022 geplant und derzeit in Vorbereitung.

Mit der aufsuchenden Bibliotheksarbeit, Mitarbeiterinnen kommen zur Vorstellung der Bibliothek in die Schulen und Kindergärten, konnten nur einige Veranstaltungen kompensiert werden, da der zusätzliche Zeitaufwand dafür personell nicht abgedeckt ist.

Die Veranstaltungen des Goethekreises konnten in der Vogtlandbibliothek nur eingeschränkt, aber wie immer mit sehr viel Zuspruch und einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm, gestaltet durch Frau Pendorf in 5 Lesungen stattfinden.

An der Nacht der Museen 2021 war eine Beteiligung der Vogtlandbibliothek geplant, leider entfiel auch diese Veranstaltung.

Ausstellungen Kleine Hausgalerie

Januar – August 2021	Fotoausstellung Falk Herrmann im 3. OG
bis Dezember 2021	Fotoausstellung „Blicke“ der Schüler des Fotoklubs des Diesterweg-Gymnasiums
2021	Ausstellung Holzarbeiten im ganzen Haus von Schülern des BSZ e.o.plauen

Hinsichtlich des bibliothekarisch-bibliografischen Bedarfs ist die Vogtlandbibliothek ein unverzichtbarer Teil des Strukturnetzes städtischer Bildungs- und Kultureinrichtungen mit dem zentralen Arbeitsauftrag der Medienversorgung der gesamten Bevölkerung des Kulturrumes Vogtland.

Die Bestände sind virtuell im internen Bibliotheksnetz, im OPAC, im Bibo-Sax und anderen Verbänden erschlossen. Diese Erschließungen ermöglichen dem Nutzer über das Internet eine individuelle Recherche und geben Auskunft über die Verfügbarkeit des Mediums.

Es stehen ca. 7800 e-Medien zum Download zur Verfügung. Diese umfassen die Bereiche E-Books, E-Video, E-Paper und E-Audio. Sie können rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche ausgeliehen werden. Einen besonders hohen Anteil an E-Medien für den Schulbedarf (3600) stellen dabei Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter und Aufsätze des School-Scout dar, welche direkt für Referate und Hausaufgaben entwickelt und von den Schülern selbstständig genutzt werden können.

Der laufende Betrieb der berührungslosen Scann-Technik wird durch Nutzer des Alt- und Regionalbestandes als servicegerechte Leistung angenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Vogtlandmuseum und dem Archiv der Stadt Plauen wurden sowohl bei der Nutzung von Technik, als auch dem Austausch von Beständen, Leistungen und Leihgaben zunehmend aktiviert.

Die in 2017-2019 kurzfristig notwendigen Baumaßnahmen zur Brandschutzertüchtigung im und am Gebäude der Vogtlandbibliothek machten es notwendig, verschiedene Teile der Magazine zu räumen und Altbestände in das Depotgebäude B des Vogtlandmuseums in die Seminarstraße auszulagern. Das Bodenmagazin konnte umfassend beräumt und der Magazinbestand den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Maßnahmen der Bestandserhaltung für die Altbestände konnten einerseits durch Teilnahme am Landesdigitalisierungsprogramm der SLUB, (Bestände versendet und digitalisiert über Internetplattformen erschlossen) als auch durch Restauration erfolgen.

Der Fernleihverkehr nutzt die nationalen und internationalen Netze der Bibliotheksbestände zur Realisierung der Fernleihbestellungen.

Diese Serviceform wird zunehmend genutzt, insbesondere über den Sachsen-OPAC, der 2021 durch Überführung in die Trägerschaft und Einbindung des GBV eine Aufwertung erlebte.

Die Verbundzentrale (VZG) des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz stellt ein vielfältiges Datenbankangebot mit Bestellmöglichkeiten über Online-Fernleihe und den Dokumentlieferdienst subito, auf Informationsangebote für den bibliothekarischen Betrieb zur Verfügung. Mit der Einbindung in den des GBV in den KVK sind die Bestände der Vogtlandbibliothek weltweit einsehbar und recherchierbar.

Die Präsentation von Neuerwerbungen erfolgt monatlich in Form von Neuerwerbungslisten, als Aushang im Eingangsbereich der Bibliothek und im OPAC.

Der OPAC der Vogtlandbibliothek ermöglicht den Nutzern die Verwaltung ihrer eigenen Bestände. Über die Benutzerselbstverwaltung der HP der Vogtlandbibliothek können alle Entleihungen, Verlängerungen, Vorbestellungen und eigene Daten vom Nutzer selbst bearbeitet werden. Der direkte Zugriff zur Onleihe – VoBiNet ist jederzeit möglich.

Der Service für die Benutzer der Vogtlandbibliothek konnte durch Investitionen, wie

- Neuausstattung von Lesezonen im Bereich der Kinderbibliothek
- Neuordnung im Bereich Sachliteratur durch zusätzliche Präsentationsmöbel
- Ankauf von neuen Sitzmöbeln
- Präsentation von Werbemitteln der Kultureinrichtungen im Eingangsbereich
- Medienanschaffung bei Nutzerwunsch (nach Zugangsbeurteilung) weiterhin verbessert werden.

Für Kinder und Jugendliche organisiert die Vogtlandbibliothek mit der Zielstellung der selbstständigen Nutzung der Bibliothek folgende Veranstaltungen, soweit dies

- durch die pandemiebedingten Einschränkungen möglich war,
- Bibliotheksführerschein für Kindergarten-Kinder ab 5 Jahren
- Bibliothekseinführungen für Schüler aller Altersklassen
- Bibliotheks-Rallye nach thematischen Schwerpunkten
- Vorlesewettbewerb im regionalen und überregionalen Rahmen

Mit über 40 Kooperationspartnern und anderen Kulturschaffenden wurde auch 2021 im Bereich Bestandsaustausch, Leseförderung und Bibliothekspädagogik intensiv zusammengearbeitet.

Durch die Anschaffung von thematischen Medienboxen, der Verleih von neuen Medien, wie Kamishibai und Bilderbuchkino, können auch die pädagogischen Fachkräfte der Kindereinrichtungen auf aktuelle Angebote der Vogtlandbibliothek besser zurückgreifen.

Dieser Medien- und Tätigkeitsbereich wird auch im Jahr 2022 weiter ausgebaut und ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit sein.

Eine sehr gute Resonanz erhielt die Einführung eines neuen Medientyps für Kinder im Jahr 2020. Die Tonies wurden innerhalb von 3 Tagen alle verliehen und auch die zeitnah nachgeordneten Exemplare sind seitdem fortwährend im Umlauf. Dieser Trend setzte sich auch 2021 weiter fort.

Die Bibliotheksführungen für Erwachsene spezifizierten sich fachlich in der Zusammenarbeit mit den von der Arbeitsagentur beauftragten Institutionen und Vereinen zur Umschulung, Fort- und Weiterbildung und Integration.

Dem Bildungsauftrag der Öffentlichen Bibliotheken konnte die Vogtlandbibliothek, als Stätte der Ausbildung junger Erwachsener, schon ab 2017 wieder gerecht werden. Mit der Einstellung einer Auszubildenden ab 2018 wurde auch ein Beitrag zur kulturellen Bildung und nachhaltigen Entwicklung der Region Vogtland geleistet.

Eine Auszubildende konnte 2020 erfolgreich ihre Ausbildung beenden und ihre Tätigkeit als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Vogtlandbibliothek aufnehmen.

Im Jahr 2021 konnte eine weitere Auszubildende ihren Abschluss erwerben und übernommen werden, auf eine Stelle, welche durch Renteneintritte zur Verfügung stand.

Auch in 2021 wurde eine Möglichkeit gefunden, die Ausbildung in der Vogtlandbibliothek fortzusetzen. Am 01.09.2022 wird eine neue Auszubildende ihre Ausbildung beginnen. Für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Einrichtung ist es unabdingbar, eigene Fachkräfte auszubilden und die seit 2017 wieder geschaffenen Ressourcen an Ausbildungspersonal und Infrastruktur effektiv zu nutzen.

Trotz dieser insgesamt erfreulichen Entwicklung war das Jahr 2021 für die Vogtlandbibliothek personell betrachtet, wieder ein schwieriges Jahr.

Das Leitungspersonal war in der 2. Jahreshälfte verstärkt bemüht, Ersatzpersonal für Mitarbeiter im Langzeitkrank und Freistellung zu finden.

Leider ist die Auswahl auf dem Arbeitsmarkt recht übersichtlich.

Es wurden Lösungen gefunden, welche hoffentlich künftig tragfähig sind.

Auch wenn durch die pandemiebedingten Hygienemaßnahmen und viele andere Auflagen zusätzliche Kosten entstanden sind, so ist trotzdem zu bemerken, dass durch die Schließzeiten und die Arbeitsorganisation in Homeoffice und Kurzarbeit sehr viele Betriebskosten erheblich niedriger ausfallen. Die Mitarbeiter, gerade auch im Homeoffice, tragen in erheblichem Maß durch die Nutzung ihrer eigenen Geräte und Infrastruktur (Internet, Telefon) dazu bei, diese Einsparungen zu generieren.

Da viele Angebote der Weiterbildung im Bibliothekswesen derzeit als Onlineseminare angeboten werden, nutzen die Mitarbeiter verstärkt auch Zeiten im Homeoffice dazu.

Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen, dem „Textilzentrum Plauener Spitze im Weisbachschen Haus“ (Arbeitstitel), der Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ mit Kunst im öffentlichen Raum

Besucherstatistik

Zum April 2018 wurde eine neue Gebührensatzung erlassen. Diese sieht wie bereits zuvor großzügige Gebührenbefreiungen, insbesondere für Kinder, Auszubildende, Studenten und Schüler aus Plauener Einrichtungen vor.

(Diese Statistik erfasst nur die zahlenden Besucher sowie die Schülergruppen, die kostenlos das Museum besuchen.)

In der Besucherstatistik spiegeln sich die coronabedingten Schließungen der Museen eindrucksvoll wieder.

	2021	2020	2019	2018
Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen) gesamt:	9.292	12.316	21.808	24.297
davon				
Vogtlandmuseum	2.732	5.072	12.591	14.731
Spitzenmuseum Plauen	3.459	3.510		
Hermann-Vogel-Haus	529	628	880	1.115
Galerie e. o. plauen (ab 09/2010 im Erich Ohser Haus)	2.520	3.001	8.247	8.064
Gedenkstätte jüdischer Friedhof	52	105	90	387

Gegenüberstellung der Besucher ausschließlich im Vogtlandmuseum

	Besucher 2021	Besucher 2020	Besucher 2019	Besucher 2018
Erwachsene	1.441	3.127	5.525	6.381
Studenten/ Azubis	69	89	494	151
Schüler/ Kinder bis 16 Jahre	333	731	2.390	3.096
Arbeitslose	0	5	9	5
in Gruppen (auch ermäßigt)	30	156	285	1.142
kostenlos	824	907	3.790	3.865
Inhaber des Plauen- und Sozialpasses	2	6	12	10
Inhaber der Plauen/V.-Card	33	51	86	81
gesamt VOMU	2.732	5.072	12.591	14.731
<i>Trauungen im Festsaal</i>	0	4	4	7

Auch im Jahr 2021 stand das Vogtlandmuseum unter den Einschränkungen der Covid-19-Pandemie. Vom 23. November 2020 bis zum 21. Mai 2021 und dann noch einmal ab dem 22. November 2021 war das Museum komplett für die Öffentlichkeit geschlossen. Ansonsten gab es eine eingeschränkte Öffnung mit strengen Hygiene- und Verhaltensregelungen, um die erforderlichen Kontaktbeschränkungen umzusetzen. Für das Vogtlandmuseum und seine Außenstellen wurden die Hygienekonzepte entsprechend angepasst und festgelegte Rundgänge entwickelt. Hierzu wurde auf die Empfehlungen der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen zurückgegriffen. Der Besucherstrom während der Öffnungszeiten war durch den Ausfall der Touristikgruppen reduziert. Trotzdem waren die Besuchszahlen in den Sommermonaten recht gut. Bei der Einhaltung der Hygienevorschriften gab es weder bei den Mitarbeitern noch bei den Besuchern Schwierigkeiten. Bis auf die „Bauernstuben“, die eine Sackgasse gebildet hätten, konnten alle Ausstellungsräume des Vogtlandmuseums in einem vorgeschriebenen Rundgang besichtigt werden. Insgesamt kann von einer positiven Durchführung des Besucherverkehrs gesprochen werden, wenngleich der personelle Aufwand (beispielsweise bei den Kontaktbögen) deutlich höher lag als sonst.

Besonders schmerzhaft war die Schließung der Weihnachtsschau 2020/21 „Ein Licht im Dunkeln“ unmittelbar vor der geplanten Eröffnung. Die Ausstellung wurde eingelagert und ein Jahr später erneut aufgebaut. Doch wieder musste die Weihnachtsschau im November 2021 kurz vor der Eröffnung abgebrochen werden. Sie konnte dieses Mal immerhin im Januar 2022 für zwei Wochen gezeigt werden. So war der Aufbau, an dem sich auch die aktiven Vereinsmitglieder beteiligt hatten, nicht ganz umsonst und brachte im Januar 2022 erfreuliche Besucherzahlen und viel Lob.

Der Zeitraum des Lockdowns konnte erneut für interne Arbeiten genutzt werden. Ein Schwerpunkt war die weitere Einrichtung des neuen Depots in der Seminarstraße. Hier konnte intensiv an der Gemäldezuganlage gearbeitet werden und zahlreiche Gemälde gereinigt und aufgehängt werden. Zudem konnte ein großer Teil der Druckgrafiken von Otto Paetz (über 1.000 Stück) inventarisiert und eingelagert werden. Auch für die schon länger anstehende Aktualisierung der Dauerausstellung im Hermann-Vogel-Haus stand nun etwas Zeit zur Verfügung. Umfangreiche Arbeiten waren auch für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Hermann-Vogel-Sammlung nötig. So konnte beispielsweise ein umfangreiches Konvolut an Briefen und Schriften im Hermann-Vogel-Archiv transkribiert und ausgewertet werden, um daraus eine erste Sonderausstellung und eine Publikation zu erstellen (anlässlich des 100ten Todestages des „Märchenmalers“).

Vogtlandmuseum

Ausstellungen

An Sonderausstellungen wurden in 2021 durchgeführt: „Günther Weiß – Natur als Quelle der Inspiration“ (zu seinem 80ten Geburtstag, der eigentlich schon 2020 war), konzipiert von Sarah Brandt (Mutterschaftsvertretung für Stefanie Gebler). Die Doppelausstellung „Hermann Vogel – Zeichner und Poet“ – „Hermann Vogel – Märchen und Helden“, konzipiert von Dr. Martin Salesch. Als Nischenausstellung: „Mineralien aus der Sammlung Böhler“, konzipiert vom wiss. Volontär Christian Kühn.

Das Vogtlandmuseum und seine Außenstellen waren insbesondere in den Schließzeiten mit besonderen Angeboten auf der eigenen Homepage, auf Facebook und Instagram aktiv.

Die Homepage des Museums wurde im neuen Design veröffentlicht. Sie wurde von der Firma unico erstellt.

Sonderausstellungen

Titel der Ausstellung	Zeitraum
Günther Weiß – Natur als Quelle der Inspiration	22.05.- 07.11.2021
Hermann Vogel – Zeichner und Poet	05.06.-24.10.2021
Hermann Vogel – Märchen und Helden	25.11.2021-01.05.2022
Weihnachtsschau 2021/22 „Ein Licht im Dunkeln“	2021 entfallen 18.01.-30.01.2022

Hermann-Vogel-Haus in Krebs

Die ständige Ausstellung präsentiert Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.

Besichtigungen sind auf Voranmeldung auch außerhalb des genannten Zeitraumes möglich.
22.05. - 31.10.2021

Im Jahr 2021 wurde mit einer Aktualisierung der Dauerausstellung in Krebs begonnen. Im Obergeschoß wurde das Atelier und ein Wohnraum Hermann Vogels rekonstruiert. Dafür konnten die originalen Möbel aus dem Besitz von Hermann Vogel konservatorisch behandelt werden.

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

2021 wurde die Wiederherstellung einiger Grabstellen auf den Weg gebracht. Die restauratorischen Arbeiten werden im Frühjahr 2022 durchgeführt. Aufgrund der Pandemie blieb die Totenhalle auf dem Friedhof geschlossen.

Spitzenmuseum

Das Spitzenmuseum im Alten Rathaus wurde am 01.04.2020 vom Vogtlandmuseum übernommen, um bis zur Eröffnung des Deutschen Forums für Textil und Spitze im Weisbachschen Haus „Fabrik der Fäden“ keine langfristige Unterbrechung des musealen Angebots entstehen zu lassen. Allerdings war auch dieses Museum vom Lockdown betroffen.

Erstmals wurde im Sonderausstellungsbereich eine Weihnachtsschau aufgebaut, bei der die Unternehmen der Spitzenbranche selbst hergestellte Weihnachtsdekorationen präsentierten.

Veranstaltungen

03.09.2021	Gedichteabend „Hermann Vogel – Der Schriftsteller“ (M. Schaarschmidt, Dr. M. Salesch)
10.09.-19.09.2021	Internationale Clara-Wieck-Tage 2021 (U. Fischer)
10.09.2021	Klavierabend (Radím Voír, Cheb)
11.09.2021	Musikwissenschaftliches Symposium (Ltg. U. Fischer)
11.09.2021	Kammermusikabend (Altenberg-Trio Wien)
12.09.-14.09.2021	Auf den Spuren Claras (V. Knüpfer, M. Schaarschmidt, U. Fischer)
17.09.2021	Liederabend (Richard Morrison, London)
18.09.2021	Gemeinsames Konzert Aš und Plauen
19.09.2021	Vortrag (Uwe Fischer) und Film „Die drei Leben der Clara Schumann“ (MDR)
25.09.2021	Handwerklicher Workshop Plauener Spitze
06.10.2021	Vortrag Hermann Vogel – Zeichner & Poet (Dr. M. Salesch)
23.10.2021	Gedichteabend „Hermann Vogel – Der Schriftsteller“ (M. Schaarschmidt, Dr. M. Salesch)
24.10.2021	Finissage SoA „Hermann Vogel – Zeichner & Poet“
03.11.2021	Vortrag „Antisemitismus gestern und heute“ (L. Mathiaschek, M. Naumann, Dr. M. Salesch)
07.11.2021	Finissage SoA Güner Weiß „Natur als“

Im Festsaal des Museums fand 2021 keine Trauung statt.

Kooperationen mit Dritten

Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde e.V., Verein der Freunde Plauens e.V., Sächsischer Museumsbund e.V., Lebenshilfe Plauen gGmbH, TU Chemnitz, Landesamt für Archäologie. Mit der Lebenshilfe wurde das Jahresprojekt zur Stadt- und Museumsgeschichte fortgeführt.

Der Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. musste seine Unterstützung im Jahr 2021 ebenfalls wegen der Covid-19-Pandemie stark einschränken, da kaum Veranstaltungen und museumspädagogische Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Der Verein war aber beim Aufbau der Weihnachtsschau sehr aktiv.

Publikationen (Auswahl)

Die Museologin Katrin Färber war fast das ganze Jahr 2021 an der Erstellung des Jubiläumsbuches „Plauen 900“ beteiligt.

Dr. Martin Salesch führte die wissenschaftliche Aufarbeitung des Sammlungsbestandes zu Hermann Vogel fort und konnte im Jahr 2021 neben den Sonderausstellungen auch die erste Publikation fertigstellen: „Hermann Vogel – Gedichte und Geschichten“.

Um die museale Publikationstätigkeit wieder aufzunehmen wurden Gestaltungsrichtlinien erarbeitet und ein eigener Verlag angemeldet.

Museumspädagogik

Das Vogtlandmuseum konnte sich als außerschulischer Lernort festigen. Das hat den Vorteil, dass Schulstoff auf anschauliche Weise mit haptischen Elementen vermittelt zu einem nachhaltigen Lernerlebnis führt. Dabei wurde darauf geachtet, die Wissensvermittlung mit praktischen Tätigkeiten zu verbinden.

Die betreuenden Fachlehrer überzeugten sich, dass die Art der lehrplanorientierten Vermittlungsarbeit nachhaltiger ist, als denselben Lernstoff im üblichen Frontalunterricht im Klassenzimmer zu vermitteln. Das Vogtlandmuseum bietet dafür wunderbare Voraussetzungen. Trotz erheblicher pandemiebedingter Ausfälle hat das bestehende Interesse der Kollegen der Bildungseinrichtungen gezeigt, dass das Konzept aufgeht. Die Schülerinnen und Schüler konnten auf diese Weise erlebnisreich lernen und das Vogtlandmuseum wurde zu einem festen Begriff im Bewusstsein der jungen Leute. Dazu zählt das Angebot der Museumsführungen in Englisch und Spanisch. Französisch ist 2021 neu hinzugekommen.

Das Projekt „Schule früher und heute“ konnten wegen der Einschränkung von Klassenausfahrten als Ersatz an der Grundschule in Weischlitz realisiert werden. Bei der Vermittlung von Geschichtsthemen wurde die Archäologie gerne angenommen, da das Projekt zum Teil im Freien stattfinden konnte. Namentlich vom Lessing-Gymnasium Plauen kamen gleich alle fünften Klassen zu diesem Projekt ins Museum.

Im Jahr der Internationalen Clara-Wieck-Tage wurden mehrere regionale Musikthemen über Clara Schumann und das 19. Jahrhundert behandelt. Die Gymnasialklassen aus Plauen und Schleiz reisten spontan zur Veranstaltung „Auf den Spuren Claras“ ans Gymnasium nach Rodewisch.

Mehr als zwanzig Projekte wurden zum Teil mit Förderanträgen mit Schulen vorbereitet, mussten jedoch wegen Pandemiebestimmungen abgesagt oder auf unbestimmt verschoben werden..

Führungen

Neben den traditionellen Führungen von Kindern und Jugendlichen durch die Dauerausstellung wurden thematische Führungen sofern möglich durchgeführt: Führung in die „Unterwelt“, die Reihe für die Jüngsten „Kleine Kuratoren“ und „Hinter den Kulissen des Museums“. Die besonderen Angebote wurden interessiert aufgenommen. Leider konnte durch die Weihnachts- und Hermann-Vogel-Ausstellung nur eine Schulgruppe geführt werden.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Vogtlandmuseums ist besonders zu würdigen. Mehrere Mitglieder betreuten die Projekte „Waschen wie zu Omas Zeiten“, „Schreiben mit der Feder“ und „Aus dem Nähkästchen geplaudert“. Diese Angebote waren an die Kindertagesstätten und Grundschulen gerichtet und konnten vor allem im August und September stattfinden. Sehr hilfreich war der Einsatz der Vereinsfrauen zur Absicherung des Caterings bei den Internationalen Clara-Wieck-Tagen 2021.

Das Projekt „Museum in a Clip“ des Vereins für Medienbildung Sachsen wurde zusammen mit der Hufeland-Oberschule Plauen durchgeführt. Neben einer Führung durch das Haus erwarben die Schüler durch den Umgang mit Filmclips und Tablets nicht nur Interesse an der Medienarbeit sondern auch an den vielfältigen Themen im Museum.

Vermittelt wurden auch Themen aus dem Sachkundeunterricht der Grundschulen, dazu zählt die Industrialisierung der Heimatstadt und Kinderarbeit im 20. Jahrhundert. Dieses Projekt erfolgte mit der Schaustickerei Plauen, so dass die Kinder beide musealen Standorte kennen lernen konnten.

Die beantragten Kooperationen mit dem Kulturraum Zwickau im Bereich Kulturelle Bildung waren z. B. für die Grundschulen Burgstein und Weischlitz vorgesehen, konnten jedoch aus genannten Gründen nicht realisiert werden. Die Kooperation „kultur pass(t)“ wurde für die folgenden Jahre verlängert.

GTA-Angebot „Jugend im Museum“ (JiM)

„Plauen 1933“ war das Thema der Jugendlichen des Lessing-Gymnasiums, die im GTA-Angebot einmal wöchentlich im Vogtlandmuseum unter Anleitung in Museumbeständen und im Stadtarchiv forschten. Ziel und Ergebnis soll eine Publikation aus Bildern und Texten werden, die die Schülerinnen dann an ihren Schulen verteilen können. Außerdem haben sie sich am „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ (Köber-Stiftung) zum Thema „Sport in der Geschichte“ beteiligt. Sie erforschten mit Hilfe von Quellenmaterial die Geschichte der Plauerer Badeanstalten und erstellten eine Facharbeit, die mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde.

Ergänzende Veranstaltungen

Neben den Teilnehmern an abgerechneten Projekten, Veranstaltungen und Führungen wurden weitere 103 begleitende und ergänzende Veranstaltungen im Museum wie auch an sieben Schulen und elf weiteren Institutionen in Plauen mit 951 Teilnehmern durchgeführt, darunter Unterrichtsgespräche, Vorstellung von museumspädagogischen Angeboten, Dienstberatungen, Probenarbeiten, der Veranstaltung JIM, Projekten des Fördervereins und anderes mehr. Davon fanden 72 Veranstaltungen im Vogtlandmuseum statt mit 642 Teilnehmern und 3 online-Veranstaltungen.

Internationale Clara-Wieck-Tage 2021

Die Internationalen Clara-Wieck-Tage 2021 haben in ihrer zweiten Auflage dem Vogtlandmuseum einen großen regionalen Erfolg sowie internationale Beachtung gebracht. Die musizierenden Solisten aus England, Deutschland, Tschechien und Österreich waren beeindruckt von der Organisation, der Herzlichkeit der Konzertbesucher als auch von dem inhaltlichen Anspruch der Clara-Schumann-Ehrung. Wir konnten für die Stadt Plauen mit diesen Tagen auch die Aufnahme in das internationale „Schumann-Portal“ bewirken, in dem wichtige Schumann-Städte mit Kurzporträts und ihren Programmangeboten vertreten sind. Beide Aktivitäten führten dazu, dass zunehmend internationale Künstler ihr Interesse bekunden, darunter Frankreich und Österreich, im Festsaal des Vogtlandmuseums Konzerte geben zu wollen.

In der örtlichen Presse wurden von den Clara-Tagen mit acht Beiträgen zu dürftig berichtet, trotz der optimalen Bewerbung der einzelnen Veranstaltungen. MDR-Sachsenradio brachte zwei Beiträge. Der Sprung zu MDR Kultur und Fernsehen gelangen in dieser zweiten Auflage der Clara-Wieck-Tage noch nicht.

Die drei Konzerte (Klavier-, Kammermusik und Liederabend) waren äußerst niveauvoll und wurden große Erfolge, das Altenberg-Trio Wien erhielt gar stehende Ovationen. Das internationale Symposium beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Archivwesen und den musikwissenschaftlichen Themen der Euregio Egrensis, die unmittelbar mit der Schumann-Forschung in Zusammenhang stehen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der sechs Referenten sind bedeutungsvoll für die Regionalgeschichte und darüber hinaus. Und zugleich auch ein Beitrag für das kulturelle Selbstverständnis der Stadt Plauen. Das gemeinsame Konzert der Musikschuleinrichtungen „Robert Schumann“ Aš und „Clara Wieck“ Plauen verband neben der nach Jahren wieder aktivierten Städtepartnerschaft auch konzeptionell den Gedanken an das Musikerpaar. Das Konzertpublikum war zahlreich, so dass Plätze in den Gängen eingerichtet wurden. Auch der Vortrag und der Film „Die drei Leben der Clara Schumann“ waren ausverkauft, viele Besucher mussten umkehren. Einzig der Liederabend erlitt Besucherverlust durch die am Vortag beschlossenen verschärften Hygienebedingungen, die die Besucherzahlen auf rund ein Drittel der Kapazität beschränkten.

Von Solisten, Referenten wie dem Publikum wurde besonders der niveauvolle Rahmen der Veranstaltungen mit Empfang, Catering und Ausstattung der Innenhöfe geschätzt. Gefördert wurden die Konzerte von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Symposium und Musikschulkonzert von der Landesdirektion Sachsen sowie der Film vom Mitteldeutschen Rundfunk.

Demographische Zusammenfassung Museumspädagogik

Demographisch wurde der überwiegende Teil der museumspädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Absprachen und Anleitungen erfolgten mit Lehrern, Medienschaffende und Multiplikatoren für die Jugendarbeit. Die Konzerte und das Symposium zu den Internationalen Clara-Wieck-Tagen richtete sich vornehmlich an Studierende und an Teilnehmer aller Altersklassen. Die offenen Projekte "Jugend im Museum", "Die Vögte von Weida" und "Von Puppen und Menschen" sind an keine Bildungseinrichtung gebunden. Letztere beide Projekte sind für Kids UND Erwachsene gedacht.

Zu berücksichtigen sind: Die pandemiebedingten Schließzeiten von Schulen und Vogtlandmuseum, zusätzliche Verbote von außerschulischen Veranstaltungen durch das Kultusministerium, Einschränkungen und Absagen der einzelnen Bildungseinrichtungen.

Vorplanung „Spitzenzentrum“

Die konzeptionellen Vorbereitungen des textilhistorischen Museums im Weisbachschen Haus wurden im Jahr 2021 fortgeführt. Es gelang in einem zweistufigen Verfahren einen werbetauglichen Namen für das neue Museum zu finden. Es wird „Fabrik der Fäden“ heißen.

Dieser Name wurde markenrechtlich eingetragen. Lukas Mathiaschek hat bereits mit der Werbestrategie begonnen. Ein Handlungskonzept für die kommenden 5 Jahre ist aufgestellt. Da die Freigabe der Haushalts- und die Zusagen der Fördermittel noch nicht vorliegen, konnte mit der Ausschreibung der Ausstellungseinrichtung noch nicht begonnen werden. Ein verlässlicher Zeitplan für die Nutzung der Räumlichkeiten im Weisbachschen Haus wurde uns für März 2022 in Aussicht gestellt.

Depotplanung

Im neuen Depot in der Seminarstraße stehen im Haus B 500 m² als Depotfläche zur Verfügung, die für Gemälde, Grafiken und kunstgewerbliche Kleinobjekte genutzt werden. Zudem werden einige Räume zur Vorbereitung der Dauerausstellung im Weisbachschen Haus verwendet. Im Jahr 2021 wurden weitere Sammlungsobjekte aus der Stresemannstraße und aus der Nobelstraße in das neue Depot gebracht (z. B. die Sammlung an Innungsladen), um die Depotsituation in der Nobelstraße zu verbessern. Hierzu gehört auch, dass eine räumliche Trennung des historisch wertvollen Kulturgutes nach konservatorischen und wissenschaftlichen Kriterien erfolgt.

Im Jahr 2021 wurde auch das Sammlungskonzept des Vogtlandmuseums grundlegend überarbeitet. Darin wurde eine Festlegung getroffen, wie mit Objekten, die neu ins Museum kommen, verfahren wird. Es wurde eine Beurteilungsliste erstellt, die für jedes Objekt ausgefüllt werden muss. Dies erleichtert die Entscheidung, ob ein Objekt überhaupt aufgenommen wird bzw. (für Objekte, die in der Vergangenheit angenommen wurden) ob ein Objekt wieder abgegeben wird. Dieses neue Verfahren soll die Museumssammlung auf der Grundlage nachvollziehbarer Kriterien prüfen und eine Basis für das „Entsammeln“ schaffen. So konnten schon im Jahr 2021 einige Objekte an ihre Eigentümer zurückgegeben werden. Dabei handelte es sich um Dauerleihaben, die vom Museum gepflegt, wissenschaftlich bearbeitet und bewahrt werden müssen, obwohl gleichwertige Objekte in der eigenen Sammlung zur Verfügung stehen.

Entwicklung

Das im Jahr 2017 erarbeitete Museumskonzept wurde im Jahr 2021 weiterentwickelt. Die Neugestaltung der Dauerausstellung wird sukzessive durchgeführt. Grundlage für die Museumsarbeit war der Aktionsplan 2021. Wesentliche Arbeiten waren die Weiterentwicklung des neuen Depots in der Seminarstraße, konservatorische Maßnahmen in der Nobelstraße und intensive Arbeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Wegen der Corona-Pandemie wurden mehrere Informationskampagnen in den Sozialen Medien veranstaltet und die eigene Homepage intensiv genutzt.

Wesentlich für die Weiterentwicklung des Vogtlandmuseums war die Aufstockung von zwei Stellen: Die Gemälderestauratorin Mariana Zell konnte als Sammlungsleiterin und Herr Lukas Mathiaschek als Ausstellungs Koordinator jeweils in 100 VZÄ eingestellt werden. Leider verließ uns Frau Zell zum Ende des Jahres, um eine neue berufliche Herausforderung in Wiesbaden anzunehmen. Da sich die Kunsthistorikerin Stefanie Gebler bis zum 31.08.2021 im Mutterschutz befand, war ihre Stelle vertretungsweise mit der Kunsthistorikerin Sarah Brandt besetzt. Herr Maximilian Naumann wurde fest im Stellenplan übernommen, nachdem er schon längere Zeit als Außenarbeitsplatz der Lebenshilfe am Museum beschäftigt war. Als Fördermaßnahme der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) konnte Marvin Schaar-schmidt auch im Jahr 2021 beschäftigt werden

Galerie e.o.plauen

Das Jahr 2021 stellte auf Grund der Pandemie eine große Herausforderung für das Haus, seine Mitarbeiter und die Besucher dar. Geplante Ausstellungs- und Veranstaltungstermine mussten geändert werden oder entfielen ganz.

Die Ausstellungen wurden turnusgemäß gewechselt, da nie planbar war, wann mit einer Wiederöffnung zu rechnen sein konnte.

Dies schlägt sich in der Besucherzahl von 2.520 erneut deutlich nieder.

Ausstellungen

(in Zuständigkeit der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung)

Titel der Ausstellung	Zeitraum
Erich Ohser-e.o.plauen – Zeichnen im Takt von Presse und Le- ben	01.12.2020-19.09.2021
Erich Ohser e.o.plauen Vater und Sohn – Ganz real!	24.09.2021-06.03.2022

Durch die zeitweise aus Corona-Gründen notwendige Schließung waren beide Ausstellungen nicht in voller Länge zugänglich. Eine neue Frühjahrsausstellung konnte wegen Personalwechsels nicht eingerichtet werden, aber dadurch die bis dahin noch ungesehene Ausstellung *Erich Ohser e.o.plauen. Zeichnen im Takt von Presse und Leben* für die Besucher geöffnet werden.

Ausstellungsleihen

- 03.10.2021 bis 16.01.2022 Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, *UNVERÖFFENTLICHT – Die Comicszene packt aus! Strips and Stories – von Wilhelm Busch bis Flix* – 5 Blätter mit Ohser-Skizzen aus dem Eigentum der Stiftung

Neue Angebote / Formate

Führungen:

- Mittagspause mit Erich Ohser, dienstags 12:30-12:50 Uhr, Teaser für die Bewohner Plauens („Lockangebot“), Eintritt frei
- Öffentliche Ausstellungsführungen, immer am zweiten Samstag im Monat, 14 Uhr, normaler Eintritt + 3 Euro Führungsgebühr

Diese Formate wurden bisher noch kaum angenommen. Ich sehe allerdings Potential für die Zukunft, wenn es sich einmal herumgesprochen hat.

Im Ausstellungskontext:

- Sonderprojekt Christians Häuschen (um interaktiver zu werden)
- Zeitgenössischer Kommentar (um eine größere Zielgruppe zu erreichen)

Museumspädagogik: (Zuständigkeit Stiftung)

Auch im Jahr 2021 wurde die Durchführung der pädagogischen Angebote durch die Corona-Einschränkungen zum Teil stark beeinträchtigt. Dennoch wurden große Anstrengungen unternommen, geplante Projekte innerhalb der Monate durchzuführen, in welchen eine Öffnung möglich war.

Viele bereits 2020 verschobene Projekte mussten wiederum verschoben werden, wurden zum Teil abgesagt, aber auch neue Projekt-Anmeldungen konnten wegen Anmeldestau nicht alle bewältigt werden. Die Anmeldefristen haben sich dementsprechend verlängert und verschoben sich nun bis in das aktuelle Jahr 2022.

Die Erich-Ohser-Grundschule konnte nach langer Vorbereitung am 14.10.2021 eingeweiht werden. Das Schulhaus wurde in Zusammenarbeit mit den Pädagogen, den Eltern, Schülern als auch mit finanzieller Unterstützung durch die e.o.plauen Gesellschaft ausgestattet und feierlich eingeweiht. Eine Dauerausstellung im Schulhaus ist langfristig geplant. Das dort im Jahr 2020 begonnenen e.o.plauen-Projekt läuft in allen Klassen auch im Schuljahr 2021/2022 weiter.

Wanderausstellungen, Projektarbeit außerhalb der Galerie e.o.plauen und Ausstellungsleihen

Die Wanderausstellung für Grundschulen sowie weiterführende Schulen wurde auch im Jahr 2021 gut angenommen und gebucht. Durch die abgeänderte Konzeption der Ausstellung konnte das Projekt auch im Lockdown, im Klassenleiter- oder im Wechselunterricht genutzt werden. Verschiedene Projektmaterialien wurden nochmals umgearbeitet, um den Pädagogen vor Ort das Thema Bildbeschreibung mit „Vater und Sohn“ lehrplangerecht anbieten zu können. Ebenfalls wurde Ergänzungsmaterial ausgearbeitet und eine neues digitales Lernmedium befindet sich über die Website e.o.plauen.de im Aufbau.

Die zur Verfügung gestellten Arbeitsblätter und Projektmaterialien sind für die Unterrichtsfächer Deutsch, Kunst, Sachkunde und Geschichte fächerübergreifend einsetzbar. Insgesamt nahmen 9 Institutionen an diesem Angebot teil.

GTA-Angebote Schulen

Zusätzlich bietet die Galerie e.o.plauen GTA Angebote in den Schulen als Nachmittagsangebot für Hortkinder an. Hier gibt es 2 bestehende Kooperationen. Ein weiteres festes Angebot ist unterrichtsbegleitend im Vormittagsbereich angesiedelt.

Kooperationspartner

Die Galerie e.o.plauen war auch in diesem Jahr wieder Projektpartner bei den verschiedensten Bildungsinitiativen, so u. a. bei „Museum in a Clip“, „Museum trifft Schule“ und Kulturpass`t. Hier besteht eine enge Kooperation der Netzwerkstellen Kulturelle Bildung in den Kulturräumen Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau.

Ebenso im engen Kontakt steht die pädagogische Mitarbeiterin mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen als auch dem Staatlichen Schulamt Thüringen.

Allgemein

Sämtliche Projektbuchungen und Führungen in den coronabedingten Schließzeiten wurden abgesagt bzw. verschoben. Da die Projektstage mehr in die Schulen verlegt wurden, können leider nicht alle Schüler und Schülerinnen den Hausbesuch in der Galerie nachholen. Gründe sind z. B. bei Viertklässlern der Schulwechsel in die 5. Klasse und damit auf weiterführende Schulen. Eine Verschiebung ist auch oftmals aus Kostengründen nicht möglich.

Ebenso herrscht eine allgemeine Verunsicherung, ob nun Projekte überhaupt in diesem Rahmen stattfinden dürfen bzw. entstehen bei Stornierung der gebuchten Transportmöglichkeit, Stornogebühren, die nicht seitens der Schulen getragen werden.

Veranstaltungen sowie Aktivitäten der e.o.plauen – Gesellschaft e. V.

Die e.o.plauen Gesellschaft e. V. unterstützt von je her die Belange der Erich-Ohser-e.o.plauen Stiftung. Leider mussten coronabedingt einige geplante Veranstaltungen, wie der Projektbeitrag zur Museumsnacht, abgesagt bzw. die Mitgliederversammlungen mehrfach verschoben werden.

Des Weiteren wurden auch im Jahr 2021 erneut sammlungsrelevante Objekte an das Erich-Ohser-Haus für Forschungs- und Ausstellungszwecke übergeben.

Am 19.09.2021 fand in der Malzhausgalerie die Preisverleihung zum e.o.plauen Nachwuchswettbewerb statt.

Zur feierlichen Einweihung der Erich-Ohser-Grundschule Plauen am 14.10.2021 organisierte die e.o.plauen Gesellschaft für alle Schüler und Schülerinnen einen „Vater und Sohn“-Laternenumzug.

Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung – Ratssitzungen und Personaländerungen

Am 01.03.2021 traten zwei neue Mitarbeiterinnen den Dienst im Erich-Ohser-Haus an: Frau Dr. Iris Haist als leitende wissenschaftliche Fachkraft und Frau Sarah Kühnel als Museologin, auf der neu eingerichteten Stelle.

Der Stiftungsrat der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung traf sich 2021 zu 2 Zusammenkünften. Die Position des Stiftungsvorstandes hat seit dem 01.10.2021 Frau Dr. Iris Haist inne. Frau Steffi Müller-Klug wurde als stellvertretende Stiftungsvorständin im Ehrenamt bestätigt. Die konstituierende Sitzung fand am 25.09.2021 statt.

Risiko- und Prognoseberichterstattung

5. Risiken der Eigenbetriebsentwicklung

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 16,98 %.

Gegenüber 2020 stieg der Deckungsgrad damit minimalst um 1,87 % an.

	Gesamtaufwendungen 2021	Eigene Erträge 2021	Deckungsgrad 2021
VOKO	1.720.271,64 EUR	449.581,79 EUR	26,13 %
VOBI	1.231.703,86 EUR	79.235,40 EUR	6,43 %
VOMU	1.577.229,96 EUR	240.116,59 EUR	15,92 %
Gesamt	4.529.205,46 EUR	768.933,78 EUR	16,98 %

Der geringe Deckungsgrad der eigenen Erträge zu den Gesamtaufwendungen ist 2021 coronabedingt weiter sehr niedrig.

Nach wie vor gilt, die Gebührenerträge können die jährlichen Kostensteigerungen insbesondere im Personalbereich nicht auffangen. Um zumindest einen Teil der Kostensteigerungen erwirtschaften zu können, sind die eigenen Ertragsquellen ständig zu überprüfen und zumindest in regelmäßigen Abständen geringfügig den Kostensteigerungen anzupassen. Nach neuen Ertragsquellen muss gesucht werden, was im öffentlichen Bereich jedoch äußerst schwierig ist.

Zu hohe Steigerungen sind kritisch zu sehen. Folgen könnten sein, dass weniger Bürger die Angebote der Betriebsteile nutzen wollen oder sich nicht mehr leisten können. Gebührenerhöhungen allein können das Missverhältnis zwischen eigenen Erträgen und Gesamtaufwendungen nicht beheben.

Nur die Anpassung der Zuschüsse aller Zuwendungsträger um mindestens die jährlichen Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, Preiserhöhungen der Betriebskosten) kann hier Abhilfe schaffen.

Als ein weiteres Risiko angesehen werden muss die Förderrichtlinie des Kulturraumes Vogtland-Zwickau. Teilweise stiegen die Bedingungen für eine mögliche Höchstförderung erheblich. Zwar kann der Kulturbetrieb in allen Einrichtungen den Mehrbedarf für eine erhöhte Förderung nachweisen, jedoch ist zwischenzeitlich bekannt, dass die hohen Antragssummen nicht vom Budget des Kulturraumes abgedeckt werden können und damit Mehrkosten auf den Träger zukommen. Die Zuschussbewilligungen für die letzten Jahre bestätigen die schon im vergangenen Jahr geäußerten Befürchtungen. Eine Entlastung des Trägers ist damit nicht in Aussicht.

Insbesondere der geringe Deckungsgrad der Vogtlandbibliothek ist äußerst bedenklich. Schon jetzt kann die Liquidität dieses Betriebsteils nur noch durch liquide Mittel der beiden anderen Einrichtungen (Vogtlandkonservatorium und Vogtlandmuseum) aufrechterhalten werden. Dies wird jedoch nicht dauerhaft möglich sein und beseitigt auch nicht das Problem an sich. Soll die Vogtlandbibliothek, wie bisher, ihre Leistungen beibehalten, ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung unbedingt notwendig.

Eine Verringerung der Aufwendungen ist schwierig, da 73,15 % der Gesamtaufwendungen für Personalkosten und 21,94 % für sächliche Kosten wie Betriebskosten, Verwaltung und Abschreibungen verwendet werden müssen. Eine Reduzierung der fachspezifischen Kosten (Ausstellungen, Medienanschaffung u. ä.) ist nicht möglich, schon jetzt leiden die Bedeutung und Attraktivität der Kultureinrichtungen.

Es sind künftig wesentlich höhere Aufwendungen nötig, um die Einrichtungen adäquat zu präsentieren und allen damit verbundenen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden.

Die aktuelle allgemeine Preisentwicklung auf allen Sektoren wird in nächster Zeit zu hohen zusätzlichen Aufwendungen führen. Da die Einrichtungen diese Preissteigerungen nicht mit eigenen Erträgen abfangen können, müssen zusätzliche finanzielle Mittel von den Zuschussgebern und dem Träger bereitgestellt werden. Erfolgt dies nicht, sind die Einrichtungen in ihrer Existenz gefährdet.

Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2015 sind abgeschlossen.

Mit diesen Maßnahmen ist der Kulturbetrieb personell so knapp besetzt, dass weitere Personaleinsparungen unweigerlich zum Wegfall von Leistungsangeboten in den Einrichtungen führen. Die Folgen werden dann zu erheblichen Besucher- und Kundenrückgängen führen. Dies wiederum wird die Einrichtungen an sich in Frage stellen.

Als Problem kristallisiert sich außerdem immer mehr in einigen Bereichen die äußerst enge Personaldecke heraus. Sowohl das Leitungspersonal, als auch die Verwaltung und das technische Personal wurden in den letzten Jahren immer wieder mit weiteren zusätzlichen Aufgaben betraut. Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit ist aber nahezu gleich geblieben bzw. hat seit 01.01.2022 auf Grund der tarifvertraglichen Verkürzung der Arbeitszeit von 40 Wochenstunden auf 39,5 Wochenstunden reduziert. Eine weitere tarifvertragliche Reduzierung erfolgt ab 01.01.2023, dann auf 39 Wochenstunden.

Eine korrekte und zeitnahe Abarbeitung der Arbeitsaufgaben wird damit immer weiter erschwert oder wird unmöglich. Außerdem führt die permanente Arbeitsüberlastung immer häufiger zu Erkrankungen des Personals und eine nicht mehr abbaubare Anzahl von Mehrarbeitsstunden. Hierfür muss dringend eine Lösung gefunden werden, da das Umverteilen von Arbeitsaufgaben auf andere Mitarbeiter auf Grund der durchgeführten Konsolidierung nicht mehr möglich ist.

Ausfälle von Personal über einen längeren Zeitraum können nicht mehr oder nur durch erhebliche Mehrarbeitsstunden der anderen Mitarbeiter kompensiert werden. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten bzw. muss über den Einsatz von Aushilfskräften ausgeglichen werden.

Im Vogtlandmuseum wurde mit den geplanten Strukturveränderungen im Personal begonnen. Schon jetzt nach nur zwei Jahren zeigt sich, dass die vorgenommene Neuverteilung von Aufgaben zu einer effektiveren Abarbeitung und Bearbeitung der musealen Aufgaben geführt hat und damit die Entscheidung zu den Strukturänderungen richtig war. Die Strukturveränderungen sind künftig konsequent weiterzuführen und ständig anzupassen.

Die künftige Betreuung und Betreibung der „Fabrik der Fäden“ ist nur mit ausreichend zusätzlichem Personal möglich. Die entsprechenden Planungen liegen vor.

Die Einführung des Mindestlohnes zum 01.01.2015 hat wie erwartet die Kosten im Bereich der geringfügig Beschäftigten explodieren lassen. Die Anhebung auf 12,00 EUR ab Herbst 2022 wird den Kostendruck stark erhöhen. Der Einsatz geringfügiger Mitarbeiter muss insbesondere von der Museumsleitung noch strikter kontrolliert und ständig hinterfragt werden.

Zusätzliche Softwareanwendungen der Stadt Plauen (z. B. Fabasoft) und Updates, welche die Anwendungen verändern, erfordern in der Bearbeitung ebenfalls einen höheren Zeitaufwand.

Einzig die sehr gute Zusammenarbeit mit der ADV der Stadt Plauen und den zuständigen Programmadministratoren macht ein kontinuierliches Arbeiten möglich.

Zum 01.01.2011 übergab die Stadt Plauen dem Kulturbetrieb die von ihm genutzten Gebäude und Grundstücke.

Die Deckung der Gebäudeabschreibungen gehen zu Lasten der finanziellen Mittel für fachliche Arbeit oder können, wenn überhaupt, nur durch Einsparungen (z. B. Personalausfälle) erwirtschaftet werden. Sie wirken sich zwar nicht auf die Liquidität des Betriebes aus, belasten aber die Gewinn- und Verlustrechnung.

Auch die finanziellen Mittel für die dringend notwendige Instandhaltung der Gebäude und Anlagen können vom Kulturbetrieb nicht zusätzlich erwirtschaftet werden. Hierfür wird es auch künftig notwendig sein, dass die Stadt Plauen jährlich entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

Covid-19-Pandemie (Corona)

Wie bereits mehrfach in den vorherigen Abschnitten des Lageberichts dargestellt, hat die Coronapandemie gravierende Auswirkungen auf alle Bereiche des Kulturbetriebes.

Die Kerngeschäfte der Einrichtungen durften zeitweise gar nicht durchgeführt werden. Waren Öffnungen möglich, dann nur mit eingeschränkten Angeboten. Begleitet wurde der gesamte Betrieb der Einrichtungen von umfangreichen, teilweise kostenintensiven Hygienekonzepten und –maßnahmen, die den Arbeitsaufwand weiter erhöhten.

Mit Einführung des TVöD Covid-19 war es auch 2021 möglich, die Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums und die Mitarbeiter der Vogtlandbibliothek zeitweise anteilig in Kurzarbeit zu schicken.

Die Mitarbeiter des Vogtlandmuseums nutzten und nutzen die besucherfreie Zeit für die Auf- und Abarbeitung von Aufgaben, die auf Grund Personal- und Zeitmangel seit Jahren liegen geblieben sind.

In allen Einrichtungen wurde versucht, soweit möglich Homeoffice anzubieten. Insbesondere für Familien mit Kinderbetreuungsbedarf war und ist dies eine gute Möglichkeit, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Allerdings sind nahezu alle Stellen im Kulturbetrieb nicht für dauerhaftes Homeoffice geeignet.

Grundsätzlich galt für alle Mitarbeiter, dass das Jahr 2021 noch weit höhere und nervenaufreibendere Aufgaben bereithielt, als das in einem normalen Jahr ohnehin schon der Fall ist. Die Bereitschaft aller Mitarbeiter sich den erhöhten Anforderungen zu stellen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Auch 2021 war ein sehr großes Problem für uns, dass die politischen Entscheidungen zu Schließungen und Öffnungen und die damit verbundenen Hygieneauflagen sehr kurzfristig bekannt gegeben wurden. Es ist unbedingt notwendig verbindliche Perspektiven längerfristig bekannt zu geben, um den Kultureinrichtungen auch den meist notwendigen Vorlauf geben zu können.

Ein weiteres großes Problem ist die katastrophale Ausstattung kommunaler Kultureinrichtungen mit finanziellen Hilfen. Im Wesentlichen werden ausgefallene Einnahmen und Mehraufwendungen auf die kommunalen Träger abgewälzt.

Eine Erstattung der coronabedingten Mehraufwendungen erfolgte lediglich für die Musikschule durch das „Gesetz zur Unterstützung der Kommunen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie“. Die Musikschulen sind ausdrücklich im Gesetz benannt, Bibliotheken und Museen nicht. Aus diesem Grund gab es für diese Einrichtungen auch keine finanziellen Hilfen.

Im Januar 2021 wurde über unseren Wirtschaftsprüfer HKMS GmbH die Dezember-Hilfe des Bundes beantragt. 2 Abschlagszahlungen sind seit der Antragstellung eingegangen.

Vogtlandkonservatorium

Weiter steigende Personalkosten können, wie bereits in den Vorjahren schon angekündigt, künftig nicht mehr nur über die Erhöhung der Schulentgelte ausgeglichen werden. Die soziale Grenze ist in vielen Fällen bereits erreicht.

Eine Beteiligung der Schüler an den jährlich steigenden Kosten muss jedoch trotzdem erfolgen. Diese ist jedoch so zu gestalten, dass auch künftig kein Kind daran gehindert wird, die Musikschule zu besuchen. Die Betriebsleitung strebt weiterhin eine Steigerung der Unterrichtsgebühren im 2-Jahresrhythmus um jeweils max. 2-2,5 % an. Es wird eingeschätzt, dass eine solche geringfügige Steigerung auch von den Nutzern der Musikschule mitgetragen wird.

Der derzeitige Personalbestand des Vogtlandkonservatoriums wird zur Aufrechterhaltung des Leistungsumfanges auch künftig benötigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte eine Vereinbarung getroffen werden, welche die tariflich vorgegebene Unterrichtsstundenzahl für eine Vollzeitkraft von 30 Unterrichtsstunden à 45 Minuten wöchentlich auf 32 Unterrichtsstunden à 45 Minuten wöchentlich ohne Lohnausgleich erhöht.

Somit stehen auch weiterhin mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Auch künftig wird die Betriebsleitung darauf achten, dass nur unbedingt für die Aufrechterhaltung der Angebote notwendige Stellen (auch Teilzeitstellen) wiederbesetzt werden, wenn möglich auch die Änderung von Vollzeit- in Teilzeitstellen.

Aufgrund der allgemeinen schlechten Finanzlage der öffentlichen Hand im Allgemeinen, insbesondere in unserer Region, wird es unmöglich, kostendeckend zu planen.

Auch weiterhin gilt, Kurs- und Workshopangebote werden durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage immer mehr zum Risiko. Durch die Umverteilung solcher zusätzlicher Projekte an den Förderverein des Vogtlandkonservatoriums minimiert sich das Risiko für den Kulturbetrieb.

Das Gebäude Theaterplatz 4 wurde 1993 nach umfassenden Rekonstruktionen vom Konservatorium bezogen. Durch die intensive Nutzung erhöht sich nunmehr der jährliche Instandhaltungsaufwand erheblich.

Durch die stetig steigende Schülerzahl fehlen entsprechende Unterrichtsräume.

Der Saal des Vogtlandkonservatoriums ist ohne Belüftungsmöglichkeit, was eine Nutzung für Konzerte nur bedingt möglich macht. Zudem ist er nur für Kammermusikensembles und deren Konzerte konzipiert und damit für die Großensembles wie Sinfonieorchester, Sinfonisches Blasorchester schon jetzt nicht nutzbar.

Für die Zukunft muss intensiv über eine mögliche Erweiterung des Gebäudes, Theaterplatz 4 inklusive Fahrstuhlein- oder -anbau nachgedacht werden. Der finanzielle Aufwand hierfür wird beträchtlich sein. Als Alternative könnte auch ein Umzug in ein größeres Gebäude in Betracht kommen. Notwendige Entscheidungen sind gemeinsam mit der Stadt Plauen in den nächsten Jahren zu treffen.

Auch für die alternden Instrumente muss jedes Jahr ein höherer Reparaturbetrag oder sogar Instrumentenneuanschaffungen eingeplant werden.

Die Flügel-Situation im Konzertsaal wird immer angespannter. Der Förster-Konzertflügel ist aufgrund seines Alters nicht mehr von ausreichender Qualität. Der Steinway-Flügel der Reihe A ist für diesen Konzertfall zu klein ausgelegt. Ein adäquater Konzert Flügel muss in den nächsten Jahren angeschafft werden.

Die Coronapandemie hat gezeigt, dass der Ausbau der Digitalisierung der Musikschule in Angriff zu nehmen ist. Dazu sind solide Grundvoraussetzungen weiterhin zu schaffen in Bezug auf Netzausbau, Hardware, Software und Schulungen. Dafür ist mit einem großen Finanzbedarf zu rechnen. Moderne Medien werden zur Nachwuchswerbung in der jetzigen Lage immer wichtiger werden.

Vogtlandbibliothek

Die Personalkürzungen in der Vogtlandbibliothek aus der Strukturreform 2015, 2 Vollzeitstellen entfielen, und die Überalterung des Personals, werden künftig zu dauerhaften Einschränkungen bei der Erfüllung der Aufgaben der Vogtlandbibliothek führen oder eine wünschenswerte Entwicklung behindern.

Eine angemessene Ausstattung der Vogtlandbibliothek mit ausreichenden Stellen ist notwendig, um die Kürzung der Öffnungszeiten der Regionalbibliothek zurücknehmen zu können.

Die Vogtlandbibliothek als Arbeitsort und Dienstleister für Wissenschaftler, Schüler, Studenten und Autoren gewinnt durch ihren einzigartigen und komplexen Alt- und Regionalbestand und dessen Erschließung, immer mehr an Bedeutung.

Dieses regionale Alleinstellungsmerkmal wird auch künftig Grund zur Förderung als regional bedeutsame Einrichtung für die Stadt Plauen sein, ist aber auch mit der Forderung verbunden, eine personelle Ausstattung zu ermöglichen, welche die Betreuung der Einrichtung sinnvoll macht.

Mit der Umlagerung bibliothekarischer Prozesse in den virtuellen Betrieb steigen die Abhängigkeiten von der einzusetzenden Technik und damit der Umfang der notwendigen Instandhaltung bzw. Ersatzkosten. Insbesondere die Kosten für EDV- und Stromnutzung werden weiter ansteigen.

Die Instandhaltung der baulichen Substanz der Vogtlandbibliothek und der langzeitbenutzten bibliothekarischen Grundausstattungen bedürfen einer vorausschauenden Erneuerungsrate und deren finanzielle Abdeckung.

Mangelnde Kontinuität und fehlende Erneuerungen verursachen Leistungsdefizite gegenüber den Benutzern und gefährden die technische Sicherstellung.

Als zusätzliches Risiko angesehen werden muss, wie bereits oben angesprochen, die Förderrichtlinie des Kulturraumes Vogtland-Zwickau. Im Bereich der Bibliotheken wurden die Bedingungen für die Höchstfördersumme erheblich nach oben gesetzt.

Dem entgegen steht, dass der Kulturraum nach eigenen Aussagen derzeit nicht über die notwendige finanzielle Ausstattung verfügt, um die Höchstfördersätze ausschütten zu können. Damit kann auch von den Trägern nicht erwartet werden, dass die für Höchstfördersätze notwendigen Eigenanteile zur Verfügung gestellt werden.

Eine Evaluierung der Förderrichtlinien des Kulturraumes Vogtland-Zwickau ist ab 2022 geplant.

Vogtlandmuseum

Nach wie vor ist das Thema Ankäufe von Museumsgut aus der Region (zur Schließung von Sammlungslücken) in Zeiten des Sparens ein ungelöstes Thema.

Nach Umzug der Sammlungs- und Kunstgegenstände in das Depot wird es sich nicht vermeiden lassen, weitere derzeit noch mit Museumsgut belegte Räume im Museum zu sanieren, um auch diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Finanzielle Mittel müssen dann rechtzeitig in den Haushalt der Stadt Plauen eingestellt werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko stellt die neue Außenstelle des Vogtlandmuseums dar. Der Aufbau und die Betreibung der Einrichtung „Fabrik der Fäden – Weisbachsches Haus - Deutsches Forum für Textil und Spitze“ erfordert bereits vor der Eröffnung einen hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand, welcher vom bisher vorhandenen Personal nicht zusätzlich abgedeckt werden kann. Die Berechnungen zur Betreibung der Außenstelle orientieren sich mangels Erfahrungswerten an den bisherigen Kosten für das Vogtlandmuseum, einschl. des neu benötigten Personals, um die Einrichtung überhaupt betreiben zu können.

Erfolgreich kann diese Einrichtung nur sein, wenn die entsprechend notwendigen finanziellen Mittel vom Träger und dem Kulturraum-Vogtland bereitgestellt werden, da auch das Textilizentrum sich nicht zu 100 % selbst tragen kann.

Auch die vorübergehende Übernahme des Spitzenmuseums Plauen vom bisherigen Betreiber birgt Risiken in sich. Zwar kann davon ausgegangen werden, dass die Besucherzahlen nicht abbrechen, aber durch die Betreibung der öffentlichen Hand sind Mehrkosten unumgänglich (z.B. tariflich angestelltes Personal). Hier erfolgt ein Vorgriff auf ohnehin für das Weisbachsche Haus geplantes Personal.

Diese Mehrkosten für den Träger und den Kulturraum Vogtland-Zwickau dürfen nicht zu Lasten der anderen Einrichtungen des Kulturbetriebes gehen. Dann würde eine unmittelbare Gefährdung für alle Einrichtungen bestehen.

Zusammenfassung:

Insgesamt betrachtet liegen die Risiken der künftigen Betriebsentwicklung aller Betriebsteile in erster Linie bei:

1. der Vorhaltung eines kulturellen Angebotes, das den kulturellen Erfordernissen entspricht – für das aber gleichzeitig auch die entsprechende Nachfrage besteht
2. das Angebot der demografischen Entwicklung anzupassen
3. der Entwicklung der Förderpolitik sowie der Entwicklung der städtischen Finanzen
4. den nur geringfügig steigenden Eigeneinnahmen und der daraus resultierenden Einnahmebeschaffung
5. der äußerst knappen Personaldecke.

Ein Ausbau der Angebote kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, Kooperationspartner zu gewinnen und gleichzeitig die Finanzierung über neue Fördermöglichkeiten für Einzelprojekte oder durch Dritte zu sichern.

Die Aufrechterhaltung der jetzigen Angebotspalette sollte gewährleistet werden, um allen Bürgern die Nutzung der verschiedenen Kultureinrichtungen zu ermöglichen.

Kultureinrichtungen, wie Museen, Bibliothek und Musikschule, sind gerade in unserer Region wichtige weiche Standortfaktoren für den Zuzug von Industrie, Gewerbe und Menschen. Deshalb sollte es für alle Zuschussgeber wichtig sein, die Einrichtungen mit ihrem hohen Leistungspotential zu erhalten und weiter zu fördern.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die weiteren Tarif- und Kostensteigerungen sind, wie bereits in den Vorjahren angesprochen, künftig nicht mehr allein über die Erhöhung der Eigeneinnahmen abzufangen, da die Sparpotentiale erschöpft sind.

Gleichbleibende bzw. sinkende Zuschüsse werden künftig gravierende Leistungsminimierungen nach sich ziehen.

Gebührenanpassungen werden künftig in regelmäßigen Abständen (max. 2 Jahres-Rhythmus) erfolgen müssen.

Wie bereits unter den Risiken der Eigenbetriebsentwicklung dargestellt, wird es notwendig sein, in den nächsten Jahren Kooperationen mit Einrichtungen des Vogtlandkreises zu prüfen und falls diese finanzielle Einsparungen ergeben, einzugehen. Dabei zu beachten ist stets, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und diese Kooperationen nicht zum Nachteil der Einrichtungen des Eigenbetriebes und seiner Nutzer gereichen.

Die unten stehenden Planungen für 2022 werden schon jetzt stark durch die am Anfang des Jahres 2022 anhaltenden Schließungen aller Einrichtungen auf Grund des Coronavirus (Covid-19) beeinflusst.

Vogtlandkonservatorium

Auch in den kommenden Jahren wird das Vogtlandkonservatorium bestrebt sein, das derzeitige umfangreiche Angebot zu erhalten und möglichst weiter auch online auszubauen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, „Jugend jazzt“, Robert-Schumann-Wettbewerb, envia-M-Wettbewerb, Robert-Zimmermann-Wettbewerb, Stavenhagen u. a. teilnehmen.

Für 2022 ist die Brass-Akademie Plauen wiederum unter der Leitung der Professoren aus Stuttgart geplant.

Diese Kurse werden ein Angebot von drei Tagen sein, in dem Musikschrüler, Musikstudenten und bereits professionelle Musiker die Möglichkeiten haben, bei renommierten Professoren neue Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu erhalten, kennenzulernen und zu vertiefen.

Des Weiteren sind Kurse für Klavier unter der Leitung von Prof. Matthias Kirschnerit sowie Saxophon unter Leitung von Volker Schlott als auch ein Schlagzeugkurs geplant.

Jugendbegegnungen, die in erster Linie dem Erfahrungsaustausch dienen, sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, soweit eine entsprechende Finanzierung gesichert werden kann.

Die Zusammenarbeit mit Plauener Schulen wird somit weiter verstärkt bzgl. der betreuten Ganztagschule sowie dem Klassenmusizieren.

Die Kooperation mit Plauener Kindergärten wird weiter ausgebaut.

In den 4 Plauener Grundschulen und der Grundschule Pausa wird das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ weitergeführt. Das Vogtlandkonservatorium wird dieses Projekt organisatorisch begleiten, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Das Projekt wird in 2 Stufen durchgeführt und hat folgende Zielstellung (Quelle: Arbeitspapier des Verbandes der deutschen Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.):

1. Stufe JeKi I – Grundschulen 1. Klasse:

Die „Begegnung“ mit dem Musikinstrument in einem 12-monatigen Unterricht ermöglicht den „unmittelbaren Umgang“ mit demselben. Die Erfahrung, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, mit den eigenen Händen „Musik zu formen“, ist überaus wertvoll und für die Kinder begeisternd. Das heißt insbesondere:

- Die Kinder kennen und erkennen sicher verschiedene Instrumente. Sie sind in der Lage, die Instrumente richtig zu benennen und klanglich zu unterscheiden.
- Die Kinder wissen um Spielweise, Aussehen und Beschaffenheit der Instrumente.
- Die Kinder entwickeln instrumentenbezogene Präferenzen und Entscheidungskompetenzen.
- Die Kinder üben sich im Umgang mit musikalischen Fachbegriffen, insbesondere bezogen auf die Instrumentenkunde.
- Die Kinder entwickeln ein deutlich differenziertes Musikhören (auch über den Unterricht hinaus).

2. Stufe JeKi II – Grundschulen 2. Klasse:

- musizieren in Kleingruppen

Ziel insgesamt:

Die Vermittlung elementarer Kompetenzen, neben der eigentlichen Aufgabe, Musik zu vermitteln, spielt implizit im Projekt die tragende Rolle. Das heißt insbesondere:

- Motivation als Grundlage für Lernerfolge schafft positive Selbstkonzepte für weiteres Lernen.
- Systematisches Üben, wie es im Instrumentalunterricht stattfindet, fördert ein adäquates Lernverhalten, indem der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Lernerfolg trainiert wird.
- Die soziale Einbindung ist für ein positives Lebensgefühl und für die Motivation zum Lernen notwendig.

Eine Erweiterung des Projektes in anderer Form (Bläserklassen, Streicherklassen) als Fortführung des Projektes in den Schulen ist in Planung.

Die Kooperation mit dem Theater und dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau wird weitergeführt. So wird erneut eine Auswahl von Schülern des Vogtlandkonservatoriums bei der Gestaltung der Spitzenfestgala 2022 gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester musizieren. Es ist geplant, dass Schüler des Vogtlandkonservatoriums solistisch mit dem Orchester auftreten und das Orchester ergänzen.

Die auf Initiative des Vogtlandkonservatoriums gegründete Orchesterakademie für Musikschüler PhilKon, eine Kooperation der „Clara Schumann Philharmonikern mit den beiden Konservatorien Plauen und Zwickau, die Musikschülern der beiden Konservatorien, die sich bei einem Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit gibt, betreut durch die Orchestermusiker beim 3. Sinfoniekonzert des Orchesters im professionellen Orchester mitzuwirken, wird weitergeführt und intensiviert. Des Weiteren sind Projekte wie gemeinsame Sonder-, Kinder- und Jugendkonzerte sind in Planung.

Im Jahr 2022 feiert das Vogtlandkonservatorium 70-jähriges Bestehen und die Stadt Plauen ihre 900 Jahrfeier. Für dieses Festjahr ist z. B. ein Großprojekt mit Beteiligung von Chor, Bigband und Sinfonieorchester in Zusammenarbeit mit professionellen Bands wie Duo Luca-ciu Stiehler und einem Syrischen Rapper geplant. Unter dem Titel „Musik ohne Grenzen“ entsteht ein ca. 1 ½-stündiges Werk, das diese unterschiedlichsten Musikrichtungen vereint. Dieses Projekt soll zeigen, dass Musik wiederum als Brücke der Verständigung dienen kann.

Weiterhin plant das Vogtlandkonservatorium einen Renaissanceball in historischer Weise, ein interaktives Erlebnis für Publikum und Musiker.

Ebenso werden namhafte ehemalige Schüler in Konzerten über das Jahr verteilt das Jubiläum begleiten.

Für das Jahr 2023 ist weiterhin die Fortführung und Erweiterung der Workshops angedacht. Orchester- und Bigband-Großprojekte und Kooperationen mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau sollen der Förderung junger Talente dienen. Des Weiteren werden auch in den kommenden Jahren bewährte Veranstaltungen, wie der „Tag der Instrumente“, das Herbstfest der Musikalischen Früherziehung, das Schuljahresabschluss-, Nicolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert sowie die Fortsetzung der Konzertreihe „Ein Fachbereich stellt sich vor!“ wieder Teil der schulischen Aktivitäten sein.

Musikschule Oelsnitz/Vogtland

Auch 2022 werden wieder Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oelsnitz am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen.

Neben den monatlichen Musizierstunden und den Konzerten zur Vorbereitung auf die Wettbewerbe wird es wieder ein Musikschulfest auf dem Hofgelände der Musikschule Oelsnitz geben.

Zum Schuljahresende werden voraussichtlich die Schüler und Schülerinnen der Musikschule Oelsnitz wieder zum traditionellen Schuljahresabschlusskonzert einladen.

Auch die „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ und das große „Konzert zur Weihnachtszeit“ sind 2022 wieder fester Teil des Programmes der Musikschule Oelsnitz.

Vogtlandbibliothek

Als kommunaler Bildungs- und Informationsdienstleister erfüllt die Vogtlandbibliothek auch weiterhin folgende Aufgaben für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland - Zwickau.

- Unterstützung aller Phasen des Lernens von der Schule bis zur individuellen Fortbildung im Alter;
- Sicherung von Chancengleichheit durch Schaffung eines Informationszuganges für alle;
- Förderung des Lesens als eine Kulturtechnik mit Schlüsselfunktion;
- Kompetenzvermittlung im Umgang mit neuen Medien;
- Bereitstellung von digitalen Angeboten für alle Nutzergruppen -VoBiNet
- Unterstützung von Alltagsbewältigung und kreativer Freizeitgestaltung;
- Erschließung von Angeboten im Bereich Inklusion und Integration;

In Orientierung am Bild einer kommunalen Bildungslandschaft realisiert die Vogtlandbibliothek rund um das Thema Leseförderung zahlreiche Projekte, in deren Mittelpunkt eine konsequente und flächendeckende Zusammenarbeit mit allen Kindergärten und Schulen der Stadt Plauen steht.

Die Anzahl der Kooperationsverträge mit Kindergärten, Schulen und freien Trägern ist auf 43 gestiegen. Daraus ergeben sich auch besondere Aufgaben in der Medienbereitstellung für diese Einrichtungen.

Die Anschaffung von thematischen Medienkombinationen – Wissensboxen, zur Entleihung als gesamte Einheit an Schulen, konnte 2018 begonnen werden und wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Hier sollte durch die geplante weitere Erhöhung des Etats eine kontinuierliche, langfristig verfügbare Medienbereitstellung für die Bildungsträger gewährleistet werden.

Zur Gewinnung neuer Benutzer werden gezielte Nutzerschulungen für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler angeboten, ergänzt durch lesefördernde Veranstaltungstätigkeit.

Die Fortführung der bestandserhaltenden Maßnahmen der Altbestände wird über die Jahre 2018 – 2022 hinaus in eigener Regie erfolgen. Es erfolgt eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit Museen, Archiven (Stadtarchiv Plauen) und kulturellen Institutionen, spartenübergreifend, oft thematisch oder durch ein Projekt begründet.

Das in 2018 begonnene Projekt „Digitalisierung von Altbeständen“ mit hauseigener Scantechnik und Bereitstellung in einer neuen Datenbank zur Betrachtung und Nutzung am PC-Arbeitsplatz, soll 2021 fortgesetzt werden.

Um den künftigen Anforderungen an die Bibliothek, als ein modernes Informations- und Kommunikationszentrum gerecht werden zu können, sind weitere Investitionen und Veränderungen in der organisatorischen Struktur notwendig.

Die Einbindung zukunftsfähiger bibliothekarischer Programme, die ansprechende Aufstellung neuer Medienarten in erforderlichem Umfang, die umfassenden Konzepte der Leseförderung und die Medienpräsentation in einer nutzerfreundlichen Umgebung sind Ziele für die Jahre 2020- 2025.

Vogtlandmuseum

Ausstellungen

Vogtlandmuseum

Hermann Vogel – Märchen & Helden	24.11.2021 - 01.05.2022
Plauener Stadtansichten W. Mühsam	02.04.2022 - 05.06.2022
Das Prinzip Großstadt – Plauener Straßenszenen	19.06.2022 - 30.09.2022
Plauener Stadtansichten Chr. Wagner	06.08.2022 - 30.10.2022
Weihnachtsschau	23.11.2022 - 29.01.2023

Spitzenmuseum

Sonderausstellung – Die Kleider der Spitzenprinzessinnen	04/2022
Sonderausstellung – Die Dako	06/2022
Sonderausstellung – Modedesign aus Schneeberg	Herbst 2022

Hermann-Vogel-Haus:

Ständige Ausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus in Krebes 04-10/2022

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung 05-10/2022

Veranstaltungen (Auswahl)

Veranstaltungsplanungen sind aufgrund der pandemischen Lage noch immer schwierig. Vorgesehen ist aber eine Beteiligung am Internationalen Museumstag (15.05.2022) mit freiem Eintritt. Für die „Lange Nacht der Muse(e)n“ am 24.06.2022 ist im Vogtlandmuseum das Thema „Die goldenen 20er Jahre“ vorgesehen.

Neben den Ausstellungseröffnungen sind begleitende Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen etc.) vorgesehen, aber noch nicht exakt terminiert. Konzerte und andere Events werden geplant, sobald die Pandemiebedingungen gelockert werden.

Publikationen (Auswahl)

Zum Jubiläum „Plauen 900“ bringt das Vogtlandmuseum ein Straßenlexikon heraus, das als aktualisierte und deutlich erweiterte Ausgabe des Straßennamensbuches von 1970 fungiert. Vorbereitet werden zudem eine weitere Hermann-Vogel-Publikation und ein Buch zur Geschichte Plauens während der Weimarer Republik (Dr. Martin Salesch: „Von Hoelz bis Hitler“).

Museumspädagogik

In der Museumspädagogik wird eine Inszenierung des Märchens „Von Puppen und Menschen“ (Autor Marvin Schaarschmidt) vorbereitet, zu der seit September 2021 Proben mit Laiendarstellern zwischen 5 und 65 Jahren stattfinden. Das generationsübergreifende Projekt ist als Theater im Freien in der warmen Jahreszeit für die älteren Kita-Gruppen und Grundschulen gedacht. Da dies neben der Wertevermittlung auch den pfleglichen Umgang mit Spielsachen behandelt, werden vor allem den Hort- und Kitagruppen neben dem Stück 2022 thematisch auch Teile der historischen Spielzeugsammlung gezeigt.

Weitere Projekte:

Die fremdsprachigen Führungen werden ausgebaut: In 2022 sollen lateinische Texte und Texte einer weiteren Sprache (italienisch, russisch oder tschechisch) vorbereitet werden. Führungskräfte sind Heimatsprachler und erfahrene Lehrer.

Das Projekt vogtländische Mundart für die 4. und 7. Klassen wird eine Kooperation mit dem Mundartkreis Vogtland sein und ist in seinem Inhalt lehrplankonform.

Die geschichtlichen Themen werden um „Wie das Vogtland zu seinem Namen kam“ und „Auf den Spuren Napoleons in Plauen“ erweitert.

Dem Projekt „Jugend im Museum“ wird ein weiteres Thema „Italiener in Schönberg?“ (Arbeitstitel) vorbereitet und zugegeben.

Die Broschüre „Clara-Wieck-Tage in Plauen“ wird in 2022 herausgegeben.

Galerie e.o.plauen

Galerie / Ausstellungen / Sonderveranstaltungen etc.

Die Planungen für das Jahr 2022 sind in vollem Gange und finden unabhängig von Corona-Prognosen statt. Falls neuerliche Einschränkungen anfallen, wird akut darauf reagiert. Ansonsten sind eher mehr Termine eingeplant, als im Jahr 2021. Dazu gehören etwa wechselnde kleine Ausstellungen im Kabinett, die zusätzlich Besucher anlocken sollen. Zudem ist die Teilnahme am „Internationalen Museumstag“ am 15.05.2022, an der „Plauener Museumsnacht“ am 24.06.2022, am „Tag des offenen Denkmals“ am 11.09.2022, an der „Kölner Museumsnacht“ (mit der externen Wanderausstellung) am 05.11.2022 und am „Internationalen Vorlesetag“ am 18.11.2022 geplant.

Die nächsten Ausstellungen sind wie folgt angedacht bzw. finden sich in Planung:

Jubiläumsausstellung zu Plauen 900: „e.o.plauen & Plauen“

Ausstellungseröffnung: 11. März 2022, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 12.03.2022 - 09.10.2022

„Körperformen – Aktdarstellungen von Erich Ohser“ mit einem zeitgenössischen Kommentar von Semra Sevin (Berlin) zum Thema Body Positivity

Ausstellungseröffnung: 14.10.2022, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 15.10.2022 - 26.03.2023

Außer Haus:

e.o.plauen in Köln! – Experimentelle Ausstellung im Comic-Lab des CCH – Cöln Comic Hauses der Schmitz-Lippert-Stiftung, Köln

Ausstellungsdauer: 01.09.2022 - 30.11.2022

Museumspädagogik

Durch den Aufstau und der erhöhten Nachfrage an Projekten ist die pädagogische Arbeit bis zur Jahreshälfte bereits ziemlich ausgebucht. Es gibt bereits Verschiebungen bis 2023 bzw. für die Wanderausstellung bis 2024 hinein. Es ist vorerst kein Rückgang an Projekten oder Teilnehmerzahlen zu erwarten, sofern die Aktionen stattfinden dürfen.

Die neuen Formate „Mittagspause mit Erich Ohser“ und die öffentliche Ausstellungsführung immer am ersten Samstag im Monat sollen erst einmal fortgesetzt werden. Im Herbst muss darüber entschieden werden, ob sich diese auszahlen, oder ob sie wieder gestrichen werden müssen. Bisher sind zudem mindestens drei offene Workshops für 2022 geplant, eine Lesung, ein Artist-Talk und eine Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion.

Je nach finanziellen Möglichkeiten soll es auch ein pädagogisches Begleitprogramm zur externen Ausstellung in Köln geben.

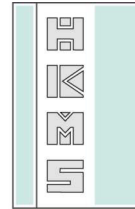
Plauen, den 04.05.2022

K. Karch
Direktorin/ Verwaltungsdirektorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

J. Leitz
Fachdirektor
Vogtlandkonservatorium
„Clara Wieck“ Plauen

G. Güttler
Fachdirektorin
Vogtlandbibliothek Plauen

Dr. M. Salesch
Fachdirektor
Vogtlandmuseum Plauen



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben in Abschnitt 4 und 6 des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

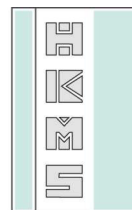
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt "6. Veraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Betreuung der Einrichtungen des Kulturbetriebes ohne Zuschüsse in Höhe der Förderrichtlinien nicht möglich ist und eine Zuschusskürzung hätte negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, auf das kulturelle Angebot in der Region und die weitere Existenz der Einrichtungen. Wie in Abschnitt "6." dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

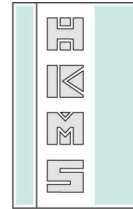
Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kulturausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Kulturausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



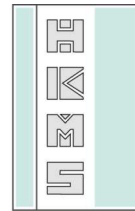
Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.



Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

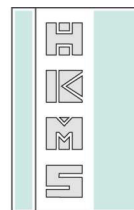
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Plauen, den 21. September 2022

HKMS Treuhand GmbH Plauen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Köbrich
Wirtschaftsprüfer

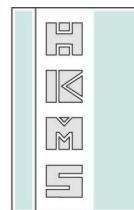
Hans R. Schöffel
Wirtschaftsprüfer



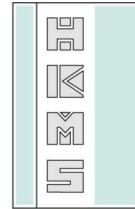
RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Eigenbetrieb Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Name:	Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Sitz:	Theaterplatz 4, Plauen
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:	Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 2 der Betriebs- satzung: <ol style="list-style-type: none">1. Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst um- fangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkei- ten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.2. Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre be- sonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Er- wachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservato- riums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.3. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissen- schaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindes- tens regional geschichtlich von Bedeutung sind. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechen- der Forschungsergebnisse.
Stammkapital:	Gemäß § 10 Abs. 6 der Satzung beträgt das Stamm- kapital € 210.543,17.
Betriebsleitung:	Frau Kerstin Karch (ehemals Fischer) Frau Grit Güttler Herr Jörg Leitz Herr Dr. Martin Salesch



Satzung:	<p>Die Satzung trat zum 22. März 2000 mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen in Kraft.</p> <p>Änderungssatzungen wurden am 22. März 2002 und am 25. Juni 2004 beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 46/08-2 vom 20. März 2008 hat der Stadtrat die 2. Änderung der Betriebssatzung beschlossen.</p> <p>Gemäß Beschluss 56/08-5 vom 11. Dezember 2008 wurde der § 7 der Betriebssatzung geändert.</p> <p>Gemäß Beschluss 6/10-4 vom 28. Januar 2010 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat am 01. März 2010 in Kraft.</p> <p>Gemäß Beschluss 45/13-5 vom 17. September 2013 des Stadtrates wurde die Satzung geändert und trat mit Veröffentlichung am 04. Oktober 2013 in Kraft.</p> <p>Gemäß Beschluss 16/15-25 vom 15. Dezember 2015 des Stadtrates wurde die Satzung ein 2. Mal geändert und trat mit Bekanntgabe am 17. Dezember 2015 in Kraft.</p> <p>Gemäß Beschluß 9/20-5 vom 09. Juni 2020 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat mit Bekanntgabe am 21. Juli 2020 in Kraft.</p>
Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes:	<p>Gemäß der Eigenbetriebssatzung:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung (§ 5)- der Kultur- und Sportausschuss (§ 7)- der Oberbürgermeister (§ 8)- der Stadtrat (§ 6)
Kulturausschuss/ Stadtrat:	<p>Im Geschäftsjahr 2021 fanden acht Sitzungen des Kulturausschusses statt, die den Eigenbetrieb betrafen.</p> <p>Die Protokolle bzw. Beschlüsse haben uns alle vorgelegen.</p> <p>Die Mitglieder des Kulturausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2021 fanden drei Sitzungen des Stadtrates der Stadt Plauen statt, die sich mit den Angelegenheiten des Eigenbetriebes befassten. Die Protokolle haben uns vorgelegen.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2021 fand eine Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Plauen statt, die den Eigenbetrieb betrafen.</p> <p>Das Protokoll bzw. Beschluss hat uns vorgelegen.</p>
Betriebsleitung:	<p>Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgt selbständig durch die Betriebsleitung, deren Aufgaben sowie ihre Zuständigkeitsbereiche sind gemäß § 5 der Satzung erläutert.</p>



Vorjahresabschluss

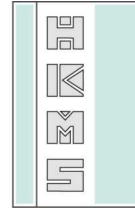
Der Betriebsleitung wurde für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist durch den Stadtrat der Stadt Plauen gemäß Beschluss Nummer 30/22-6 am 03. Mai 2022 festgestellt worden.

Der Jahresverlust 2020 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachung erfolgte durch die Stadt Plauen (Amtsblatt der Stadt Plauen) am 10. Mai 2022.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte im Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Theaterplatz 4 im Zeitraum vom 16. bis 25. Mai 2022.



STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Zuständiges Finanzamt: Plauen

Steuer-Nummer: 223/144/02867

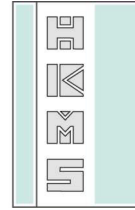
Umsatzsteuer: Der Eigenbetrieb tätigt steuerfreie Umsätze und ist gemäß § 4 Nr. 20, 21 UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Umsatzsteuerpflichtig sind einige Produkte des Museumsshops im Vogtlandmuseum und im Spitzenmuseum. Die Umsatzsteuer wird regelmäßig an die Stadt Plauen abgeführt, da der Kulturbetrieb gemeinsam mit der Stadt Plauen veranlagt wird.

Körperschaft-/
Gewerbsteuer: Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen verfolgt gemäß § 3 der Betriebsatzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Kulturbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts i.S.d. § 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetzes und unterliegt als Eigenbetrieb damit nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Außenprüfung/
Betriebsprüfung: Vom 03. bis 04. September 2018 fand eine Außenprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung für den Zeitraum 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 statt. Das Ergebnis laut Bescheid vom 10. September 2018 wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt.

Im Zeitraum vom 27. März bis 30. April 2018 fand eine Lohnsteuer-Außenprüfung durch das Finanzamt Plauen für den Zeitraum 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 statt. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.



WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Einrichtungen des Eigenbetriebes

- Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" mit Musikschule Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit e.o.plauen Galerie, Spitzenmuseum Plauen (seit 01. April 2020), Hermann-Vogel-Haus in Krebs, Gedenkstätte "Jüdischer Friedhof", Kunst im öffentlichen Raum sowie Weisbachsches Haus Plauen - Deutsches Forum für Textil und Spitze (Fabrik der Fäden)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

Zuordnung im Plan - Ist - Vergleich

**Nahezu alle Erträge und Aufwendungen wurden durch die monatelangen
pandemiebedingten Schließungen bzw. eingeschränktem Betrieb nachhaltig
beeinflusst.**

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Umsatzerlöse			
→ Unterrichtsgebühren - pandemiebedingter Unterrichtsausfall	450.500,00	355.553,62	-94.946,38
→ Konzert- u. Veranstaltungen, Auftritte, Teil. - Konzerte VOKO/ MSOE - Ensembleauftritte	12.200,00 0,00 € 745,00 €	745,00	-11.455,00
→ Benutzungsgebühren, Fernleihe VOBI - Planansatz Fernleihe zu hoch	48.000,00	29.878,50	-18.121,50
→ Verkauf Museumsshop und -cafe	18.150,00	9.931,89	-8.218,11
→ Eintrittsgelder VOMU/Galerie/SpiMu	79.000,00	35.595,90	-43.404,10
→ Mietgebühren Instrumente - Instrumentenausleihe Klassenmusizieren Diesterweggymnasium ungeplant	19.600,00	16.788,50	-2.811,50
→ Mieten, Kopien, Telefon, Provisionen - Mieten/ BK-Pauschalen - Sonstiges (Porto, Kopien, Bastelmat. u.ä.) - 4 Trauungen VOMU - Provisionen Museumsshop Verträge	12.200,00 2.098,80 € 906,73 € 0,00 € 2.094,78 €	5.100,31	-7.099,69
→ Kostenerstattung Unterrichtsmaterial - Umlage GEMA-Lizenzgebühr Noten, Unterrichtsmaterial	8.500,00	6.693,28	-1.806,72
→ Teilnehmerbeiträge an Projekten	0,00	552,00	552,00
<i>Zwischensumme Umsatzerlöse</i>	648.150,00	460.839,00	-187.311,00
davon VOKO/ MSOE	491.500,00	380.101,45	-111.398,55
VOBI	50.500,00	30.407,95	-20.092,05
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	106.150,00	50.329,60	-55.820,40
Sonstige Erträge			
→ Habenzinsen/ Versicherungsgutschriften - Versicherungsgutschriften	0,00 0,00 €	0,00	0,00
→ Mahnungen, Säumniszuschläge	13.300,00	6.967,11	-6.332,89

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
→ Spenden/ Sponsoring	8.500,00	2.725,40	-5.774,60
- Privat- u. Besucherspenden VOKO/ MSOE	32,38 €		
- Sponsoring Aufgabenheft VOKO/ MSOE	1.690,00 €		
- Besucherspenden VOBI	996,31 €		
- Besucherspenden VOMU und Jüd. FH	6,71 €		
→ periodenfremde Erträge	4.500,00	46.212,22	41.712,22
- Betriebskostengutschriften Vorjahre	3.193,90 €		
- Sonstiges Vorjahre	904,90 €		
- Erstattung Quarantäne 2020	3.106,17 €		
- Dezemberhilfe Bund 2020	39.007,25 €		
→ Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.512,90	1.512,90
- nicht verbrauchte Aufwandsrückstellungen			
→ Erträge aus Auflösung von Sonderposten	254.986,00	249.733,32	-5.252,68
- Anteil Sonderabschreibungen Investzuschuss			
aus Anschaffungen	50.414,14 €		
aus Gebäude	161.878,29 €		
aus Sofortabschreibungen	37.440,89 €		
→ Schadensersatz	1.000,00	943,83	-56,17
Zwischensumme Sonstige Erträge	282.286,00	308.094,78	25.808,78
davon VOKO/ MSOE	61.001,00	69.480,34	8.479,34
VOBI	48.432,00	48.827,45	395,45
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	172.853,00	189.786,99	16.933,99
Zuschüsse			
→ Kommunaler Zuschuss	2.014.816,00	1.968.972,79	-45.843,21
→ Personalkostenzuschuss Land für gelerntes	178.424,00	172.822,09	-5.601,91
- pädag. Personal	165.427,09 €		
- für Begabtenzuschuss	7.395,00 €		
→ Zuweisung andere Ämter	45.200,00	199.129,46	153.929,46
- Unterstützung für eine schwerbehinderte AN	29.358,26 €		
- Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	2.685,00 €		
- Erstattung AN-Überlassung	25.064,16 €		
- Erstattung pandemiebedingter Mehraufwendungen VOKO/MSOE	6.488,75 €		
- Kurzarbeitergeld VOKO/MSOE/VOBI	135.533,29 €		
→ institutionelle Förderung Kulturraum	1.178.029,00	1.187.076,00	9.047,00
- niedrigere Förderungen als geplant			
- keine Förderung Spitzenmuseum/WBH			
→ Projektförderungen/-einnahmen	76.900,00	19.079,24	-57.820,76
- Projekte/Publikationen VOMU	3.456,25 €		
- Clara-Wieck-Tage VOMU	9.513,87 €		
- Kooperationen mit Schulen/Kigas/Jeki u.a.	6.109,12 €		
- Buchsommer VOBI	0,00 €		

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
→ Kostenerstattung Vogtlandkreis	81.760,00	66.118,00	-15.642,00
- Erstattung erfolgt entsp. FM-Richtlinie VLK			
- Regelzuwendung 58.700,00 €			
- Begabtenförderung 7.418,00 €			
→ Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	120.210,00	101.913,93	-18.296,07
- weniger Kosten als geplant			
→ Kostenerstattung Fremdgemeinden	8.500,00	7.816,67	-683,33
- Kostenbeteiligung Musikschulen 2 Gemeinden			
<i>Zwischensumme Zuschüsse</i>	<i>3.703.839,00</i>	<i>3.722.928,18</i>	<i>19.089,18</i>
davon VOKO/ MSOE	1.285.724,00	1.302.533,71	16.809,71
VOBI	1.100.798,00	1.163.834,45	63.036,45
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.317.317,00	1.256.560,02	-60.756,98
Rohergebnis	4.634.275,00	4.491.861,96	-142.413,04
davon VOKO/ MSOE	1.838.225,00	1.752.115,50	-86.109,50
VOBI	1.199.730,00	1.243.069,85	43.339,85
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.596.320,00	1.496.676,61	-99.643,39

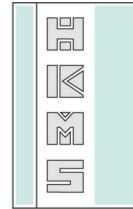
	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
Aufwand			
Personalkosten			
→ Bruttolöhne, Gehälter, Abfindungen, Honorare LK	2.958.098,00	2.629.012,22	-329.085,78
→ Sozialversicherungsabgaben	548.293,00	555.608,04	7.315,04
→ Altersvorsorge (ZVK,VWL)	101.854,00	91.688,31	-10.165,69
→ Personalzusatzkosten (KAV, UV, Arb.Schutz)	22.160,00	20.892,05	-1.267,95
→ Konzert- u. Veranstaltungshonorare, sonstige Honorare	56.708,00	16.077,49	-40.630,51
- Honorare Konzerte VOKO 88,57 €			
- Honorare Veranstaltungen VOBI			
- Honorare Werbung/Ausstellung/VA VOMU 15.988,92 €			
<i>Zwischensumme Personalkosten</i>	<i>3.687.113,00</i>	<i>3.313.278,11</i>	<i>-373.834,89</i>
davon VOKO/ MSOE	1.595.591,00	1.464.296,93	-131.294,07
VOBI	986.975,00	898.292,53	-88.682,47
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	1.104.547,00	950.688,65	-153.858,35
Minderausgaben auf Grund von:			
- Langzeiterkrankungen, Erkrankung Kinder, Kurzarbeit VOKO, VOBI, verzögerte Stellenbesetzungen			
- Auflösung von Urlaubsrückstellung 26.123,03 €			
- Zuführung zur Urlaubsrückstellung 32.244,65 €			
Abschreibungen			
→ Betriebs- u. Geschäftsausstattung BGA	45.855,00	43.901,23	-1.953,77
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 29.135,36 €			
→ geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	36.712,00	34.223,41	-2.488,59
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 20.140,49 €			
→ Instrumente	10.134,00	8.186,60	-1.947,40
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 1.138,29 €			
→ Gebäude	314.683,00	314.683,51	0,51
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 161.878,29 €			
<i>Zwischensumme Abschreibungen</i>	<i>407.384,00</i>	<i>400.994,75</i>	<i>-6.389,25</i>
davon VOKO/ MSOE	51.340,00	50.386,15	-953,85
VOBI	82.084,00	78.154,11	-3.929,89
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	273.960,00	272.454,49	-1.505,51

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Betriebskosten			
→ Mieten und Pachten	18.750,00	25.400,19	6.650,19
→ Fernwärme, Gas	73.600,00	59.819,58	-13.780,42
→ Strom	50.800,00	39.055,44	-11.744,56
→ Wasser und Abwasser	6.800,00	5.707,75	-1.092,25
→ Reinigungsmittel einschl. Reinigungsfremdleistungen - Fremdvergabe auf Grund Krankheit Reinigungskräfte - Fremdvergabe Reinigung SpiMu	22.250,00	20.320,36	-1.929,64
→ Abfallentsorgung, Straßenreinigung	3.850,00	3.511,89	-338,11
→ Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen - Einbau Heizung VOKO in Februarferien 2022	210.860,00	163.769,53	-47.090,47
→ Versicherungen	22.600,00	21.581,04	-1.018,96
→ Bewachung	12.600,00	7.684,90	-4.915,10
→ Reparaturen, Instandhaltungen, Transport	18.400,00	7.590,53	-10.809,47
→ Kleinanschaffungen	16.000,00	19.970,29	3.970,29
<i>Zwischensumme Betriebskosten</i>	<i>456.510,00</i>	<i>374.411,50</i>	<i>-82.098,50</i>
davon VOKO/ MSOE	179.190,00	126.330,43	-52.859,57
VOBI	79.960,00	53.121,39	-26.838,61
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	197.360,00	194.959,68	-2.400,32
Verwaltungsaufwendungen			
→ Anlagenabgänge/Forderungsverluste u.ä.	0,00	95,34	95,34
→ Mitgliedsbeiträge	2.570,00	2.291,61	-278,39
→ Fahrzeugkosten	2.350,00	2.189,04	-160,96
→ Verfügungsfond Direktor	150,00	28,99	-121,01
→ Reisekosten Arbeitnehmer	6.300,00	2.901,51	-3.398,49
→ EDV - Kosten	142.327,00	143.048,17	721,17
→ Porto	6.750,00	5.571,52	-1.178,48
→ Telefon, Telefax, RdF.-Gebühren, Internet	10.000,00	8.863,05	-1.136,95
→ Bürobedarf	10.900,00	13.028,75	2.128,75

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
→ Fachliteratur, Zeitschriften	1.450,00	1.093,88	-356,12
→ Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer	5.900,00	2.684,06	-3.215,94
→ Rechts- und Beratungskosten	20.442,00	18.707,40	-1.734,60
- Erneuerung Führungszeugnisse Mitarbeiter			
→ Nebenkosten Geldverkehr/ Negativzinsen	4.100,00	4.972,38	872,38
- Gebühren für EC u. Kreditkartenabrechng.	1.026,26 €		
- Buchungs- u. Verwarentgelt für Bank	3.804,46 €		
- Sonstiges (Gegenkonto 270000)	141,66 €		
Zwischensumme Verwaltungsaufwendungen	213.239,00	205.475,70	-7.763,30
davon VOKO/ MSOE	62.938,00	60.417,87	-2.520,13
VOBI	67.331,00	65.217,13	-2.113,87
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	82.970,00	79.840,70	-3.129,30
fachspezifische Aufwendungen			
→ Veranstaltungen	21.100,00	15.832,11	-5.267,89
- Kinderveranstaltungen/ Lesungen VOBI	1.297,11 €		
- Konzerte/Wettbew./Feste VOKO/ MSOE	54,41 €		
- Museumspädagogik/Clara-Wieck-Tage	12.622,64 €		
- Sonstige Veranstaltungen VOMU	357,95 €		
- Namensfindung WBH	1.500,00 €		
→ GEMA - Gebühren	1.300,00	0,00	-1.300,00
- Konzerte, Veranstaltungen			
→ Unterrichtsmaterial Schüler (Gegenkonto 270010 Kostenerstattung)	8.500,00	8.284,70	-215,30
→ Werbung	34.750,00	31.717,70	-3.032,30
- Anzeigenwerbung u. ä. einschl. Telefonbuch	14.617,25 €		
- Ausstellungs-, Veranstaltungswerbg., Bros.	17.100,45 €		
→ Ausstellungen	26.900,00	4.170,43	-22.729,57
- Weihnachtsausstellung	1.172,25 €		
- Ausstellungszubehör/ Sonstiges	233,10 €		
- Dauer- Sonderausstellung	2.765,08 €		
- Kosten teilweise in SK 411800 Honorare			
→ Ankauf Museumsshop/ Museumscafe	11.400,00	13.930,64	2.530,64
- Verkaufsware Museumsshop	5.697,27 €		
- Verbrauchsmaterial Museumscafe	33,94 €		
→ Unterhaltung, Restaurierung, Ergänzung Sammlg.	36.000,00	24.938,03	-11.061,97
- Scann- u. Bindearbeiten, Medienrep. VOBI	2.376,16 €		
- bibliothektechn. Material VOBI	6.668,40 €		
- Restaurierung und Zubehör VOMU	15.893,47 €		

		Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
→ Medienankauf		120.000,00	121.120,48	1.120,48
- Medien	111.365,31 €			
- Zeitschriften	9.755,17 €			
→ Unterrichtsmaterial VOKO/ MSOE		3.700,00	2.158,64	-1.541,36
- Schüler-Aufgabenheft SJ 2021/22	1.541,05 €			
- Noten	478,42 €			
- Sonstiges	139,17 €			
<i>Zwischensumme fachspezifische Aufwendungen</i>		<i>263.650,00</i>	<i>222.152,73</i>	<i>-41.497,27</i>
davon VOKO/ MSOE		24.350,00	11.383,61	-12.966,39
VOBI		135.300,00	131.590,08	-3.709,92
VOMU/WBH/Spitzenmuseum		104.000,00	79.179,04	-24.820,96
Aufwand gesamt		5.027.896,00	4.516.312,79	-511.583,21
davon VOKO/ MSOE		1.913.409,00	1.712.814,99	-200.594,01
VOBI		1.351.650,00	1.226.375,24	-125.274,76
VOMU/WBH/Spitzenmuseum		1.762.837,00	1.577.122,56	-185.714,44
Betriebsergebnis		-393.621,00	-24.450,83	369.170,17
davon VOKO/ MSOE		-75.184,00	39.300,51	-114.484,51
VOBI		-151.920,00	16.694,61	-168.614,61
VOMU/WBH/Spitzenmuseum		-166.517,00	-80.445,95	-86.071,05

	Plan 2021 in EUR	Ist 2021 in EUR	Differenz in EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinsen aus Abzinsung ATZ Rückstellung	0,00	0,00	0,00
davon VOKO/ MSOE	0,00	0,00	0,00
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen			
Verluste durch außergewöhnliche Schadensfälle (Corona)	0,00	12.412,67	12.412,67
davon VOKO/ MSOE	0,00	6.976,65	6.976,65
VOBI	0,00	5.328,62	5.328,62
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	107,40	107,40
Sonstiger Zinsaufwand			
Sonstiger Zinsaufwand	0,00	0,00	0,00
davon VOKO/ MSOE	0,00	0,00	0,00
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern			
Grundsteuer	500,00	480,00	-20,00
davon VOKO/ MSOE	500,00	511,43	11,43
VOBI	0,00	0,00	0,00
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	-500,00	-12.892,67	-12.392,67
davon VOKO/ MSOE	-500,00	-7.488,08	6.988,08
VOBI	0,00	-5.328,62	5.328,62
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	0,00	-107,40	107,40
Gesamterträge	4.634.275,00	4.491.861,96	-142.413,04
Gesamtaufwendungen	5.028.396,00	4.529.205,46	-499.190,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-394.121,00	-37.343,50	356.777,50
Jahresergebnis	-394.121,00	-37.343,50	356.777,50
davon VOKO/ MSOE	-75.684,00	31.812,43	107.496,43
VOBI	-151.920,00	11.365,99	163.285,99
VOMU/WBH/Spitzenmuseum	-166.517,00	-80.553,35	85.963,65

**AUFGliederung UND ERLÄUTERUNG DER POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZPOSTEN**

AKTIVSEITE

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
A. <u>Anlagevermögen</u>	<u>13.094.689,23</u>	<u>13.424</u>

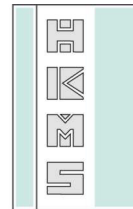
Bestand und Entwicklung des Anlagevermögens sind in einer mittels EDV-Buchführungsprogramm geführten Bestandsliste erfasst. Die Gliederung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel (ANLAGE 3, Blatt 5) gemäß § 284 Abs. 3 HGB dargestellt, der als Bestandteil des Anhangs offengelegt wird.

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
<u>Sachanlagen</u>	<u>13.094.689,23</u>	<u>13.424</u>

Bestand und Entwicklung des Anlagevermögens werden in Anlagekarteien erfasst und in einer Excel-Tabelle zusammengefasst.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibung bewertet.

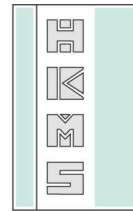
Die Festlegung der Nutzungsdauer der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgt gemäß den Sätzen der Kommunalverwaltung.



	31.12.2021 €	Vorjahr T€
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	<u>5.447.684,46</u>	<u>5.762</u>
Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen:	€	T€
Grundstück Nobelstraße 7, 9-11, 13 (VoMu)	118.061,36	118
Grundstück Neundorfer Straße 8 (VoBi)	28.050,00	28
Grundstück Theaterplatz 4 (VoKo)	19.140,00	19
Gebäude Nobelstraße 7, 9-11, 13 (VoMu)	4.478.401,69	4.703
Gebäude Neundorfer Straße 8 (VoBi)	776.797,29	841
Gebäude Theaterplatz 4 (VoKo)	<u>27.234,12</u>	<u>53</u>
	<u>5.447.684,46</u>	<u>5.762</u>

Entwicklung:

Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibung €	Stand 31.12.2021 €
5.762.367,97	0,00	0,00	314.683,51	5.447.684,46



31.12.2021
€

Vorjahr
T€

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

362.033,55 380

Entwicklung:	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	Abschreibung €	Stand 31.12.2021 €
Instrumente	67.186,03	12.019,00	0,00	0,00	8.186,60	71.018,43
Andere Anlagen, Betriebsausstattung	313.225,62	54.195,43	89,29	1.808,00	78.124,64	291.015,12
	380.411,65	66.214,43	89,29	1.808,00	86.311,24	362.033,55

Die Zugänge beinhalten:

€

Vogtlandkonservatorium (VoKo)

Instrumente	12.019,00	
EDV Hardware	2.888,36	
Geringwertige Anlagengüter	<u>7.089,90</u>	21.997,26

Musikschule Oelsnitz (MSOE)

Geringwertige Anlagegüter		296,50
---------------------------	--	--------

Vogtlandbibliothek (VoBi)

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282,90	
Geringwertige Anlagegüter	<u>9.865,81</u>	12.148,71

Vogtlandmuseum (VoMu)

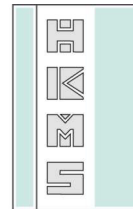
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.647,44	
Geringwertige Anlagegüter	<u>9.124,52</u>	31.771,96
		<u>66.214,43</u>

In den Bereichen Vogtlandkonservatorium, Vogtlandbibliothek und Vogtlandmuseum sind geringwertige Anlagegüter abgegangen.

Die Umbuchung betrifft die Aktivierung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (Schlagzeug-Set) aus der Position "Geleistete Anzahlungen".

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 netto werden im Zugangsjahr gesondert erfasst und sofort abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird, wenn deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten netto mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 betragen, im Jahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage, ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.



	31.12.2021 €	Vorjahr T€
3. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	<u>0,00</u>	<u>2</u>

Entwicklung:

Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Umbuchung €	Stand 31.12.2021 €
1.808,00	0,00	-1.808,00	0,00

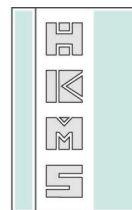
Die Umbuchung betrifft die Aktivierung des Schlagzeug-Sets in der Position "Andere Anlagen, Betriebsausstattung".

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
4. <u>Kunst- und Sammlungsgegenstände</u>	<u>7.284.971,22</u>	<u>7.279</u>

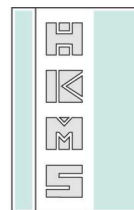
Die Position beinhaltet die zum 01. Januar 2013 von der Stadt Plauen an den Eigenbetrieb übertragenen Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler. Sie wird seither um erstandene Kunstgegenstände erweitert.

Die Bewertung erfolgt gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erstellten Entwurfs einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.



	31.12.2021 €	Vorjahr T€
B. Umlaufvermögen	<u>910.293,32</u>	<u>811</u>
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>28.712,71</u>	<u>51</u>
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>28.712,71</u>	<u>51</u>
	€	T€
Forderungen Vogtlandkonservatorium	14.659,04	44
Forderungen Vogtlandbibliothek	9.211,67	7
Forderungen Vogtlandmuseum	<u>4.842,00</u>	<u>0</u>
	<u>28.712,71</u>	<u>51</u>

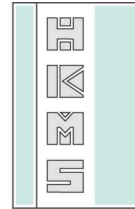
Die sonstigen Vermögensgegenstände sind durch Rechnungen nachgewiesen und mit dem Nennwert angesetzt.



	31.12.2021 €	Vorjahr T€
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	<u>881.580,61</u>	<u>760</u>
	€	T€
Kassenbestand	525,00	1
Guthaben Sparkasse Vogtland	<u>881.055,61</u>	<u>759</u>
	<u>881.580,61</u>	<u>760</u>
Der Kassenbestand ist durch Kassenprotokoll, die Bankguthaben sind durch Bankbestätigungen bzw. Saldenmitteilungen der Bank nachgewiesen.		
Die flüssigen Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.		
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>10.285,27</u>	<u>9</u>

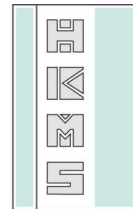
Die Position betrifft im Wesentlichen die bereits gezahlten Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen, Wartungsgebühren sowie Lizenzen für das Jahr 2021.

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.



PASSIVSEITE

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
A. <u>Eigenkapital</u>	<u>10.639.933,39</u>	<u>10.677</u>
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
I. <u>Stammkapital</u>	<u>210.543,17</u>	<u>211</u>
Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und stimmt mit § 10 Abs. 6 der Satzung überein.		
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>10.657.188,03</u>	<u>10.657</u>
Zusammensetzung:		
	€	T€
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Stand 01.01.2021	265.307,36	292
Entnahme	<u>0,00</u>	<u>-27</u>
Stand 31.12.2021	<u>265.307,36</u>	<u>265</u>
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Stand 01.01.2021	257.730,95	357
Entnahme	<u>0,00</u>	<u>-100</u>
Stand 31.12.2021	<u>257.730,95</u>	<u>258</u>
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Stand 01.01.2021	2.877.649,72	2.806
Zuführung/Entnahme	<u>0,00</u>	<u>71</u>
Stand 31.12.2021	<u>2.877.649,72</u>	<u>2.878</u>
Kunst, Museumsgüter	<u>7.256.500,00</u>	<u>7.257</u>
	<u>10.657.188,03</u>	<u>10.657</u>

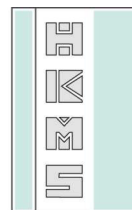


	31.12.2021 €	Vorjahr T€
III. <u>Verlustvortrag</u>	<u>-190.454,31</u>	<u>0</u>

Gemäß Beschluss der Stadtratssitzung vom 03. Mai 2022 wurde der Jahresfehlbetrag 2020 auf neue Rechnung vorgetragen.

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
IV. <u>Jahresergebnis</u>	<u>-37.343,50</u>	<u>-190</u>

Das Jahresergebnis entspricht dem Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung.



	31.12.2021 €	Vorjahr T€
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	<u>3.230.288,90</u>	<u>3.423</u>
	€	T€
Sonderposten Vogtlandkonservatorium	32.310,58	48
Sonderposten Musikschule Oelsnitz	6.997,02	6
Sonderposten Vogtlandbibliothek	386.854,71	418
Sonderposten Vogtlandmuseum	<u>2.804.126,59</u>	<u>2.951</u>
	<u>3.230.288,90</u>	<u>3.423</u>

Entwicklung:

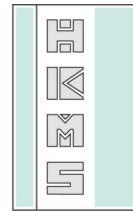
Stand 01.01.2021 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand 31.12.2021 €
3.422.915,75	57.106,47	249.733,32	3.230.288,90

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Plauen, der Stadt Oelsnitz/ Vogtl. und des Kulturraums Vogtland-Zwickau gebildet.

Die Zuführung beinhaltet die im Jahr 2021 erhaltenen Zuschüsse für Investitionen in Höhe von T€ 57.

Die erfolgswirksame Auflösung in Höhe von T€ 250 erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Der Einzelnachweis wird positionsbezogen geführt.



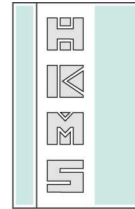
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>110.869,71</u>	<u>84</u>

Entwicklung:	Stand 01.01.2021 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2021 €
a) Prüfungskosten	3.590,00	3.586,68	3,32	3.910,00	3.910,00
b) Ausstehende Rechnungen	53.841,94	47.468,47	1.509,58	69.851,17	74.715,06
c) Urlaub	26.123,03	26.123,03	0,00	32.244,65	32.244,65
	83.554,97	77.178,18	1.512,90	106.005,82	110.869,71

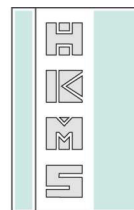
- a) Für voraussichtliche Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wurde eine Rückstellung gebildet.
- b) Die Rückstellung wurde für noch ausstehende Rechnungen, u. a. der Wärme- und Gasversorger für die Jahresabrechnung 2021 gebildet.
- c) Die Rückstellung wurde für am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter gebildet.

Die Rückstellungstatbestände sind durch Verträge, Schriftverkehr, Einzelaufstellungen etc. nachgewiesen.

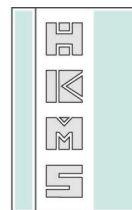
Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.



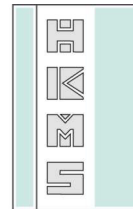
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
D. <u>Verbindlichkeiten</u>	<u>13.692,56</u>	<u>11</u>
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>2.941,60</u>	<u>2</u>
Die Verbindlichkeiten werden in Offenen-Posten-Listen geführt und sind durch Rechnungen nachgewiesen.		
Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.		
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
2. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>10.750,96</u>	<u>9</u>
davon aus Steuern	<u>426,13</u>	<u>0</u>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<u>0,00</u>	<u>0</u>
Die Position beinhaltet das Verrechnungskonto Kommissionsware und die Umsatzsteuer.		
Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.		
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>20.483,26</u>	<u>49</u>
Die Position beinhaltet im Voraus erhaltene Unterrichtsentgelte für das Jahr 2021.		


ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

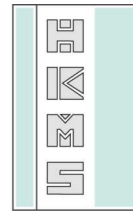
	2021 €	Vorjahr T€
1. <u>Umsatzerlöse</u>	<u>460.839,00</u>	<u>426</u>
	€	T€
Erlöse Unterrichtsentgelte (Vogtlandkonservatorium)	355.553,62	298
Erlöse Eintrittsgelder Museen	35.595,90	45
Erlöse Benutzergebühren (Vogtlandbibliothek)	29.878,50	36
Mietgebühren Instrumente	16.788,50	20
Verkauf Museumsshops/Café	9.931,89	9
Erstattung Unterrichtsmaterial	6.693,28	7
Übrige Erträge (Mieten, Kopien, Provisionen)	5.652,31	10
Sonstige Erlöse (Veranstaltungen, Konzerte, Auftritte)	<u>745,00</u>	<u>1</u>
	<u>460.839,00</u>	<u>426</u>
	2021 €	Vorjahr T€
2. <u>Gesamtleistung</u>	<u>460.839,00</u>	<u>426</u>
	2021 €	Vorjahr T€
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>4.031.022,96</u>	<u>3.793</u>
	2021 €	Vorjahr T€
a) <u>Sonstige Erträge</u>	<u>56.848,56</u>	<u>22</u>
	€	T€
periodenfremde Erträge	46.212,22	10
Mahn-, Säumnisgebühren, Verzugszinsen	6.967,11	9
Spenden	2.725,40	3
Schadensersatz (Versicherungen)	<u>943,83</u>	<u>0</u>
	<u>56.848,56</u>	<u>22</u>



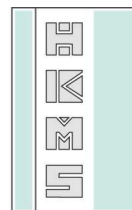
	2021 €	Vorjahr T€
b) <u>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</u>	<u>1.512,90</u>	<u>2</u>
	2021 €	Vorjahr T€
c) <u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</u>	<u>249.733,32</u>	<u>216</u>
	2021 €	Vorjahr T€
d) <u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>	<u>3.722.928,18</u>	<u>3.552</u>
	€	T€
Kommunaler Zuschuss	1.968.972,79	1.858
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.187.076,00	1.139
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	172.822,09	175
Sonstige Zuweisungen	136.092,71	173
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	101.913,93	95
Allgemeine Fördermittel für Projekte	82.115,99	34
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	66.118,00	70
Kostenerstattung andere Gemeinden	<u>7.816,67</u>	<u>9</u>
	<u>3.722.928,18</u>	<u>3.552</u>



	2021 €	Vorjahr T€
4. <u>Personalaufwand</u>	<u>-3.313.278,11</u>	<u>-3.347</u>
davon für Altersversorgung	<u>-91.688,31</u>	<u>-93</u>
	2021 €	Vorjahr T€
a) <u>Löhne und Gehälter</u>	<u>-2.644.478,17</u>	<u>-2.697</u>
	2021 €	Vorjahr T€
b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	<u>-668.799,94</u>	<u>-650</u>
davon für Altersversorgung	<u>-91.688,31</u>	<u>-93</u>
5. <u>Abschreibungen</u>		
	2021 €	Vorjahr T€
<u>auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	<u>-400.994,75</u>	<u>-401</u>



	2021 €	Vorjahr T€
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>-814.452,60</u>	<u>-661</u>
	2021 €	Vorjahr T€
a) <u>Betriebskosten</u>	<u>-386.824,17</u>	<u>-369</u>
	€	T€
Instandhaltung	-191.330,35	-166
Wasser, Strom, Heizung	-104.582,77	-102
Mieten, Pachten	-25.400,19	-20
Reinigung, Abfallentsorgung	-23.832,25	-29
Versicherungen	-21.581,04	-22
Verluste durch außergewöhnliche Schadensfälle	-12.412,67	-23
Bewachung	-7.684,90	-8
	<u>-386.824,17</u>	<u>-369</u>
	2021 €	Vorjahr T€
b) <u>Verwaltungskosten</u>	<u>-205.475,70</u>	<u>-83</u>
	€	T€
EDV-Kosten	-143.048,17	-34
Sonstige Büroaufwendungen	-19.219,34	-18
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	-18.707,40	-4
Porto, Telefon, Telefax	-14.434,57	-14
Reisekosten und Seminare	-5.585,57	-9
Beiträge	-2.291,61	-2
Fahrzeugkosten	-2.189,04	-2
	<u>-205.475,70</u>	<u>-83</u>



	2021 €	Vorjahr T€
c) <u>Fachspezifische Aufwendungen</u>	<u>-222.152,73</u>	<u>-209</u>
	€	T€
Aufwendungen für Bibliothek	-127.788,88	-126
Werbekosten	-31.717,70	-20
Übrige	-18.269,63	-34
Aufwendungen für Veranstaltungen	-15.832,11	-6
Ankauf Museumsshops/Café	-13.930,64	-6
GEMA-Gebühren (u.a. Noten)	-8.284,70	-8
Ausstellungen	-4.170,43	-6
Unterrichtsmaterial	<u>-2.158,64</u>	<u>-2</u>
	<u>-222.152,73</u>	<u>-209</u>
	2021 €	Vorjahr T€
7. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-36.863,50</u>	<u>190</u>
	2021 €	Vorjahr T€
8. <u>Sonstige Steuern</u>	<u>-480,00</u>	<u>-1</u>
Die Position beinhaltet die Grundsteuer.		
	2021 €	Vorjahr T€
9. <u>Jahresergebnis</u>	<u>-37.343,50</u>	<u>190</u>
<u>Nachrichtlich:</u> Behandlung des Jahresergebnisses 2021 auf neue Rechnung vorzutragen	<u>-37.343,50</u>	

KULTURBETRIEB DER STADT PLAUEN, PLAUEN

**FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH
§ 53 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ (HGrG)**

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Geschäftsordnung liegt vor, aus der sich der Geschäftsverteilungsplan ergibt. Sie wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18. Mai 2017 neu gefasst. Die unbefristete Berufung von Frau Kerstin Fischer (jetzt: Karch) zur Ersten Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen erfolgte durch den Stadtrat am 02. Oktober 2018 mit Wirkung ab 23. Oktober 2018. Die Gültigkeit der Geschäftsordnung endet mit der Befristung der Amtszeit der Direktorin. Eine Überarbeitung findet statt, ist aber -wie im Vorjahr- immer noch nicht verabschiedet, weil Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen noch einzuarbeiten sind. Personelle Engpässe haben bisher die Fertigstellung verzögert. Außerdem liegen Dienstanweisungen der Stadt Plauen vor.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es fanden im Jahr 2021 drei Stadtratssitzungen mit Bezug zum Kulturbetrieb und acht Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses, der als Betriebsausschuss fungiert, statt. Daneben wurde eine Informationsvorlage für den Kultur- und Sportausschuss (Zwischenbericht) vorgelegt. Es fand eine Sitzung des Finanzausschusses wegen der Annahme einer Spende statt. Die Protokolle bzw. Protokollauszüge liegen vor.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Frau Kerstin Karch, Herr Jörg Leitz, Herr Dr. Martin Salesch sowie Frau Grit Güttler sind angebegemäß in keinem Kontrollgremium tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Angaben in der Gesamtsumme im Anhang 2021: T€ 330 (Vorjahr T€ 327,5).

Seit 2007 erfolgte eine leistungsorientierte Vergütung entsprechend §§ 18, 18a des Tarifvertrages (TVöD), die allerdings noch immer pauschal an alle Beschäftigten ausgereicht wurde.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsplan (aktueller Stand 31. Dezember 2021) liegt vor und wird bei Bedarf aktualisiert. Änderungen ergaben sich bei der Aufnahme des Weisbachschen Hauses Plauen - Deutsches Forum für Textil und Spitze ins Organigramm.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen wird danach verfahren.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Vorkehrungen sind abgeleitet aus den Regelungen der Stadt Plauen zur Korruptionsprävention, die weitergeleitet werden. Nach diesen wird ein Korruptionsbeauftragter (Frau Uta Fielitz, Vertretung Frau Carola Blume-Brake) eingesetzt.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen und Kreditaufnahmen und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für wesentliche Entscheidungsprozesse liegen geeignete Arbeitsanweisungen bzw. Richtlinien vor. Beispielhaft kann die Urlaubsordnung angeführt werden, nach der eine Abstimmung mit der Vertretung zu erfolgen hat; außerdem ist der Umgang mit Leihinstrumenten in einer Anweisung festgelegt. In 2015 trat die Dienstanweisung zur Verantwortlichkeit Kasse, Öffnung Kassenraum und Entnahme von Beständen des Museumshops in Kraft, die am 18. Januar 2016 überarbeitet wurde. Ferner wurde am 19. Januar 2016 eine Inventuranordnung erlassen. In 2021 gab es wiederum keine Änderungen.

Corona-Schutzmaßnahmen wurden durch die Umsetzung der Sächsischen Coronaschutzverordnung in der jeweils geltenden Fassung mit ihren jeweils dazugehörigen Verordnungen, Anordnungen und ähnliches umgesetzt.

Baumaßnahmen werden grundsätzlich von der Stadt Plauen (GAV) ausgelöst; diese sind stets mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) abzustimmen. Dabei übernimmt die GAV eine beratende Funktion bei der Abwicklung der Maßnahmen. Der Kulturbetrieb bestätigt das Vorhandensein der erforderlichen finanziellen Mittel auf der Basis des Wirtschaftsplanes.

In 2021 wurde der zweite Bauabschnitt Brandschutz im Vogtlandkonservatorium umgesetzt sowie das Flachdach neu eingedeckt und in der Vogtlandbibliothek wurde die Rollstuhlrampe saniert. Ferner erfolgte der Beginn der Erneuerung der Heizungsanlage im Vogtlandkonservatorium (beendet im Februar 2022).

Die Abarbeitung von kleineren Reparaturen und die Anschaffung von kleinerem beweglichen Sachanlagevermögen erfolgt vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Rahmen einer beschränkten Vergabe sowie in Zusammenarbeit mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen. 2011 wurden die gesamten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Kredite werden vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen weder gewährt noch in Anspruch genommen.

e) Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Verträge sind bei den einzelnen Einrichtungen dokumentiert, die Zentrale erfährt durch Unterschriftenleistung vom Vorhandensein der Unterlagen. Es wird nicht immer eine Kopie bei der Zentrale gezogen, wenn nicht für die Arbeit der Zentrale notwendig. Originale verbleiben abschließend in den einzelnen Einrichtungen, da mit ihnen gearbeitet werden muss. Die Pflege der Vertragsdatenbank ist abhängig von einer entsprechenden Personalausstattung. Die Einarbeitung der Verträge in die Vertragsdatenbank der Stadt Plauen wurde in 2021 abgeschlossen. Laufende Änderungen werden zeitnah eingepflegt.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen -auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung von Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge- den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der vorliegende Wirtschaftsplan für 2021 betrifft 2021 bis 2025. Der Wirtschaftsplan 2021 bis 2025 wurde am 30. März 2021 (Drucksachen Nr. 329/2021) vom Stadtrat beschlossen. Der Genehmigungsbescheid für 2021 (für die gesamte Stadt Plauen) datiert vom 04. Juni 2021. Der Wirtschaftsplan 2022 bis 2025 wurde am 21. Dezember 2021 (Drucksachen Nr. 499/2021) vom Stadtrat beschlossen. Der Genehmigungsbescheid für 2022 (für die gesamte Stadt Plauen) datiert vom 24. Januar 2022.

Ein Stellenplan liegt vor.

Der Vermögensplan enthält:

- ▶ Vogtlandkonservatorium mit Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland
- ▶ Vogtlandbibliothek
- ▶ Vogtlandmuseum einschließlich seiner Einrichtungen Galerie e.o.plauen und Hermann-Vogel-Haus Krebes, jüdischer Friedhof sowie Kunst im öffentlichen Raum sowie das "Textilzentrum Weisbachsches Haus", jetzt "Weisbachsches Haus Plauen - Deutsches Forum für Textil und Spitze" (Die Gebäudeinvestitionen für das Weisbachsches Haus laufen über die Stadt Plauen.)
- ▶ Spitzenmuseum Plauen

Auf Grund der Zuschüsse vom Vogtlandkreis, Kulturraum Vogtland-Zwickau, Freistaat Sachsen und den Städten Plauen und Oelsnitz ist der Planungshorizont über ein Jahr hinaus mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 01. Januar 2012 ist die Oelsnitzer Musikschule eine Außenstelle des Kulturbetriebes (Öffentlich-Rechtliche Zweckvereinbarung).

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es wird gemäß dem Eigenbetriebsrecht ein Zwischenbericht erstattet, was auf Grund der Größe des Eigenbetriebes angemessen ist. Soweit Planabweichungen auftreten, werden sie untersucht und gegebenenfalls gegengesteuert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, erfolgt getrennt nach den einzelnen Segmenten (3 Betriebsteile) und ist den Anforderungen des Kulturbetriebes der Stadt Plauen entsprechend.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch die Buchhaltung laufend. Kredite sind nicht vorhanden.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das Cash-Management als zentrale Einrichtung liegt nicht vor.

Die Verwaltung von Liquidität beschränkt sich auf die Gestaltung der Liquiditätszuflüsse von den diversen Zuschussgebern entsprechend dem Bedarf.

Größere Raten können von der Musikschule zweimal im Jahr eingezogen werden. Zunehmend werden monatlich kleinere Raten eingezogen.

Für die einzelnen Einrichtungen bestehen gesonderte Konten bei der Sparkasse Vogtland. Tageseinnahmen dienen weitgehend der Deckung des täglichen Bedarfs.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Rechnungen und ggf. Mahnungen laufen hauptsächlich für das Konservatorium und die Bibliothek ab, das Museum ist aufgrund der Natur des Geschäfts weniger betroffen. Das Mahnwesen wird effektiv von der Buchhalterin/Betriebsleiterin verantwortet.

Im Einzelnen besteht folgendes Vorgehen bei Mahnungen:

14 Tage nach Fälligkeit erfolgt die erste Mahnung. Etwa 4 bis 5 Wochen nach Fälligkeit erfolgt die zweite Mahnung inklusive Mahngebühren. Acht Wochen nach Ablauf der Fälligkeit wird schließlich die Leistung eingestellt, die Vollstreckungsstelle der Stadt Plauen wird eingeschaltet. Bei erfolgloser Vollstreckung erfolgt eine Information an den Eigenbetrieb, der die Forderung dann niederschlägt. In 2021 wurden € 6,03 (Vorjahr € 5,00) niedergeschlagen (ein Fall Bankrücklaufgebühren in Höhe von € 6,00 und drei Fälle Unterrichtsgebühren in Höhe von je € 0,01). Seit der Corona-Krise wird das Mahnwesen vorsichtig eingesetzt, nicht zuletzt wegen Rückforderungen auf Grund von Unterrichtsausfällen.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Aufgaben des Controllings werden aufgrund der geringen Personalstärke in der Verwaltung durch die Buchhaltung wahrgenommen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Nicht zutreffend.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Frühwarnsignale werden aus der Entwicklung der Schüler- bzw. Besucherzahlen abgeleitet sowie aus der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Personalkosten nach TVöD sind immer steigend und vom Kulturbetrieb nicht beeinflussbar. Bezüglich der Fördermittel finden laufend Analysen und Diskussionen über Änderungen statt. Im Hinblick auf die sonstigen Aufwendungen wird eine regelmäßige Suche nach Einsparpotentialen betrieben.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Aufgrund der Größe und Überschaubarkeit der einzelnen Segmente (Betriebsteile) haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht ausreichen.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine rudimentäre Dokumentation liegt vor, deren Erweiterung auf Grund der niedrigen Personaldecke auch in 2021 wiederum nicht möglich war.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, ständig im Rahmen der Möglichkeiten des Kulturbetriebes.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und ggf. zu bildende Vorsorgen geregelt?**

Solche Geschäfte sind aufgrund des Charakters des Kulturbetriebes nicht notwendig und werden nicht durchgeführt. Auch Termingeld und Festgeld werden auf Grund des Zinsniveaus und der Höhe der Geldbestände als Anlageform nicht mehr verwendet. Es waren Verwahrgebühren für höhere Geldbestände (über T€ 100) fällig.

In 2022 ergaben sich bis Mitte September für den Kulturbetrieb keine erkennbaren Änderungen.

6. Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist auf Grund der Größe des Kulturbetriebes nicht vorhanden. Aufgaben der Internen Revision werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen wahrgenommen sowie von anderen externen Prüfern (Sozialversicherung, Finanzamt etc.) in einzelnen Bereichen; ferner erfolgt eine jährliche Jahresabschlussprüfung.

In 2021 erfolgte die Berichterstattung über die am 09. November 2020 begonnene unvermutete Sonderkassenprüfung bei der Kasse des Eigenbetriebes "Kulturbetrieb der Stadt Plauen".

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Eine Interne Revision besteht nicht; das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen ist unabhängig von den handelnden Personen im Kulturbetrieb tätig.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Mit Bericht vom 01. März 2022 wurde der Jahresabschluss 2020 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen geprüft. Beanstandungen ergaben sich bei der Verrechnung von Leistungen für nahestehende Personen, hier die Stadt Plauen. Es ergaben sich ferner Beanstandungen zur Nachweisführung und Abschreibungsberechnung des Anlagevermögens im Bericht vom 23. November 2021 sowie zum Nachweis der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen findet ihre Grenzen in der knappen Personalausstattung der Verwaltung des Kulturbetriebes.

Die Dienstordnung der Stadt Plauen zur Vorbeugung von Korruption (DO Korruptionsvorbeugung) vom 28. Februar 2003 gilt gemäß § 2 Abs. 2 auch für den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

- d) **Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Bei der Abschlussprüfung nimmt der Abschlussprüfer die Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen zur Kenntnis und bezieht sie in seine Prüfungsplanung ein. Dem Rechnungsprüfungsamt wird der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Betriebsleitung ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

- e) **Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nach unseren Feststellungen wurden Beanstandungen und Empfehlungen -soweit zutreffend- durch die Betriebsleitung berücksichtigt, bearbeitet und umgesetzt bzw. sind -soweit möglich- zur Umsetzung vorgesehen.

Anlagenbuchhaltung und Fördermittelbearbeitung soll ab 2023 durch einen gesonderten Mitarbeiter erfolgen.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes sowie des Abschlussprüfers werden so weit wie möglich und sinnvoll von der Betriebsleitung des Kulturbetriebes umgesetzt.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Aufgrund der Beschlüsse der Gremien, die sich mit derartigen Maßnahmen beschäftigen, und der Enge des finanziellen Spielraums des Kulturbetriebes konnten keine Verstöße festgestellt werden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kreditgewährungen gibt es beim Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Solche Maßnahmen liegen nicht vor.

8. Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen betreffen im wesentlichen nur Ersatzbeschaffungen. Verschiedene Angebote werden zu Vergleichszwecken eingeholt. Ausschreibungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen bzw. dem Eigenbetrieb "Gebäude- und Anlagenverwaltung" (GAV), vor allem Baumaßnahmen, durchgeführt. Die Investitionen betreffen:

▶ VOKO sonstige Sachanlagen (EDV-Hardware, Instrumente geringwertige Anlagegüter, u.a. 15 i-pads)	T€ 23,8
▶ MSOE sonstige Sachanlagen (Zubehör), Investitionszuschuss Stadt Oelsnitz	T€ 0,3
▶ VOBI sonstige Sachanlagen (Luftfilter, sonstiges)	T€ 12,1
▶ VOMU sonstige Sachanlagen (Lichttechnik, Luftbefeuchter, Atelierleuchten, Grafik- und Depotschränke, sonstiges)	T€ 31,8
▶ VOMU Kunstankauf	T€ 6,0

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb/Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Investitionen werden in enger Verbindung mit der Stadt Plauen sowie der GAV durchgeführt und dabei die Regeln der Geschäftsordnung (alt) beachtet, da die neue Geschäftsordnung (immer) noch nicht verabschiedet ist..

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen wurden nicht bekannt, da die Baumaßnahmen über die Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) erfolgten.

Insgesamt ergaben sich bei keiner Einrichtung Überschreitungen.

Überschreitungen von Maßnahmen können sich aus verschiedenen Gründen ereignen (z.B. wurde die Heizungsanlage im Vogtlandkonservatorium erst im Februar 2022 fertiggestellt).

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Der Kulturbetrieb kommt bisher ohne Kredite oder ähnliche Maßnahmen aus.

9. Vergaberegulungen

a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht ermittelt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass größere Investitionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen durchgeführt werden.

Ausschreibungen von Baumaßnahmen erfolgen durch die GAV nach den Richtlinien der Stadt Plauen.

Anfragen bei und eine enge Zusammenarbeit mit der Vergabestelle der Stadt Plauen sind für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen üblich.

In 2021 fanden keine größeren Investitionen statt.

b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Es werden, je nach Größe der Maßnahme, drei bis fünf Angebote zu Vergleichszwecken eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen berichtet entsprechend der Eigenbetriebsverordnung durch einen Zwischenbericht zum Halbjahr an die Stadt Plauen für den Betriebsausschuss (Kulturausschuss) zur Information und zur jährlichen Bilanzsitzung sowie ggf. unterjährig auf Anforderung.

b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Art und Weise der Abfassung der Berichte ist sachgerecht. Insbesondere werden für diese Zwecke Gewinn- und Verlustrechnungen stets mit einem Plan-Ist-Vergleich versehen.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Im Geschäftsjahr 2021 konnten neben der nicht vom Eigenbetrieb zu vertretenden, noch immer anhaltenden Corona-Krise keine derartigen Sachverhalte festgestellt werden, über die dem Überwachungsorgan zu berichten gewesen wäre.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Anfragen des Kultur- und Sportausschusses bzw. des Stadtrates werden regelmäßig zu den Sitzungen schriftlich bzw. mündlich beantwortet. Es fanden in 2021 acht Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses sowie drei des Stadtrates statt und damit ist immer noch eine hohe Sitzungsdichte erreicht.

In 2021 wurden keine besonderen Wünsche nach Berichten geäußert.

Für 2022 hat der Kultur- und Sportausschuss die Erarbeitung eines neuen Betreiberkonzeptes für das Weisbachsche Haus angeregt.

- e) **Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z. B nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Solche Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine solche Versicherung gibt es im Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht und es ist auch nicht geplant, eine abzuschließen.

Für die Betriebsleitung ist eine entsprechende Versicherung über die Stadt Plauen abgeschlossen.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenkonflikte zwischen Mitgliedern der Betriebsleitung und/oder dem Überwachungsorgan sind aussagegemäß und nach unseren Erkenntnissen nicht eingetreten.

Sollte es zu Meinungsverschiedenheiten kommen, sind gemeinsame Gespräche mit dem zuständigen Bürgermeister vorgesehen.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es liegt nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vor.

b) Sind die Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Bestände betreffen Kataloge aus diversen Vorjahren, Prospekte, Postkarten etc., die bisher mengenmäßig erfasst, aber aus Vorsichtsgründen mit "0" bewertet wurden. Dies wird sich auch in der Zukunft nicht wirtschaftlich sinnvoll vermeiden lassen. Bei Kommissionsware erfolgt eine Abrechnung nur bei Verkauf.

Aussortierungen erfolgen regelmäßig.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanzierten Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

12. Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf die Bilanz zum 31. Dezember 2021. Zum Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen vorhanden. Ferner wird auf den Wirtschaftsplan für 2021 verwiesen.

Seit 2011 sind die genutzten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet, was eine entsprechende Belastung des Ergebnisses mit Abschreibungen nach sich zieht.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat im Jahr 2021 folgende Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten:

	2021 €	Vorjahr €
<u>Zuschüsse und Zuweisungen</u>		
Kommunaler Zuschuss	1.968.972,79	1.858.058,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	1.187.076,00	1.139.349,00
Personalkosten-/Begabtenzuschuss Kultusministerium	172.822,09	174.527,23
Allgemeine Fördermittel für Projekte	82.115,99	33.370,60
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	66.118,00	70.030,00
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	101.913,93	94.532,28
Kostenerstattung andere Gemeinden	7.816,67	9.124,23
Sonstige Zuweisungen	136.092,71	173.406,73
	3.722.928,18	3.552.398,07

Die sonstigen Zuweisungen enthalten Kurzarbeitergeld in Höhe von € 135.533,29 (Vorjahr T€ 89).

Ein Verstoß gegen Verpflichtungen/Auflagen der Mittelgeber konnte nicht festgestellt werden.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aus einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Liquidität bei entsprechender Bezuschussung und Zustimmung des Überwachungsorgans zu regelmäßigen Gebührenanpassungen ist gesichert, Kreditlinien werden bisher nicht genutzt.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von € 37.343,50 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Die Zusammensetzung des Betriebsergebnisses ergibt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Betriebsteile wie folgt:

	2021 €	Vorjahr €
Vogtlandkonservatorium	31.843,86	-5.021,45
Vogtlandbibliothek	11.365,99	-156.502,16
Vogtlandmuseum	-80.553,35	-28.930,70
	<u>-37.343,50</u>	<u>-190.454,31</u>

Eine detaillierte Darstellung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung nach einzelnen Einrichtungen (Anlage 2 Blatt 2).

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

In 2021 dauerte die Belastung durch die Corona-Krise weiter an. Dem positiven Betrag in Höhe von T€ 136 Kurzarbeitergeld standen Mehraufwendungen auf Grund Corona von T€ 12 sowie um T€ 187 weniger Umsatzerlöse im Vergleich zum Plan gegenüber. Da die Beträge nicht einzeln ausgewiesen werden, ist eine Grauzone zu erwarten.

Die Bezuschussung erfolgte zum überwiegenden Teil durch die Stadt Plauen, den Kulturraum Vogtland-Zwickau, das Land Sachsen, den Vogtlandkreis und die Stadt Oelsnitz.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang wurden nicht festgestellt. Wir verweisen auf die Feststellungen der örtliche Prüfung zum Jahresabschluss 2020 vom 01. März 2022.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Kulturbetrieb ist per se ein zuschussbedürftiges Geschäft und erfordert die Bereitschaft der Stadt Plauen, auch weiterhin Kultur und Bildung als kommunale Aufgabe zu erkennen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

In 2021 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 37. Darin sind Abschreibungen von T€ 401 enthalten. Darüber hinaus werden von der Betriebsleitung permanent Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, die Kosten zu senken und die Erträge zu erhöhen (z.B. durch die Änderung der Gebührensatzung und die Verhandlung von Sitzgemeindeanteilen mit Fremdgemeinden). Auf den weiterhin vorhandenen negativen Einfluss der Corona-Krise wird hingewiesen.

16. Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 37. Die Gründe sind unter Punkt 14.b und 15.b erläutert.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Betriebsleitung ist permanent damit beschäftigt, auf Grund des engen Budgets für den Kulturbetrieb Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu vermeiden. Dabei setzen die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Eigenbetriebes und der Wettbewerb im Kulturbereich Grenzen.

Die Herausforderungen der Corona-Krise und ihre Folgen werden die Geschäftsführung weiterhin beschäftigen; hinzu kommen weitere Herausforderungen durch den Russland-Ukraine Krieg, der sich beispielsweise durch den Verzicht auf die Erhebung von Eintrittsgeldern von ukrainischen Staatsbürgern negativ auf die Ertragslage 2022 auswirkt.

Außerdem ist mit einem starken Einbruch der Nachfrage nach Kulturleistungen zu rechnen, da durch die extrem ansteigenden Energiekosten und Inflationsraten wie Mitte der siebziger Jahre die Kaufkraft der verunsicherten und damit sparsamen Bevölkerung geschwächt wird; nicht unbedingt lebensnotwendige Ausgaben werden vermieden oder in die Zukunft verschoben.

